



Originalbetriebsanleitung

Pneumatische Aufbausämaschine

Centaya 3000 Special



SmartLearning



AMAZONE
AMAZONEN-WERKE H. DREYER SE & Co. KG
Am Amazonenwerk 9-13 D-49205 Hasbergen

Maschinen-Nr. 

Fahrzeug-Ident-Nr.

Produkt

zul. technisches Maschinengewicht kg Modelljahr

Tragen Sie hier die Identifikationsdaten der Maschine ein. Die Identifikationsdaten finden Sie auf dem Typenschild.



INHALTSVERZEICHNIS

1	Zu dieser Betriebsanleitung	1	4.6	Typenschild an der Maschine	32
1.1	Verwendete Darstellungen	1	4.7	GewindePack	32
1.1.1	Warnhinweise und Signalworte	1	4.8	Universelles Bedienwerkzeug	33
1.1.2	Weitere Hinweise	2	4.9	mySeeder-App	33
1.1.3	Handlungsanweisungen	2	4.10	Behälter	34
1.1.4	Aufzählungen	3	4.11	Fördergebläse	34
1.1.5	Positionszahlen in Abbildungen	4	4.12	Zyklonabscheider	35
1.2	Mitgeltende Dokumente	4	4.13	Dosiersystem	35
1.3	Ihre Meinung ist gefragt	4	4.13.1	Dosierer	35
			4.13.2	Dosierwalze	36
			4.13.3	Förderstrecke	36
2	Sicherheit und Verantwortung	5	4.14	Anbaurahmen	36
2.1	Grundlegende Sicherheitshinweise	5	4.15	Beleuchtung	37
2.1.1	Bedeutung der Betriebsanleitung	5	4.15.1	Beleuchtung und Kenntlichmachung für die Straßenfahrt	37
2.1.2	Sichere Betriebsorganisation	5	4.15.2	Arbeitsbeleuchtung	38
2.1.3	Gefahren kennen und vermeiden	10	4.16	Radarsensor	39
2.1.4	Sicheres Arbeiten und sicherer Umgang mit der Maschine	12	4.17	Segmentverteilerkopf	39
2.1.5	Sichere Wartung und Änderung	14	4.18	Halbseitenschaltung	40
2.2	Sicherheitsroutinen	18	4.19	TwinTeC Special-Schar	40
			4.20	RoTeC-Schar	41
3	Bestimmungsgemäße Verwendung	20	4.21	Exaktstriegel	42
			4.22	Scharstriegel	42
			4.23	Fahrgassen-Markiergerät	43
			4.24	Spuranreißer	43
4	Produktbeschreibung	21	5	Technische Daten	44
4.1	Maschine im Überblick	21	5.1	Behältervolumen	44
4.2	Funktion der Maschine	23	5.2	Abmessungen	44
4.3	Sonderausstattungen	23	5.3	Schnellkuppelsystem QuickLink	44
4.4	Schutzvorrichtungen	24	5.4	Optimale Arbeitsgeschwindigkeit	44
4.4.1	Dosierschutzgitter	24	5.5	Bodenbearbeitungswerkzeuge	45
4.4.2	Gebälaseschutzgitter	24	5.6	Angaben zur Geräusentwicklung	45
4.4.3	Verkehrssicherheitsleisten	25	5.7	Zulässige Anbaukategorien	45
4.5	Warnbilder	25	5.8	Befahrbare Hangneigung	45
4.5.1	Positionen der Warnbilder	25			
4.5.2	Aufbau der Warnbilder	28			
4.5.3	Beschreibung der Warnbilder	28			

5.9	Leistungsmerkmale des Traktors	46	6.5.3	Verkehrssicherheitsleisten am Exaktstriegel anbringen	94
6	Maschine vorbereiten	47	7	Maschine verwenden	95
6.1	Erforderliche Traktoreigenschaften berechnen	47	7.1	Verkehrssicherheitsleisten entfernen	95
6.2	Zulässige Nutzlast berechnen	50	7.2	Exaktstriegel in Arbeitsstellung bringen	95
6.3	Maschine ankuppeln	50	7.3	Fahrgassen-Markiergerät ausklappen	96
6.3.1	ISOBUS oder Bediencomputer ankuppeln	50	7.4	Maschine einsetzen	96
6.3.2	Spannungsversorgung ankuppeln	51	7.5	Ablagetiefe prüfen	97
6.3.3	Hydraulikschlauchleitungen ankuppeln	51	7.6	Im Vorgewende wenden	97
6.3.4	3-Punkt-Anbaurahmen ankuppeln	53	7.7	Wartungsarbeiten während des Einsatzes durchführen	98
6.3.5	Aufbausämaschine Centaya ankuppeln	53	8	Störungen beseitigen	99
6.4	Maschine für den Einsatz vorbereiten	56	9	Maschine abstellen	105
6.4.1	Rollplane öffnen und schließen	56	9.1	Behälter entleeren	105
6.4.2	Arbeitsstellungssensor anpassen	56	9.1.1	Behälter über die Schnellentleerung entleeren	105
6.4.3	Füllstandssensor einstellen	56	9.1.2	Behälter über den Dosierer entleeren	105
6.4.4	Behälter befüllen	58	9.2	Dosierer entleeren	110
6.4.5	Schardruck am TwinTeC Special-Schar einstellen	59	9.3	ISOBUS oder Bediencomputer abkuppeln	114
6.4.6	Schardruck am RoTeC-Schar einstellen	61	9.4	Spannungsversorgung abkuppeln	114
6.4.7	Saatmengenerhöhung einstellen	63	9.5	Säkombination abkuppeln	115
6.4.8	Ablagetiefe am TwinTeC Special-Schar einstellen	64	9.6	Hydraulikschlauchleitungen abkuppeln	116
6.4.9	Ablagetiefe am RoTeC-Schar einstellen	66	9.7	Aufbausämaschine Centaya abstellen	116
6.4.10	Scharstriegel einstellen	67	10	Maschine instand halten	120
6.4.11	Exaktstriegel einstellen	70	10.1	Maschine reinigen	120
6.4.12	Fahrgassen-Markiergerät einstellen	76	10.2	Maschine warten	121
6.4.13	Reihenabstand einstellen	77	10.2.1	Wartungsplan	121
6.4.14	Geschwindigkeitssensor einrichten	78	10.2.2	TwinTeC-Schneidscheibenabstand prüfen	122
6.4.15	Halbseitenschaltung bedienen	79	10.2.3	TwinTeC-Tiefenführungsrolle prüfen	123
6.4.16	Ladestegtreppe bedienen	80	10.2.4	TwinTeC-Schneidscheiben prüfen	123
6.4.17	Dosierer für den Einsatz vorbereiten	80			
6.5	Maschine für die Straßenfahrt vorbereiten	92			
6.5.1	Exaktstriegel in Transportstellung bringen	92			
6.5.2	Fahrgassen-Markiergerät am Exaktstriegel einklappen	93			

10.2.5	TwinTeC-Tiefenführungsrollen- Abstreifer prüfen	124
10.2.6	RoTeC-Tiefenführungsscheiben und RoTeC-Tiefenführungsrollen prüfen	125
10.2.7	RoTeC-Furchenformer prüfen	127
10.2.8	RoTeC-Schneidscheiben prüfen	127
10.2.9	Anziehmoment der Radarsensorschrauben prüfen	128
10.2.10	Behälter reinigen	129
10.2.11	Zyklonabscheider reinigen	130
10.2.12	Segmentverteilerkopf reinigen	131
10.2.13	Förderstrecke reinigen	131
10.2.14	Dosierer reinigen	135
10.2.15	Oberlenkerbolzen und Unterlenkerbolzen prüfen	140
10.2.16	Hydraulikschlauchleitungen prüfen	140
10.3	Maschine schmieren	141
10.3.1	Schmierstellenübersicht	142

11 Maschine verladen 144

11.1	Anschlagpunkt im Behälter montieren	144
11.2	Maschine heben	145
11.3	Maschine verzurren	146

12 Anhang 148

12.1	Schraubenanziehmomente	148
12.2	Mitgeltende Dokumente	149

13 Verzeichnisse 150

13.1	Glossar	150
13.2	Stichwortverzeichnis	151

Zu dieser Betriebsanleitung

1

CMS-T-00000081-D.1

1.1 Verwendete Darstellungen

CMS-T-005676-C.1

1.1.1 Warnhinweise und Signalworte

CMS-T-00002415-A.1

Warnhinweise sind durch einen vertikalen Balken mit dreieckigem Sicherheitssymbol und einem Signalwort gekennzeichnet. Die Signalworte "GEFAHR", "WARNUNG" oder "VORSICHT" beschreiben die Schwere der drohenden Gefährdung und haben folgende Bedeutungen:



GEFAHR

- ▶ Kennzeichnet eine unmittelbare Gefährdung mit hohem Risiko für schwerste Körperverletzung, wie Verlust von Körperteilen oder Tod.



WARNUNG

- ▶ Kennzeichnet eine mögliche Gefährdung mit mittlerem Risiko für schwerste Körperverletzung oder Tod.



VORSICHT

- ▶ Kennzeichnet eine Gefährdung mit geringem Risiko für leichte oder mittelschwere Körperverletzungen.

1.1.2 Weitere Hinweise

CMS-T-00002416-A.1



WICHTIG

- ▶ Kennzeichnet ein Risiko für Maschinenschäden.



UMWELTHINWEIS

- ▶ Kennzeichnet ein Risiko für Umweltschäden.



HINWEIS

Kennzeichnet Anwendungstipps und Hinweise für einen optimalen Gebrauch.

1.1.3 Handlungsanweisungen

CMS-T-00000473-B.1

Nummerierte Handlungsanweisungen

CMS-T-005217-B.1

Handlungen, die in einer bestimmten Reihenfolge ausgeführt werden müssen, sind als nummerierte Handlungsanweisungen dargestellt. Die vorgegebene Reihenfolge der Handlungen muss eingehalten werden.

Beispiel:

1. Handlungsanweisung 1
2. Handlungsanweisung 2

1.1.3.1 Handlungsanweisungen und Reaktionen

CMS-T-005678-B.1

Reaktionen auf Handlungsanweisungen sind durch einen Pfeil markiert.

Beispiel:

1. Handlungsanweisung 1
- ➔ Reaktion auf Handlungsanweisung 1
2. Handlungsanweisung 2

1.1.3.2 Alternative Handlungsanweisungen

CMS-T-00000110-B.1

Alternative Handlungsanweisungen werden mit dem Wort "oder" eingeleitet.

Beispiel:

1. Handlungsanweisung 1

oder

alternative Handlungsanweisung

2. Handlungsanweisung 2

Handlungsanweisungen mit nur einer Handlung

CMS-T-005211-C.1

Handlungsanweisungen mit nur einer Handlung werden nicht nummeriert, sondern mit einem Pfeil dargestellt.

Beispiel:

▶ Handlungsanweisung

Handlungsanweisungen ohne Reihenfolge

CMS-T-005214-C.1

Handlungsanweisungen, die nicht einer bestimmten Reihenfolge befolgt werden müssen, werden in Listenform mit Pfeilen dargestellt.

Beispiel:

▶ Handlungsanweisung

▶ Handlungsanweisung

▶ Handlungsanweisung

1.1.4 Aufzählungen

CMS-T-000024-A.1

Aufzählungen ohne zwingende Reihenfolge sind als Liste mit Aufzählungspunkten dargestellt.

Beispiel:

● Punkt 1

● Punkt 2

1.1.5 Positionszahlen in Abbildungen

CMS-T-000023-B.1

Eine im Text eingerahmte Ziffer, beispielsweise eine **1**, verweist auf eine Positionszahl in einer nebenstehenden Abbildung.

1.2 Mitgeltende Dokumente

CMS-T-00000616-B.1

Im Anhang befindet sich eine Liste der mitgeltenden Dokumente.

1.3 Ihre Meinung ist gefragt

CMS-T-000059-C.1

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser, unsere Betriebsanleitungen werden regelmäßig aktualisiert. Mit Ihren Verbesserungsvorschlägen helfen Sie mit, eine immer benutzerfreundlichere Betriebsanleitung zu gestalten. Senden Sie uns Ihre Vorschläge bitte per Brief, Fax oder E-Mail.

AMAZONEN-WERKE H. Dreyer SE & Co. KG
Technische Redaktion
Postfach 51
D-49202 Hasbergen
Fax: +49 (0) 5405 501-234
E-Mail: td@amazone.de

Sicherheit und Verantwortung

2

CMS-T-00010157-A.1

2.1 Grundlegende Sicherheitshinweise

CMS-T-00010159-A.1

2.1.1 Bedeutung der Betriebsanleitung

CMS-T-00006180-A.1

Betriebsanleitung beachten

Die Betriebsanleitung ist ein wichtiges Dokument und ein Teil der Maschine. Sie richtet sich an den Anwender und enthält sicherheitsrelevante Angaben. Nur die in der Betriebsanleitung angegebenen Vorgehensweisen sind sicher. Wenn die Betriebsanleitung nicht beachtet wird, können Personen schwer verletzt oder getötet werden.

- ▶ Lesen und beachten Sie vollständig das Sicherheitskapitel vor der ersten Verwendung der Maschine .
- ▶ Lesen und beachten Sie vor der Arbeit zusätzlich die jeweiligen Abschnitte der Betriebsanleitung.
- ▶ Bewahren Sie die Betriebsanleitung auf.
- ▶ Halten Sie die Betriebsanleitung verfügbar.
- ▶ Geben Sie die Betriebsanleitung an nachfolgende Benutzer weiter.

2.1.2 Sichere Betriebsorganisation

CMS-T-00002302-C.1

2.1.2.1 Personalqualifikation

CMS-T-00002306-A.1

2.1.2.1.1 Anforderungen an alle Personen, die mit der Maschine arbeiten

CMS-T-00002310-A.1

Wenn die Maschine unsachgemäß verwendet wird, können Personen verletzt oder getötet werden. Um Unfälle durch unsachgemäße Verwendung zu vermeiden, muss jede Person, die mit

der Maschine arbeitet, folgende Mindestanforderungen erfüllen:

- Die Person ist körperlich und geistig fähig, die Maschine zu kontrollieren.
- Die Person kann die Arbeiten mit der Maschine im Rahmen dieser Betriebsanleitung sicher ausführen.
- Die Person versteht die Funktionsweise der Maschine im Rahmen ihrer Arbeiten und kann die Gefahren der Arbeit erkennen und vermeiden.
- Die Person hat die Betriebsanleitung verstanden und kann die Informationen umsetzen, die über die Betriebsanleitung vermittelt werden.
- Die Person ist mit dem sicheren Führen von Fahrzeugen vertraut.
- Für Straßenfahrten kennt die Person die relevanten Regeln des Straßenverkehrs und verfügt über die vorgeschriebene Fahrerlaubnis.

2.1.2.1.2 Qualifikationsstufen

CMS-T-00002311-A.1

Für die Arbeit mit der Maschine werden folgende Qualifikationsstufen vorausgesetzt:

- Landwirt
- Landwirtschaftliche Hilfskraft

Die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Tätigkeiten können grundsätzlich von Personen mit der Qualifikationsstufe „Landwirtschaftliche Hilfskraft“ ausgeführt werden.

2.1.2.1.3 Landwirt

CMS-T-00002312-A.1

Landwirte nutzen Landmaschinen für die Bewirtschaftung von Feldern. Sie entscheiden über den Einsatz einer Landmaschine für ein bestimmtes Ziel.

Landwirte sind mit der Arbeit mit Landmaschinen grundsätzlich vertraut und unterweisen bei Bedarf landwirtschaftliche Hilfskräfte in der Benutzung der Landmaschinen. Sie können einzelne, einfache Instandsetzungen und Wartungsarbeiten an Landmaschinen selbst ausführen.

Landwirte können zum Beispiel sein:

- Landwirte mit Hochschulstudium oder Ausbildung an einer Fachschule
- Landwirte aus Erfahrung (z. B. geerbter Hof, umfassendes Erfahrungswissen)
- Lohnunternehmer, die im Auftrag von Landwirten arbeiten

Beispieltätigkeit:

- Sicherheitsunterweisung der landwirtschaftlichen Hilfskraft

2.1.2.1.4 Landwirtschaftliche Hilfskraft

CMS-T-00002313-A.1

Landwirtschaftliche Hilfskräfte nutzen Landmaschinen im Auftrag des Landwirts. Sie werden vom Landwirt in die Benutzung der Landmaschinen eingewiesen und arbeiten gemäß dem Arbeitsauftrag des Landwirts selbstständig.

Landwirtschaftliche Hilfskräfte können zum Beispiel sein:

- Saison- und Hilfsarbeiter
- Angehende Landwirte in der Ausbildung
- Angestellte des Landwirts (z. B. Traktorist)
- Familienmitglieder des Landwirts

Beispieltätigkeiten:

- Führen der Maschine
- Arbeitstiefe einstellen

2.1.2.2 Arbeitsplätze und mitfahrende Personen

CMS-T-00002307-B.1

Mitfahrende Personen

Mitfahrende Personen können durch Maschinenbewegungen fallen, überrollt und schwer verletzt oder getötet werden. Heraufgeschleuderte Gegenstände können mitfahrende Personen treffen und verletzen.

- ▶ Lassen Sie Personen nie auf der Maschine mitfahren.
- ▶ Lassen Sie nie Personen auf die fahrende Maschine aufsteigen.

2.1.2.3 Gefahr für Kinder

CMS-T-00002308-A.1

Kinder in Gefahr

Kinder können Gefahren nicht einschätzen und verhalten sich unberechenbar. Dadurch sind Kinder besonders gefährdet.

- ▶ Halten Sie Kinder fern.
- ▶ *Wenn Sie anfahren oder Maschinenbewegungen auslösen,* stellen Sie sicher, dass sich keine Kinder im Gefahrenbereich aufhalten.

2.1.2.4 Betriebssicherheit

CMS-T-00002309-C.1

2.1.2.4.1 Technisch einwandfreier Zustand

CMS-T-00002314-C.1

Nur ordnungsgemäß vorbereitete Maschine verwenden

Ohne ordnungsgemäße Vorbereitung gemäß dieser Betriebsanleitung ist die Betriebssicherheit der Maschine nicht gewährleistet. Dadurch können Unfälle verursacht und Personen schwer verletzt oder getötet werden.

- ▶ Bereiten Sie die Maschine gemäß dieser Betriebsanleitung vor.

Gefahr durch Schäden an der Maschine

Schäden an der Maschine können die Betriebssicherheit der Maschine beeinträchtigen und Unfälle verursachen. Dadurch können Personen schwer verletzt oder getötet werden.

- ▶ *Wenn Sie Schäden vermuten oder feststellen,* sichern Sie Traktor und Maschine.
- ▶ Beseitigen Sie Schäden, die sich auf die Sicherheit auswirken können, sofort.
- ▶ Beheben Sie Schäden gemäß dieser Betriebsanleitung.
- ▶ Lassen Sie Schäden, die Sie gemäß dieser Betriebsanleitung nicht selbst beheben können, von einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben.

Technische Grenzwerte einhalten

Wenn die technischen Grenzwerte der Maschine nicht eingehalten sind, können Unfälle verursacht und Personen schwer verletzt oder getötet werden. Außerdem kann die Maschine beschädigt werden. Die technischen Grenzwerte stehen in den technischen Daten.

- ▶ Halten Sie die technischen Grenzwerte ein.

2.1.2.4.2 Persönliche Schutzausrüstung

CMS-T-00002316-B.1

Persönliche Schutzausrüstung

Das Tragen von persönlichen Schutzausrüstungen ist ein wichtiger Baustein der Sicherheit. Fehlende oder ungeeignete persönliche Schutzausrüstungen erhöhen das Risiko von Gesundheitsschäden und Verletzungen von Personen. Persönliche Schutzausrüstungen sind beispielsweise: Arbeitshandschuhe, Sicherheitsschuhe, Schutzkleidung, Atemschutz, Gehörschutz, Gesichtsschutz und Augenschutz

- ▶ Legen Sie die persönlichen Schutzausrüstungen für den jeweiligen Arbeitseinsatz fest und stellen Sie die Schutzausrüstung bereit.
- ▶ Verwenden Sie nur persönliche Schutzausrüstungen, die in ordnungsgemäßem Zustand sind und einen wirksamen Schutz bieten.
- ▶ Passen Sie die persönlichen Schutzausrüstungen an die Person an, beispielsweise die Größe.
- ▶ Beachten Sie die Hinweise der Hersteller zu Betriebsstoffen, Saatgut, Dünger, Pflanzenschutzmitteln und Reinigungsmitteln.

Geeignete Kleidung tragen

Locker getragene Kleidung erhöht die Gefahr durch Erfassen oder Aufwickeln an drehenden Teilen und die Gefahr durch Hängenbleiben an hervorstehenden Teilen. Dadurch können Personen schwer verletzt oder getötet werden.

- ▶ Tragen Sie eng anliegende Kleidung.
- ▶ Tragen Sie nie Ringe, Ketten und anderen Schmuck.
- ▶ *Wenn Sie lange Haare haben,*
tragen Sie ein Haarnetz.

2.1.2.4.3 Warnbilder

CMS-T-00002317-B.1

Warnbilder lesbar halten

Warnbilder an der Maschine warnen vor Gefährdungen an Gefahrenstellen und sind wichtiger Bestandteil der Sicherheitsausstattung der Maschine. Fehlende Warnbilder erhöhen das Risiko von schweren und tödlichen Verletzungen für Personen.

- ▶ Reinigen Sie verschmutzte Warnbilder.
- ▶ Erneuern Sie beschädigte und unkenntlich gewordene Warnbilder sofort.
- ▶ Versehen Sie Ersatzteile mit den vorgesehenen Warnbildern.

2.1.3 Gefahren kennen und vermeiden

CMS-T-00010294-A.1

2.1.3.1 Gefahren kennen und vermeiden

CMS-T-00004924-A.1

Flüssigkeiten unter Druck

Unter hohem Druck austretendes Hydrauliköl kann durch die Haut in den Körper eindringen und Personen schwer verletzen. Schon ein stecknadelkopfgroßes Loch kann schwere Verletzungen von Personen zur Folge haben.

- ▶ *Bevor Sie Hydraulikschläuche abkuppeln oder auf Schäden prüfen,* machen Sie das Hydrauliksystem drucklos.
- ▶ *Wenn Sie vermuten, dass ein Drucksystem beschädigt ist,* lassen Sie das Drucksystem von einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.
- ▶ Spüren Sie Leckagen nie mit der bloßen Hand auf.
- ▶ Halten Sie Körper und Gesicht fern von Leckagen.
- ▶ *Wenn Flüssigkeiten in den Körper eingedrungen sind,* suchen Sie sofort einen Arzt auf.

2.1.3.2 Gefahrenbereiche

CMS-T-00010295-A.1

Gefahrenbereiche an der Maschine

In den Gefahrenbereichen bestehen folgende wesentliche Gefährdungen:

Die Maschine und deren Arbeitswerkzeuge bewegen sich arbeitsbedingt.

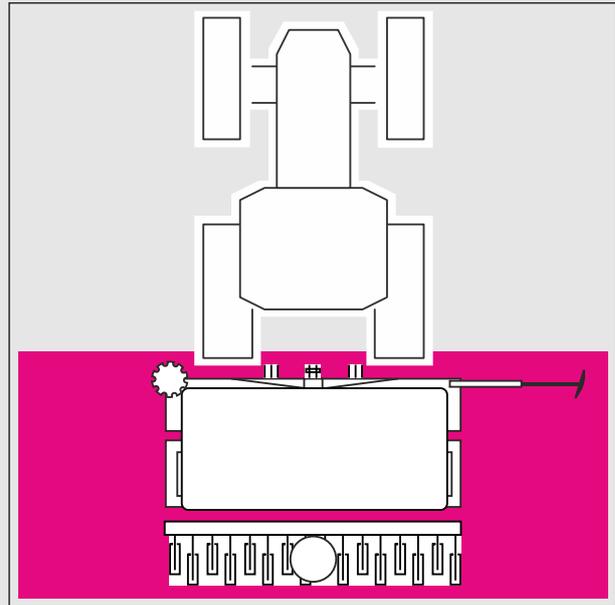
Hydraulisch angehobene Maschinenteile können unbemerkt und langsam absinken.

Traktor und Maschine können unbeabsichtigt wegrollen.

Materialien oder Fremdkörper können aus der Maschine herausgeschleudert oder von der Maschine weggeschleudert werden.

Wenn der Gefahrenbereich nicht beachtet wird, können Personen schwer verletzt oder getötet werden.

- ▶ Halten Sie Personen aus dem Gefahrenbereich der Maschine fern.
- ▶ *Wenn Personen den Gefahrenbereich betreten,*
schalten Sie Motoren und Antriebe sofort aus.
- ▶ *Bevor Sie im Gefahrenbereich der Maschine arbeiten,*
sichern Sie Traktor und Maschine. Dies gilt auch für kurzzeitige Kontrollarbeiten.



CMS-I-00007027

2.1.4 Sicheres Arbeiten und sicherer Umgang mit der Maschine

CMS-T-00002304-H.1

2.1.4.1 Maschinen ankuppeln

CMS-T-00002320-D.1

Maschine an den Traktor ankuppeln

Wenn die Maschine fehlerhaft an den Traktor angekuppelt wird, entstehen Gefahren, die schwere Unfälle verursachen können.

Zwischen dem Traktor und der Maschine gibt es Quetschstellen und Scherstellen im Bereich der Kuppelungspunkte.

- ▶ *Wenn Sie die Maschine an den Traktor ankuppeln oder vom Traktor abkuppeln,* seien Sie besonders vorsichtig.
- ▶ Kuppeln und transportieren Sie die Maschine nur mit geeigneten Traktoren.
- ▶ *Wenn die Maschine an den Traktor angekuppelt wird,* achten Sie darauf, dass die Verbindungseinrichtung des Traktors den Anforderungen der Maschine entspricht.
- ▶ Kuppeln Sie die Maschine vorschriftsmäßig an den Traktor.

2.1.4.2 Fahrsicherheit

CMS-T-00002321-D.1

Gefahren beim Fahren auf Straße und Feld

An einen Traktor angebaute oder angehängte Maschinen sowie Frontgewichte oder Heckgewichte beeinflussen das Fahrverhalten sowie die Lenkfähigkeit und Bremsfähigkeit des Traktors. Die Fahreigenschaften hängen auch vom Betriebszustand, von der Befüllung oder Beladung und vom Untergrund ab. Wenn der Fahrer veränderte Fahreigenschaften nicht berücksichtigt, kann er Unfälle verursachen.

- ▶ Achten Sie immer auf eine ausreichende Lenkfähigkeit und Bremsfähigkeit des Traktors.
- ▶ *Der Traktor muss die vorgeschriebene Bremsverzögerung von Traktor und angebaute Maschine sichern.*
Prüfen Sie die Bremswirkung vor Fahrtantritt.
- ▶ *Die Traktorvorderachse muss immer mit mindestens 20 % des Traktorleergewichtes belastet sein, damit eine ausreichende Lenkfähigkeit gewährleistet ist.*
Verwenden Sie gegebenenfalls Frontgewichte.
- ▶ Befestigen Sie Frontgewichte oder Heckgewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten.
- ▶ Berechnen und beachten Sie die Nutzlast der angebauten oder angehängten Maschine.
- ▶ Beachten Sie die zulässigen Achslasten und Stützlasten des Traktors.
- ▶ Beachten Sie die zulässige Stützlast von Anhängervorrichtung und Deichsel.
- ▶ Richten Sie ihre Fahrweise so ein, dass Sie den Traktor mit angebaute oder angehängter Maschine jederzeit sicher beherrschen. Berücksichtigen Sie hierbei ihre persönlichen Fähigkeiten, die Fahrbahnverhältnisse, Verkehrsverhältnisse, Sichtverhältnisse und Witterungsverhältnisse, die Fahreigenschaften des Traktors sowie die Einflüsse durch die angebaute Maschine.

Unfallgefahr bei der Straßenfahrt durch unkontrollierte Seitwärtsbewegungen der Maschine

- ▶ Arretieren Sie die Traktorunterlenker für die Straßenfahrt.

Maschine für die Straßenfahrt vorbereiten

Wenn die Maschine nicht ordnungsgemäß für die Straßenfahrt vorbereitet wird, können schwere Unfälle im Straßenverkehr die Folge sein.

- ▶ Prüfen Sie die Beleuchtung und Kenntlichmachung für die Straßenfahrt auf Funktion.
- ▶ Entfernen Sie grobe Verschmutzungen von der Maschine.
- ▶ Befolgen Sie die Anweisungen im Kapitel "Maschine für die Straßenfahrt vorbereiten".

Maschine abstellen

Die abgestellte Maschine kann kippen. Personen können gequetscht und getötet werden.

- ▶ Stellen Sie die Maschine nur auf tragfähigem und ebenem Untergrund ab.
- ▶ *Bevor Sie Einstellarbeiten oder Instandhaltungsarbeiten durchführen,* achten Sie auf den sicheren Stand der Maschine. Stützen Sie die Maschine im Zweifelsfall ab.
- ▶ Befolgen Sie die Anweisungen im Kapitel "*Maschine abstellen*".

Unbeaufsichtigtes Abstellen

Ein unzureichend gesicherter und unbeaufsichtigt abgestellter Traktor und die angekuppelte Maschine sind eine Gefahr für Personen und spielende Kinder.

- ▶ *Bevor Sie die Maschine verlassen,* setzen Sie Traktor und Maschine still.
- ▶ Sichern Sie Traktor und Maschine.

2.1.5 Sichere Wartung und Änderung

CMS-T-00002305-D.1

2.1.5.1 Änderung an der Maschine

CMS-T-00002322-B.1

Bauliche Änderungen nur autorisiert

Bauliche Änderungen und Erweiterungen können die Funktionsfähigkeit und Betriebssicherheit der Maschine beeinträchtigen. Dadurch können Personen schwer verletzt oder getötet werden.

- ▶ Lassen Sie bauliche Änderungen und Erweiterungen nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen.
- ▶ *Damit die Betriebserlaubnis nach nationalen und internationalen Vorschriften ihre Gültigkeit behält,* stellen Sie sicher, dass die Fachwerkstatt nur die von AMAZONE freigegebenen Umbauteile, Ersatzteile und Sonderausstattungen verwendet.

2.1.5.2 Arbeiten an der Maschine

CMS-T-00002323-C.1

Arbeiten nur an der stillgesetzten Maschine

Wenn die Maschine nicht stillgesetzt ist, können sich Teile unbeabsichtigt bewegen, oder die Maschine kann sich in Bewegung setzen. Dadurch können Personen schwer verletzt oder getötet werden.

- ▶ Setzen Sie die Maschine vor allen Arbeiten an der Maschine still und sichern Sie die Maschine.
- ▶ *Um die Maschine stillzusetzen,*
führen Sie folgende Arbeiten aus
- ▶ Bei Bedarf Maschine mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Senken Sie angehobene Lasten bis auf den Boden ab.
- ▶ Bauen Sie den Druck in den Hydraulikschlauchleitungen ab.
- ▶ *Wenn Sie an oder unter angehobenen Lasten Arbeiten durchführen müssen,*
senken Sie die Lasten ab oder sichern Sie die Lasten mit hydraulischer oder mechanischer Absperrvorrichtung.
- ▶ Schalten Sie alle Antriebe ab.
- ▶ Betätigen Sie die Feststellbremse.
- ▶ Sichern Sie die Maschine insbesondere im Gefälle zusätzlich mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen.
- ▶ Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und führen Sie diesen mit sich.
- ▶ Ziehen Sie den Schlüssel des Batterietrennschalters ab.
- ▶ Warten Sie ab, bis nachlaufende Teile zum Stillstand gekommen und heiße Teile abgekühlt sind.

Instandhaltungsarbeiten

Unsachgemäße Instandhaltungsarbeiten, insbesondere an sicherheitsrelevanten Bauteilen, gefährden die Betriebssicherheit. Dadurch können Unfälle verursacht und Personen schwer verletzt oder getötet werden. Zu den sicherheitsrelevanten Bauteilen gehören beispielsweise Hydraulikbauteile, Elektronikbauteile, Rahmen, Federn, Anhängerkupplung, Achsen und Achsaufhängungen, Leitungen und Behälter die brennbare Substanzen enthalten.

- ▶ *Bevor Sie die Maschine einstellen, instand halten oder reinigen,* sichern Sie die Maschine.
- ▶ Halten Sie die Maschine gemäß dieser Betriebsanleitung instand.
- ▶ Führen Sie ausschließlich die Arbeiten durch, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind.
- ▶ Lassen Sie Instandhaltungsarbeiten, die in dieser Betriebsanleitung nicht beschrieben sind, nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt ausführen.
- ▶ Lassen Sie Instandhaltungsarbeiten an sicherheitsrelevanten Bauteilen nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt ausführen.
- ▶ Schweißen, bohren, sägen, schleifen, trennen Sie nie an Rahmen, Fahrwerk oder Verbindungseinrichtungen der Maschine.
- ▶ Bearbeiten Sie nie sicherheitsrelevante Bauteile.
- ▶ Bohren Sie vorhandene Löcher nicht auf.
- ▶ Führen Sie alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Wartungsintervallen durch.

Angehobene Maschinenteile

Angehobene Maschinenteile können unbeabsichtigt absinken und Personen quetschen und töten.

- ▶ Verweilen Sie nie unter angehobenen Maschinenteilen.
- ▶ *Wenn Sie an oder unter angehobenen Maschinenteilen Arbeiten durchführen müssen,* senken Sie die Maschinenteile ab oder sichern Sie die angehobenen Maschinenteile mit mechanischer Abstützvorrichtung oder hydraulischer Absperrvorrichtung.

Gefahr durch Schweißarbeiten

Unsachgemäße Schweißarbeiten, insbesondere an oder in der Nähe von sicherheitsrelevanten Bauteilen, gefährden die Betriebssicherheit der Maschine. Dadurch können Unfälle verursacht und Personen schwer verletzt oder getötet werden. Zu den sicherheitsrelevanten Bauteilen gehören beispielsweise Hydraulikbauteile und Elektronikbauteile, Rahmen, Federn, Verbindungseinrichtungen zum Traktor wie 3-Punkt-Anbauahmen, Deichsel, Anhängelock, Anhängelkupplung, Zugtraverse außerdem Achsen und Achsaufhängungen, Leitungen und Behälter die brennbare Substanzen enthalten.

- ▶ Lassen Sie an sicherheitsrelevanten Bauteilen nur qualifizierte Fachwerkstätten mit entsprechend zugelassenem Personal schweißen.
- ▶ Lassen Sie an allen anderen Bauteilen nur qualifiziertes Personal schweißen.
- ▶ *Wenn Sie Zweifel haben, ob an einem Bauteil geschweißt werden kann,* fragen Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt nach.
- ▶ *Bevor Sie an der Maschine schweißen,* kuppeln Sie die Maschine vom Traktor ab.

2.1.5.3 Betriebsstoffe

CMS-T-00002324-C.1

Ungeeignete Betriebsstoffe

Betriebsstoffe, die nicht den Anforderungen von AMAZONE entsprechen, können Maschinenschäden und Unfälle verursachen.

- ▶ Verwenden Sie nur Betriebsstoffe, die den Anforderungen in den technischen Daten entsprechen.

2.1.5.4 Sonderausstattungen und Ersatzteile

CMS-T-00002325-B.1

Sonderausstattungen, Zubehör und Ersatzteile

Sonderausstattungen, Zubehör und Ersatzteile, die nicht den Anforderungen von AMAZONE entsprechen, können die Betriebssicherheit der Maschine beeinträchtigen und Unfälle verursachen.

- ▶ Verwenden Sie nur Originalteile oder Teile, die den Anforderungen von AMAZONE entsprechen.
- ▶ *Wenn Sie Fragen zu Sonderausstattung, Zubehör oder Ersatzteilen haben,* kontaktieren Sie Ihren Händler oder AMAZONE.

2.2 Sicherheitsroutinen

CMS-T-00010158-A.1

Traktor und Maschine sichern

Wenn Traktor und Maschine nicht gesichert sind gegen unbeabsichtigtes Starten und Wegrollen, können sich Traktor und Maschine unkontrolliert in Bewegung setzen und Personen überrollen, zerquetschen und erschlagen.

- ▶ Senken Sie die angehobene Maschine oder die angehobenen Maschinenteile ab.
- ▶ Bauen Sie den Druck in den Hydraulikschlauchleitungen ab durch Betätigen der Bedienungseinrichtungen.
- ▶ *Wenn Sie sich unter der angehobenen Maschine oder unter Bauteilen aufhalten müssen,* sichern Sie die angehobene Maschine und Bauteile gegen Absinken durch eine mechanische Sicherheitsabstützung oder eine hydraulische Absperrvorrichtung.
- ▶ Stellen Sie den Traktor ab.
- ▶ Ziehen Sie die Feststellbremse des Traktors an.
- ▶ Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

Maschine sichern

Nach dem Abkuppeln muss die Maschine gesichert werden. Wenn die Maschine und Maschinenteile nicht gesichert werden, besteht Verletzungsgefahr für Personen durch Quetschungen und Schnittgefahr.

- ▶ Stellen Sie die Maschine nur auf tragfähigem und ebenen Untergrund ab.
- ▶ *Bevor Sie die Hydraulikschlauchleitungen drucklos machen und vom Traktor trennen,* bringen Sie die Maschine in Arbeitsstellung.
- ▶ Schützen Sie Personen vor direktem Kontakt mit scharfkantigen oder abstehenden Maschinenteilen.

Schutzvorrichtungen funktionsfähig halten

Wenn Schutzvorrichtungen fehlen, beschädigt, fehlerhaft oder demontiert sind, können Maschinenteile Personen schwer verletzen oder töten.

- ▶ Prüfen Sie die Maschine mindestens einmal pro Tag auf Schäden, ordnungsgemäße Montage und Funktionsfähigkeit der Schutzvorrichtungen.
- ▶ *Wenn Sie Zweifel haben, dass die Schutzvorrichtungen ordnungsgemäß montiert und funktionsfähig sind,* lassen Sie die Schutzvorrichtungen von einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.
- ▶ Achten Sie darauf, dass vor jeder Tätigkeit an der Maschine die Schutzvorrichtungen ordnungsgemäß montiert und funktionsfähig sind.
- ▶ Erneuern Sie beschädigte Schutzvorrichtungen.

Aufsteigen und Absteigen

Durch nachlässiges Verhalten beim Aufsteigen und Absteigen können Personen vom Aufstieg fallen. Personen, die außerhalb der vorgesehenen Aufstiege auf die Maschine steigen, können ausrutschen, fallen und sich schwer verletzen.

- ▶ Nutzen Sie nur die vorgesehenen Aufstiege
- ▶ *Schmutz sowie Betriebsstoffe können die Trittsicherheit und Standsicherheit beeinträchtigen.* Halten Sie Trittflächen und Standflächen stets sauber und in ordnungsgemäßem Zustand, sodass sicherer Tritt und Stand gewährleistet sind.
- ▶ Steigen Sie nie auf die Maschine, wenn sich diese bewegt.
- ▶ Steigen Sie mit dem Gesicht zur Maschine auf und wieder ab.
- ▶ Halten Sie beim Aufsteigen und Absteigen 3-Punkt-Kontakt mit Stufen und Handläufen: gleichzeitig zwei Hände und einen Fuß oder zwei Füße und eine Hand an der Maschine.
- ▶ Verwenden Sie beim Aufsteigen und Absteigen nie Bedienelemente als Handgriff. Durch versehentliches Betätigen von Bedienelementen können Funktionen ungewollt betätigt werden, die eine Gefahr bringen.
- ▶ Springen Sie beim Absteigen nie von der Maschine.

Bestimmungsgemäße Verwendung

3

CMS-T-00007168-A.1

- Die Maschine ist ausschließlich für den fachlichen Einsatz nach den Regeln der landwirtschaftlichen Praxis zur Ausbringung von Saatgütern gebaut.
- Die Maschine ist eine landwirtschaftliche Arbeitsmaschine zum Aufbau auf eine Trägermaschine. Die Trägermaschine verfügt über eine spezielle Schnittstelle, die den technischen Anforderungen erfüllt.
- Bei Fahrten auf öffentlichen Straßen kann die Maschine nur mit der Trägermaschine, abhängig von den Bestimmungen der geltenden Straßenverkehrsordnung, an einen Traktor, der die technischen Anforderungen erfüllt, hinten angebaut und mitgeführt werden.
- Die Maschine darf nur von Personen verwendet und instandgehalten werden, die die Anforderungen erfüllen. Die Anforderungen an die Personen sind beschrieben im Kapitel "*Personalqualifikation*".
- Die Betriebsanleitung ist Teil der Maschine. Die Maschine ist ausschließlich für den Einsatz gemäß dieser Betriebsanleitung bestimmt. Anwendungen der Maschine, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, können zu schweren Verletzungen oder zum Tod von Personen und zu Maschinenschäden und Sachschäden führen.
- Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind durch die Benutzer und Eigentümer einzuhalten.
- Weitere Hinweise zu der bestimmungsgemäßen Verwendung für Sonderfälle können bei AMAZONE angefordert werden.
- Andere Verwendungen als unter bestimmungsgemäße Verwendung aufgeführt gelten als nicht bestimmungsgemäß. Für Schäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung resultieren, haftet nicht der Hersteller, sondern ausschließlich der Betreiber.

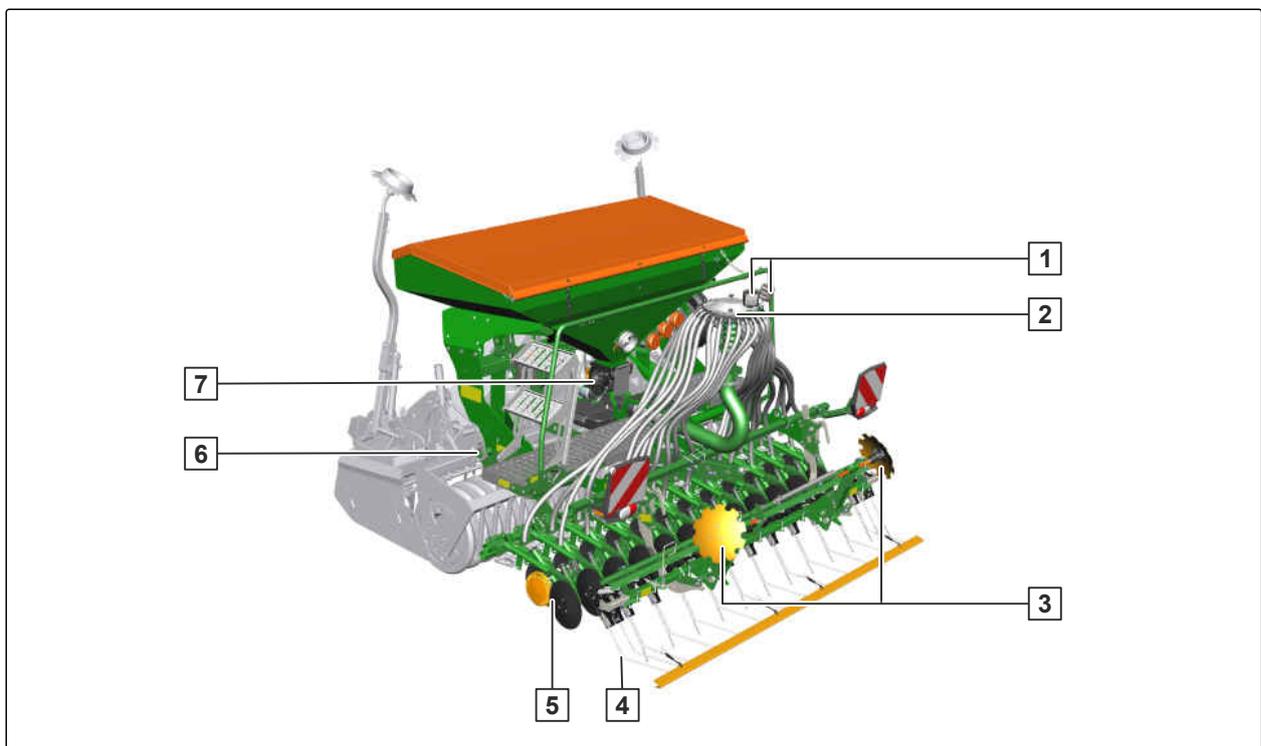
Produktbeschreibung

4

CMS-T-00009762-A.1

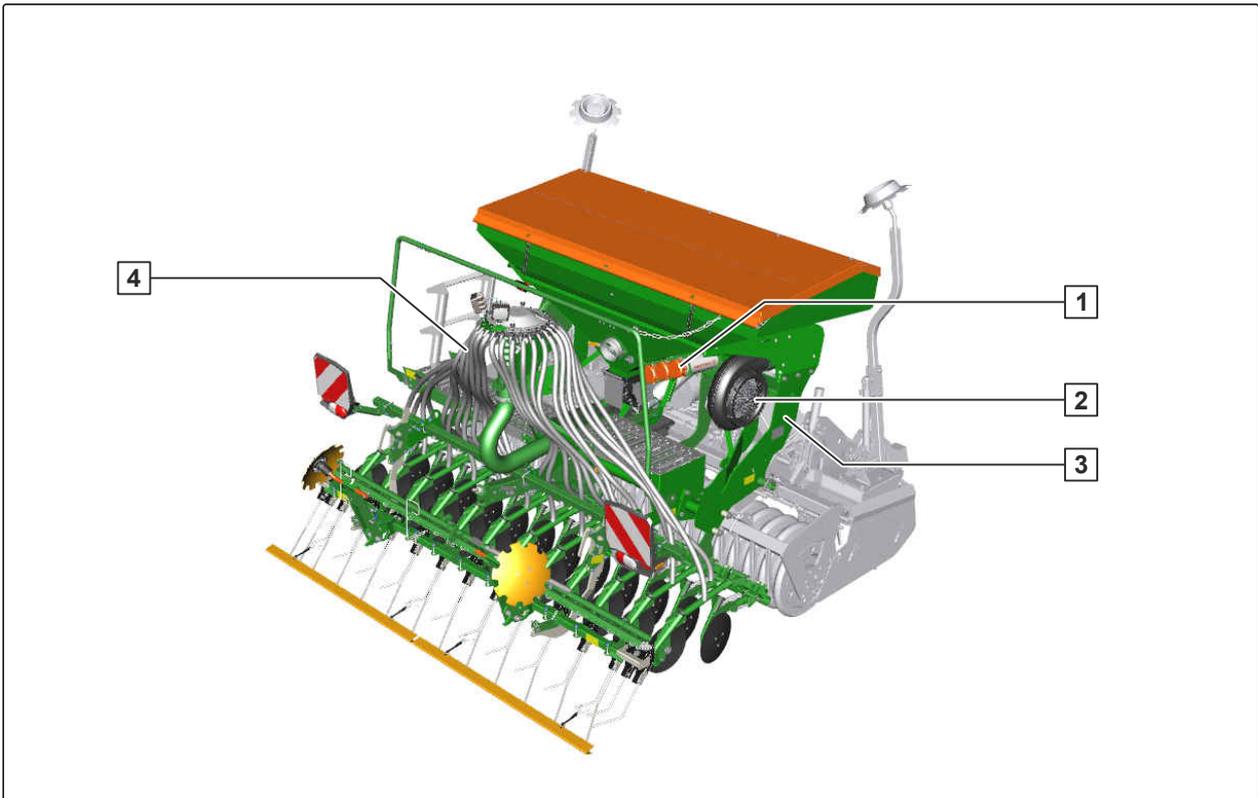
4.1 Maschine im Überblick

CMS-T-00009764-A.1



CMS-I-00006840

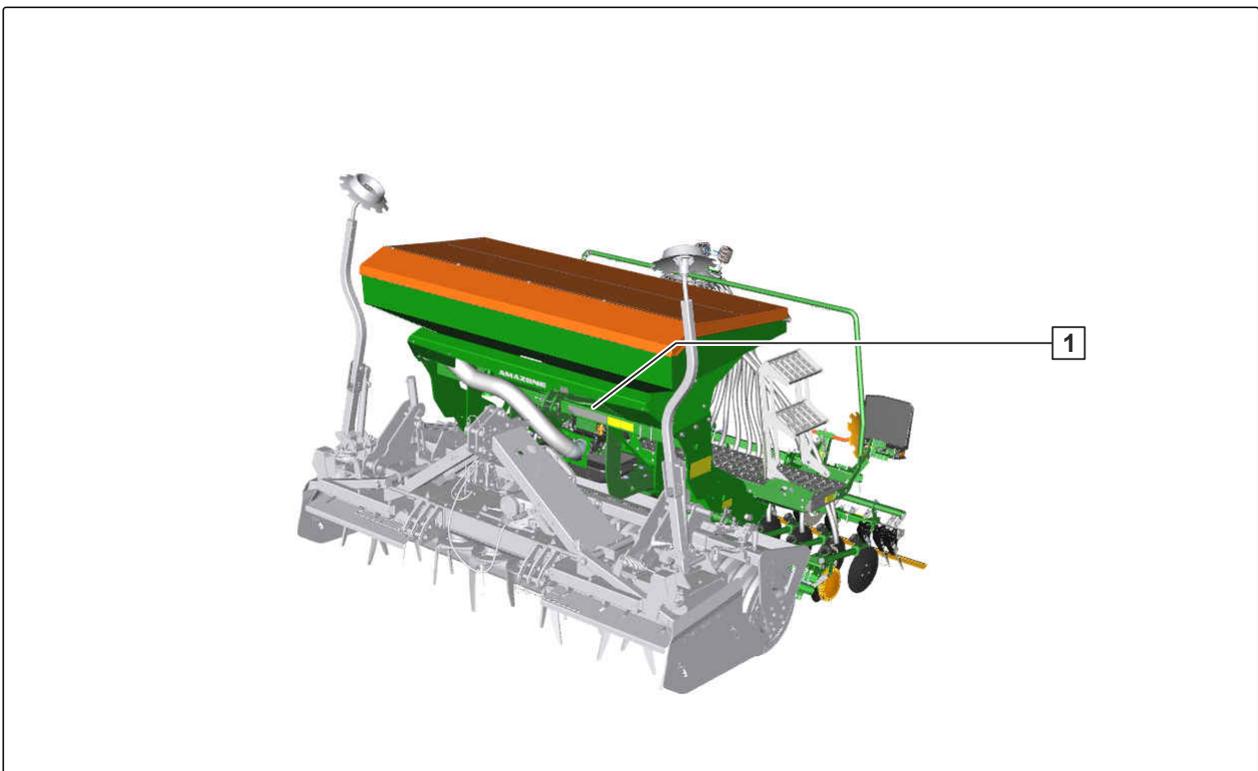
- | | |
|----------------------------------|--------------------------------|
| 1 Arbeitsscheinwerfer | 2 Segmentverteilerkopf |
| 3 Fahrgassen-Markiergerät | 4 Exaktstriegel |
| 5 Säschar | 6 QuickLink-Fangtaschen |
| 7 Dosierer | |



CMS-I-00006841

- 1 GewindePack
- 3 Typenschild

- 2 Gebläse
- 4 Saatleitungsschläuche

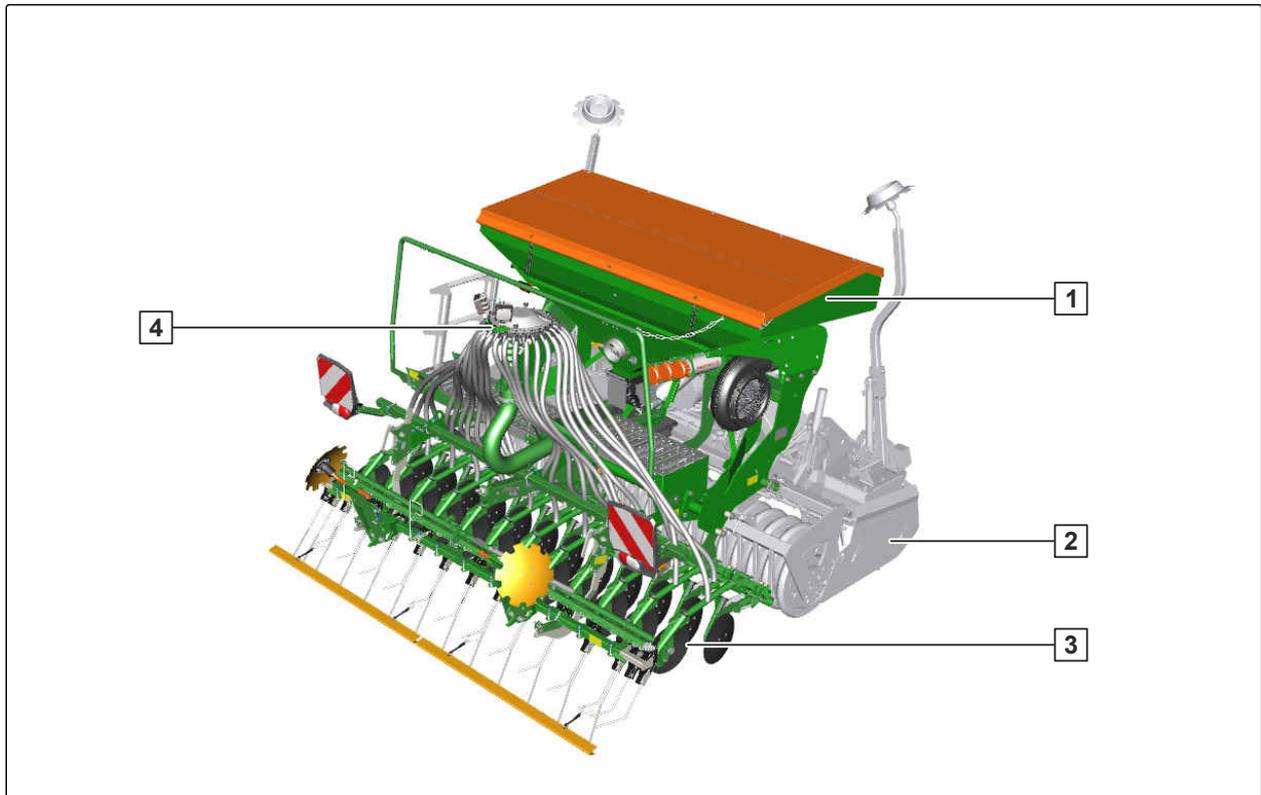


CMS-I-00006842

- 1 Garderobe für Hydraulikschlauchleitungen

4.2 Funktion der Maschine

CMS-T-00009765-A.1



CMS-I-00006849

Das Dosiergut wird im Behälter **1** mitgeführt und über die Förderstrecke und den Verteilerköpfen **4** zu den Säscharen **3** gefördert. Das Säschar bildet eine Säfurche und legt das Dosiergut im Saatbett ab. Die Kombination aus Aufbausämaschine und Bodenbearbeitungsmaschine **2** ermöglicht die Saatbettbereitung und Saat in einer Überfahrt.

4.3 Sonderausstattungen

CMS-T-00009766-A.1

Sonderausstattungen sind Ausstattungen, die Ihre Maschine möglicherweise nicht hat oder die nur in einigen Märkten erhältlich sind. Ihre Maschinenausstattung entnehmen Sie den Verkaufsunterlagen oder wenden sich für nähere Auskunft darüber an Ihren Händler.

- Ablage für Sackware
- Anbauset für Radarsensor
- Ansaugschutzgitter
- Behälteraufsatz 500 l
- Fahrgassensegmente

- Leermeldesensor
- Steuerventil und Hydraulik für Fahrgassenmarkierung
- Schwenkbares Siebgitter
- Zyklonabscheider

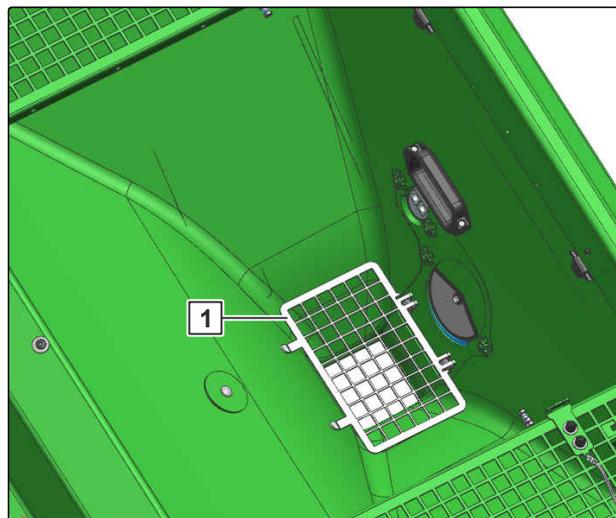
4.4 Schutzvorrichtungen

CMS-T-00009769-A.1

4.4.1 Dosierschutzgitter

CMS-T-00007658-A.1

Das Dosierschutzgitter **1** am Boden des Behälters schützt vor Verletzungen durch rotierende Teile und den Dosierer vor Fremdkörpern.

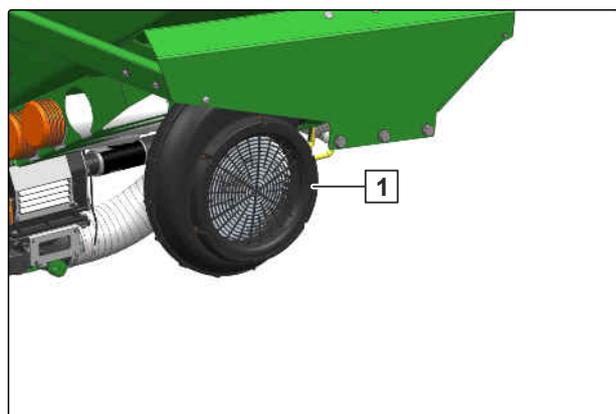


CMS-I-00005315

4.4.2 Gebläseschutzgitter

CMS-T-00007659-A.1

Das Gebläseschutzgitter **1** schützt vor Verletzungen durch rotierende Teile und Beschädigungen durch Fremdkörper.

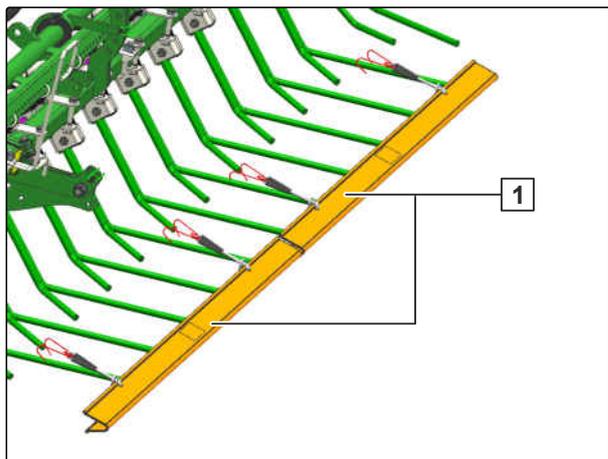


CMS-I-00005368

4.4.3 Verkehrssicherheitsleisten

Die Verkehrssicherheitsleisten **1** decken die Zinken des Exakttriegels ab, um vor Verletzungen und Beschädigungen zu schützen.

CMS-T-00007937-B.1



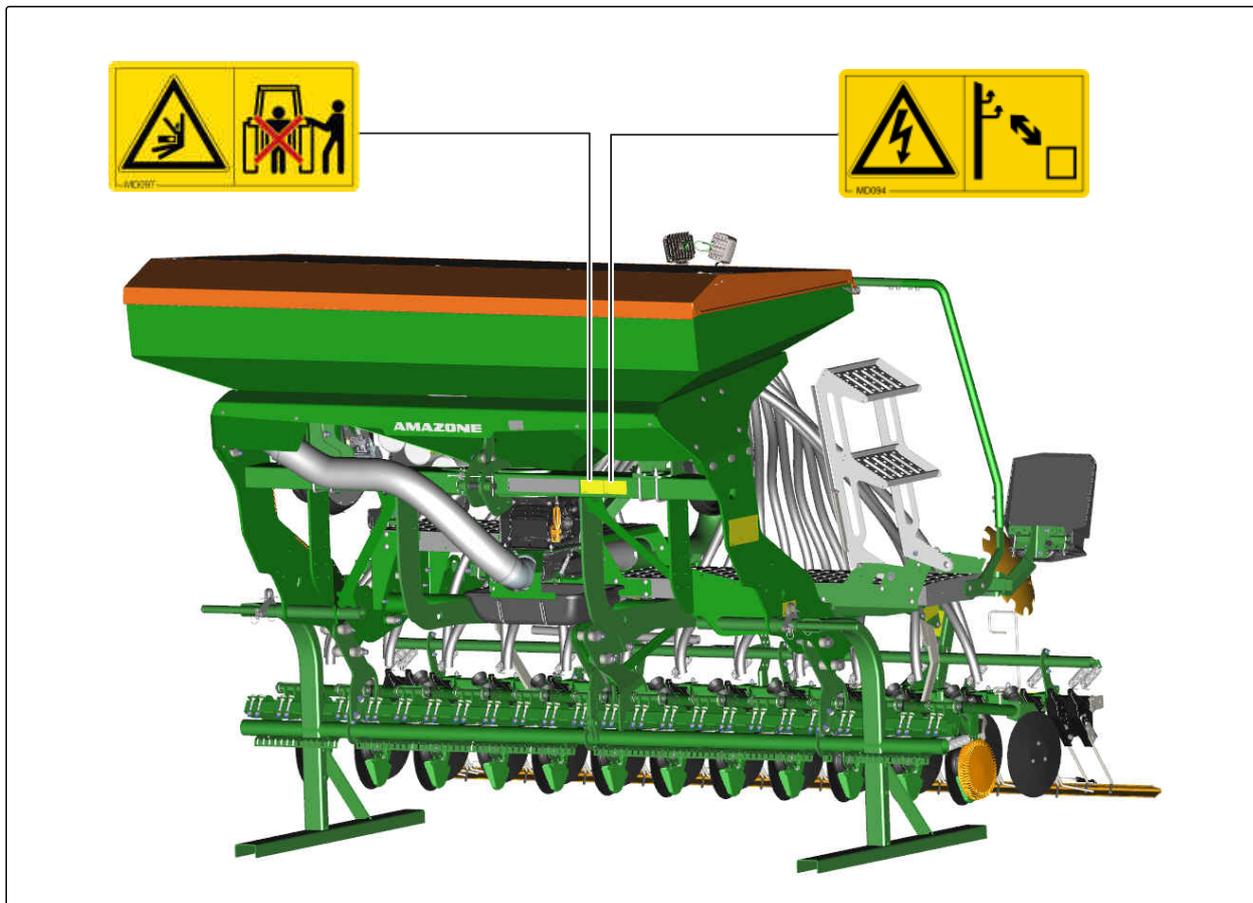
CMS-I-00005527

4.5 Warnbilder

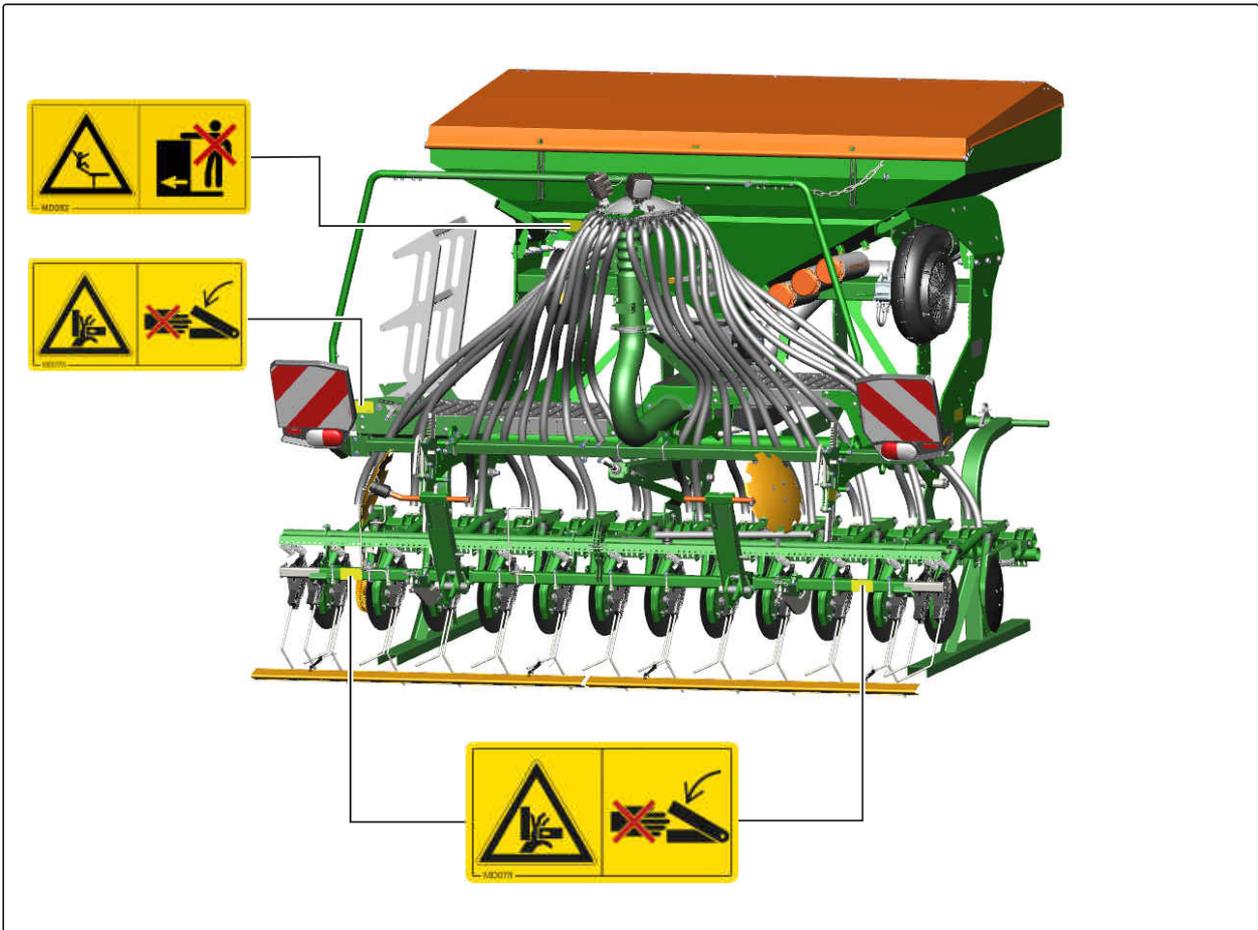
CMS-T-00009770-A.1

4.5.1 Positionen der Warnbilder

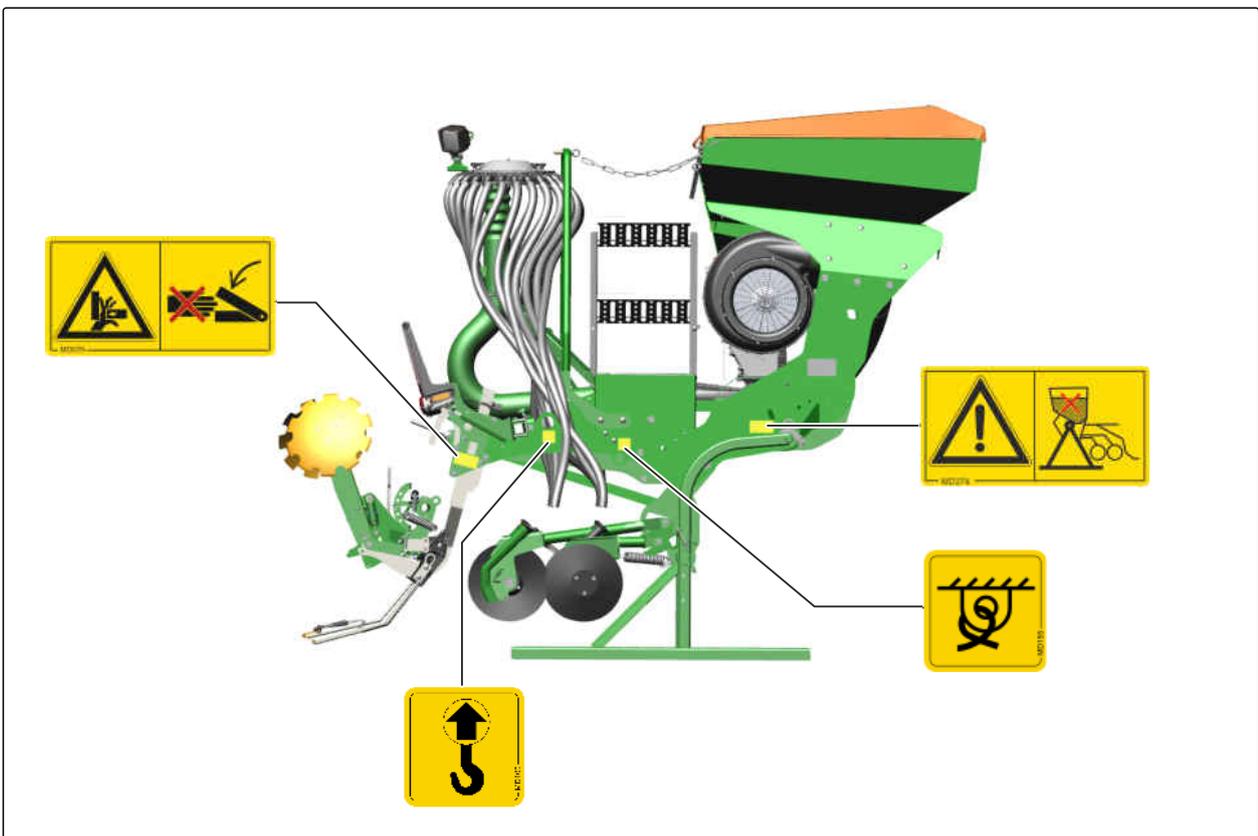
CMS-T-00009857-A.1



CMS-I-00006972



CMS-I-00006976



CMS-I-00006977

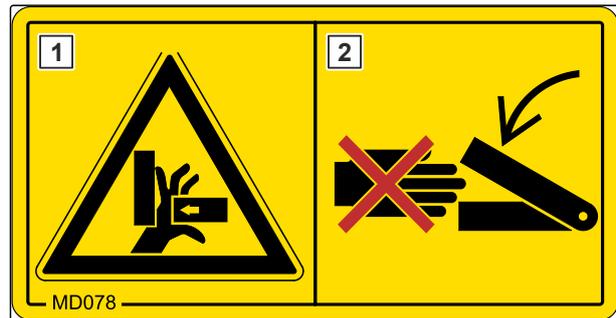
4.5.2 Aufbau der Warnbilder

CMS-T-000141-D.1

Warnbilder kennzeichnen Gefahrenstellen an der Maschine und warnen vor Restgefahren. In diesen Gefahrenstellen sind permanent gegenwärtige oder unerwartet auftretende Gefährdungen vorhanden.

Ein Warnbild besteht aus 2 Feldern:

- Feld **1** zeigt Folgendes:
 - Den bildhaften Gefahrenbereich umgeben von einem dreieckigen Sicherheitssymbol
 - Die Bestellnummer
- Feld **2** zeigt die bildhafte Anweisung zur Gefahrenvermeidung.



4.5.3 Beschreibung der Warnbilder

CMS-T-00009856-A.1

MD078

Quetschgefahr für Finger oder Hand

- ▶ Solange der Motor des Traktors oder der Maschine läuft, halten Sie sich von der Gefahrenstelle fern.
- ▶ Wenn Sie gekennzeichnete Teile mit den Händen bewegen müssen, achten Sie auf die Quetschstellen.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden.



CMS-I-000074

MD274

Quetschgefahr durch umstürzende Maschine

- ▶ Leeren Sie den Saatgutbehälter.
- ▶ Bevor Sie die leere Aufbaumaschine abstellen, montieren Sie die Abstellstützen.

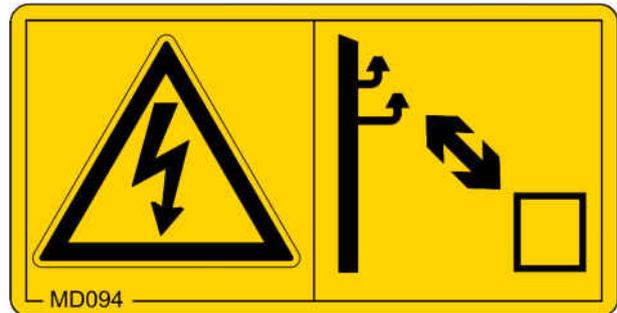


CMS-I-00004664

MD094

Gefahr durch Überlandleitungen

- ▶ Berühren Sie mit der Maschine nie Überlandleitungen.
- ▶ Halten Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu Überlandleitungen, insbesondere wenn Sie Maschinenteile einklappen oder ausklappen.
- ▶ Beachten Sie, dass die Spannung auch bei zu geringem Abstand überschlagen kann.



CMS-I-000692

MD097

Quetschgefahr zwischen Traktor und Maschine

- ▶ *Bevor Sie die Traktorhydraulik betätigen,* verweisen Sie Personen aus dem Bereich zwischen Traktor und Maschine.
- ▶ Betätigen Sie die Traktorhydraulik nur von dem vorgesehenen Arbeitsplatz.



CMS-I-000139

MD082

Sturzgefahr von Trittplätzen und Plattformen

- ▶ Lassen Sie nie Personen auf der Maschine mitfahren.
- ▶ Lassen Sie nie Personen auf die fahrende Maschine aufsteigen.



CMS-I-000081

MD242

Verletzungsgefahr durch brechendes Siebgitter

- ▶ Steigen Sie niemals auf das Siebgitter

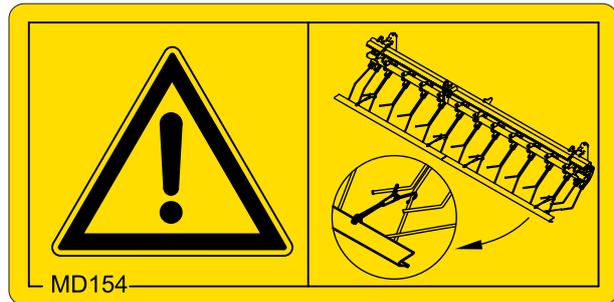


CMS-I-00005074

MD154

Verletzungsgefahr bis hin zum Tod durch ungeschützte Saatstriegelzinken

- ▶ *Bevor Sie im öffentlichen Verkehr fahren, bringen Sie die Verkehrssicherheitsleiste an, wie in der Betriebsanleitung beschrieben.*



CMS-I-00003657

MD095

Unfallgefahr durch Nichtbeachten der Hinweise in der Betriebsanleitung

- ▶ *Bevor Sie an oder mit der Maschine arbeiten, lesen und verstehen Sie die Betriebsanleitung.*



CMS-I-000138

MD096

Infektionsgefahr durch unter hohem Druck austretendes Hydrauliköl

- ▶ *Suchen Sie undichte Stellen in den Hydraulikschlauchleitungen nie mit der Hand oder den Fingern.*
- ▶ *Dichten Sie undichte Hydraulikschlauchleitungen nie mit der Hand oder den Fingern ab.*
- ▶ *Wenn Sie durch Hydrauliköl verletzt wurden, suchen Sie sofort einen Arzt auf.*



CMS-I-000216

MD102

Gefahr durch unbeabsichtigtes Starten und Wegrollen der Maschine

- ▶ Sichern Sie die Maschine vor allen Arbeiten gegen unbeabsichtigtes Starten und unbeabsichtigtes Wegrollen.



CMS-I-00002253

MD199

Unfallgefahr durch zu hohen Hydrauliksystemdruck

- ▶ Kuppeln Sie die Maschine nur an Traktoren mit einem maximalen Traktorhydraulikdruck von 210 bar.

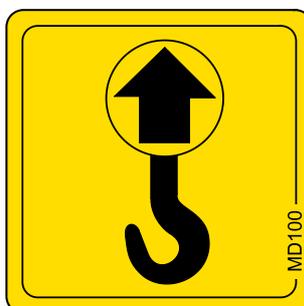


CMS-I-00000486

MD100

Unfallgefahr durch unsachgemäß angebrachte Anschlagmittel

- ▶ Bringen Sie die Anschlagmittel nur an den gekennzeichneten Stellen an.

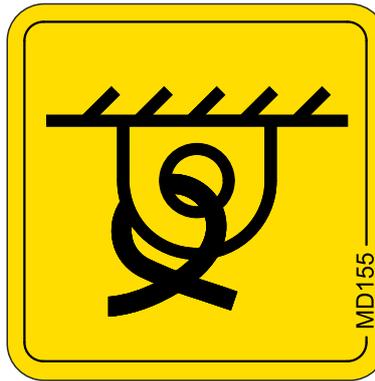


CMS-I-0000089

MD155

Unfallgefahr und Maschinenschäden beim Transport der unsachgemäß gesicherten Maschine

- ▶ Bringen Sie die Zurrgurte für den Transport der Maschine nur an den gekennzeichneten Zurrpunkten an.



CMS-I-00000450

4.6 Typenschild an der Maschine

CMS-T-00004505-F.1

- 1 Maschinenummer
- 2 Fahrzeugidentifikationsnummer
- 3 Produkt
- 4 Zulässiges technisches Maschinengewicht
- 5 Modelljahr
- 6 Baujahr



CMS-I-00004294

4.7 GewindePack

CMS-T-00001776-D.1

Im GewindePack ist Folgendes enthalten:

- Dokumente
- Hilfsmittel

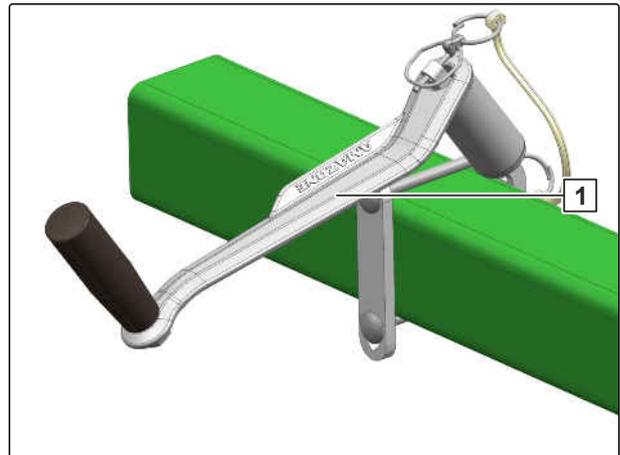


CMS-I-00002306

4.8 Universelles Bedienwerkzeug

CMS-T-00001735-B.1

Mit dem universellen Bedienwerkzeug **1** werden Einstellarbeiten an der Maschine durchgeführt. Das universelle Bedienwerkzeug wird am Maschinenrahmen in einem Halter geparkt.

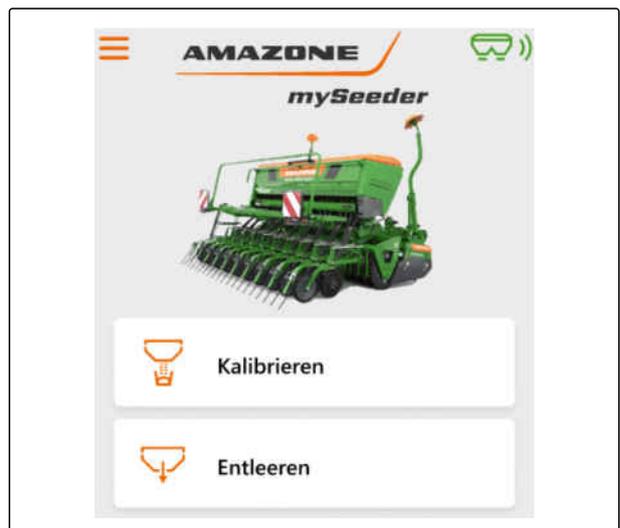


CMS-I-00001082

4.9 mySeeder-App

CMS-T-00006215-C.1

Mit der mySeeder-App kann die Maschine über Bluetooth mit einem mobilen Endgerät verbunden werden und Daten mit der mySeeder-App austauschen. Zudem kann die Maschine mit der mySeeder-App kalibriert oder der Behälter über den Dosierer entleert werden.



CMS-I-00004418

Die mySeeder-App kann über den Apple App Store oder den Google Play Store bezogen werden. Nutzen Sie hierzu den QR-Code oder den Link www.amazone.de/qrcode_mySeeder.

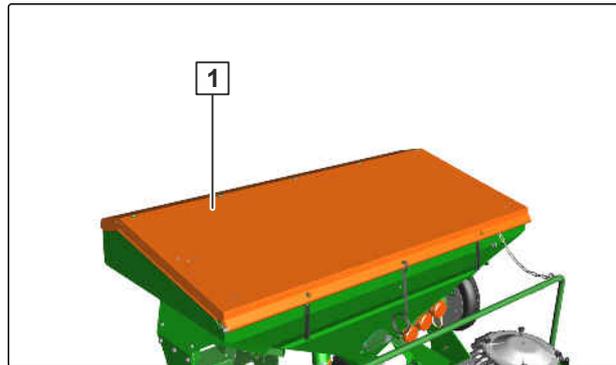


CMS-I-00004417

4.10 Behälter

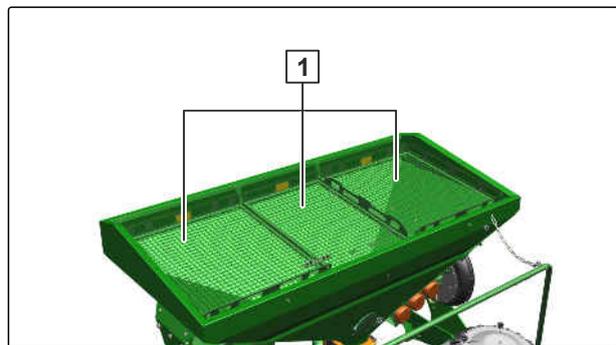
CMS-T-00009771-A.1

Die Rollplane **1** schützt den Inhalt des Behälters vor Wasser und Staub.



CMS-I-00006896

Die Behältersiebe **1** dienen bei der Befüllung als Beladehilfe.

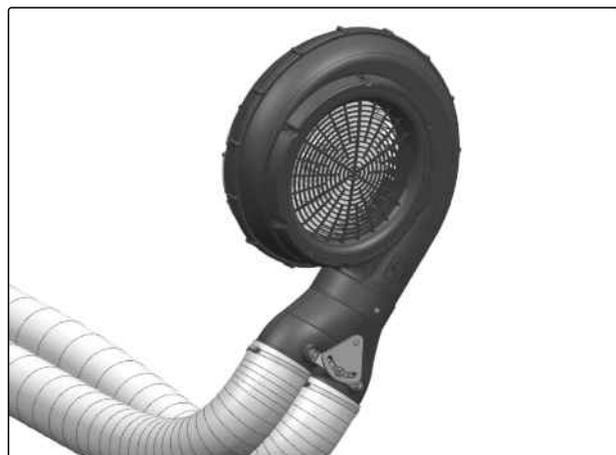


CMS-I-00006777

4.11 Fördergebläse

CMS-T-00003152-D.1

Das Fördergebläse erzeugt einen Luftstrom, mit dem das Ausbringgut der Sämaschine über die Förderstrecke zugeführt wird. Angetrieben wird das Fördergebläse von einem Hydraulikmotor. Das Gebläseschutzgitter schützt den Bediener vor Verletzungen durch rotierende Teile und das Gebläse vor Fremdkörpern.



CMS-I-00002467

4.12 Zyklonabscheider

CMS-T-00005099-B.1

Der Zyklonabscheider **1** schützt das Gebläse und die Maschine in sehr staubigen Einsatzbedingungen. Die angesaugte Luft **3** wird im Zyklonabscheider so stark in Rotation versetzt, dass die Verunreinigungen an die Außenwand getragen werden und an der Öffnung **2** austreten.



CMS-I-00002764

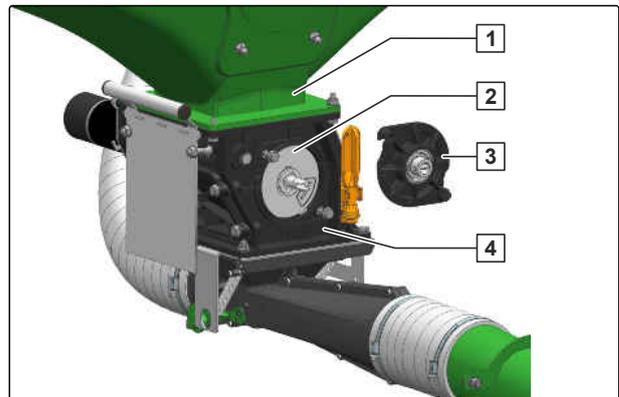
4.13 Dosiersystem

CMS-T-00009772-A.1

4.13.1 Dosierer

- 1** Behälterspitze
- 2** Dosierwalze
- 3** Dosierergehäusedeckel
- 4** Dosierergehäuse

CMS-T-00007213-A.1



CMS-I-00005085

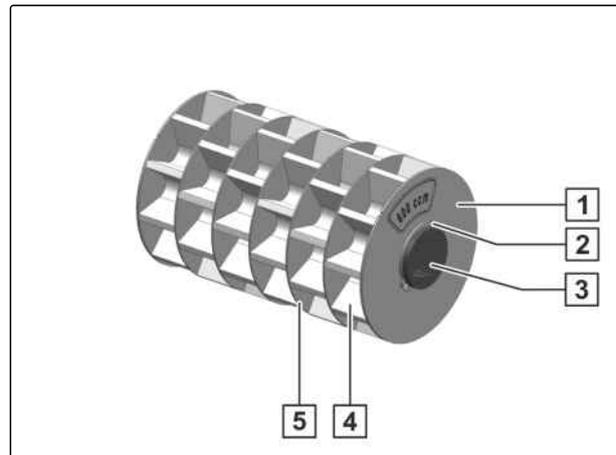
Unter jeder Behälterspitze sitzt ein Dosierer. Die Dosierwalze wird elektrisch angetrieben und ist austauschbar. Das Dosiergut fällt in die Schleuse oder den Injektor und wird vom Luftstrom zum Verteilerkopf und weiter zu den Scharen geleitet. Sobald die Maschine zum Wenden am Feldende angehoben wird, schaltet der Elektromotor ab und die Dosierwalze bleibt stehen.

4.13.2 Dosierwalze

CMS-T-00003565-B.1

Die Dosierwalze wird elektrisch angetrieben und dosiert das Ausbringgut in die Schleuse oder den Injektor.

- 1 Abschlussblech
- 2 Sicherungsring
- 3 Antriebsnabe
- 4 Dosierrad
- 5 Zwischenblech



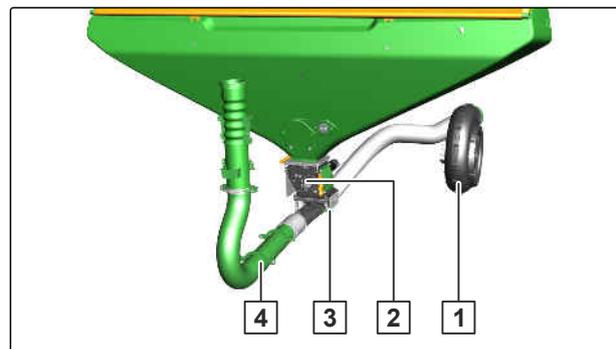
CMS-I-00002549

4.13.3 Förderstrecke

CMS-T-00009773-A.1

Single-Shoot, 1-Kammerbehälter

- 1 Gebläse
- 2 Dosierer
- 3 Kalibrierklappe
- 4 Förderstrecke

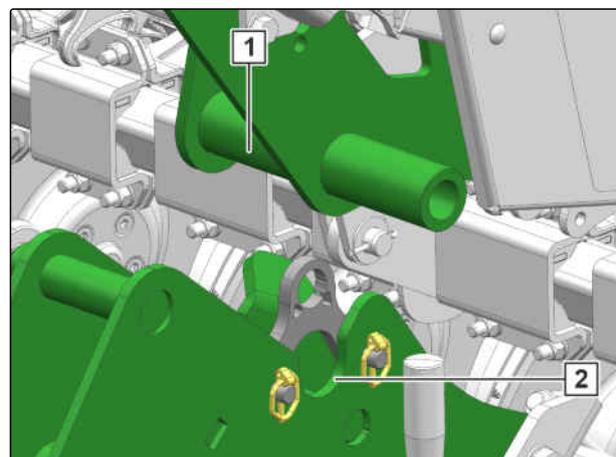


CMS-I-00006472

4.14 Anbaurahmen

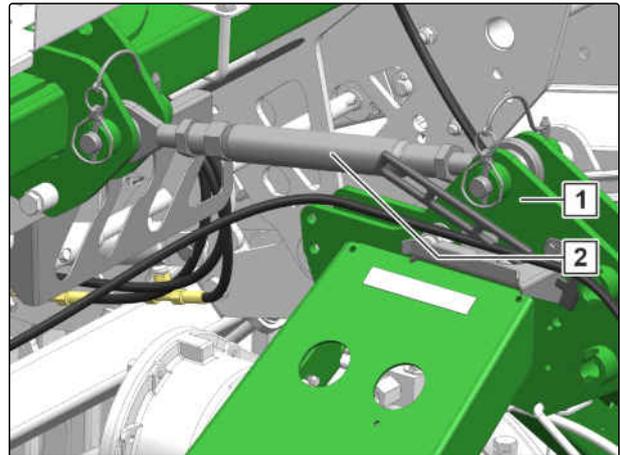
CMS-T-00004881-B.1

Die Aufbausämaschine wird mit zwei Aufnahmen 1 an der Bodenbearbeitungsmaschine 2 befestigt.



CMS-I-00003592

Zusätzlich wird die Aufbausämaschine mit einem Oberlenker **2** mit der Bodenbearbeitungsmaschine **2** verbunden.



CMS-I-00004568

4.15 Beleuchtung

CMS-T-00009776-A.1

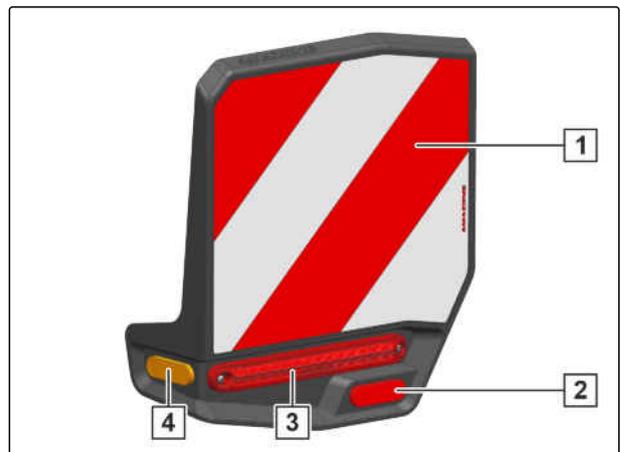
4.15.1 Beleuchtung und Kenntlichmachung für die Straßenfahrt

CMS-T-00010073-A.1

4.15.1.1 Heckbeleuchtung und Kenntlichmachung für die Straßenfahrt

CMS-T-00001498-E.1

- 1** Warntafeln
- 2** Rückstrahler, rot
- 3** Schlussleuchten, Bremsleuchten und Fahrtrichtungsanzeiger
- 4** Rückstrahler, gelb



CMS-I-00004545



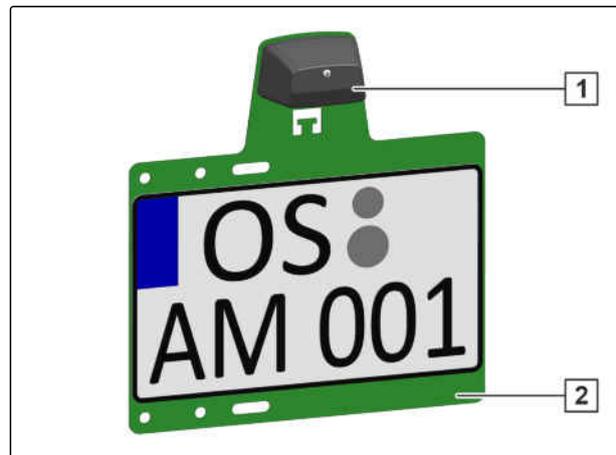
HINWEIS

Die Beleuchtung und Kenntlichmachung für die Straßenfahrt kann je nach nationalen Vorschriften variieren.

4.15.1.2 Zusätzliches Kennzeichen

- 1 Kennzeichenbeleuchtung
- 2 Kennzeichenhalter

CMS-T-00003999-B.1

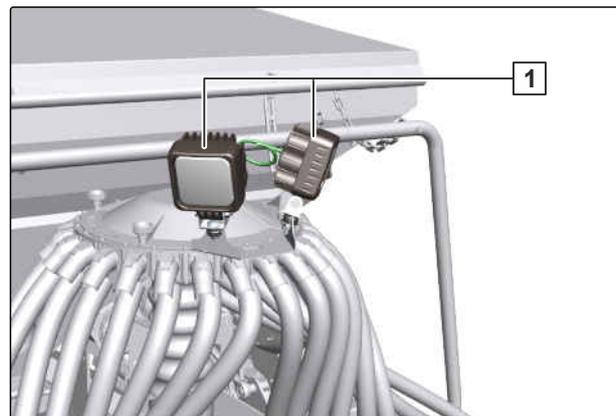


CMS-I-00003163

4.15.2 Arbeitsbeleuchtung

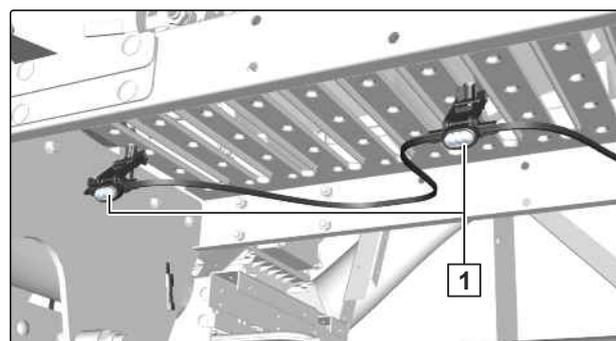
Die Arbeitsscheinwerfer **1** ermöglichen bei Dunkelheit den Arbeitsbereich besser einzusehen. Die Arbeitsscheinwerfer werden über das Bedienterminal oder dem Bediencomputer eingeschaltet und ausgeschaltet.

CMS-T-00009795-A.1



CMS-I-00006845

Die Scharfeldbeleuchtung **1** ermöglicht bei Dunkelheit die Säschare besser einzusehen. Die Scharfeldbeleuchtung wird zusammen mit den Arbeitsscheinwerfern über das Bedienterminal oder dem Bediencomputer eingeschaltet und ausgeschaltet.

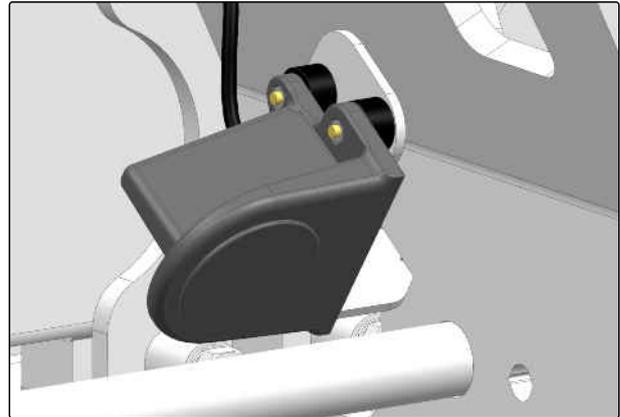


CMS-I-00006848

4.16 Radarsensor

CMS-T-00001778-B.1

Der Radarsensor erfasst bei elektrischen Antrieben die Arbeitsgeschwindigkeit. Aus der Arbeitsgeschwindigkeit wird die bearbeitete Fläche und die erforderliche Drehzahl der Dosierantriebe ermittelt.

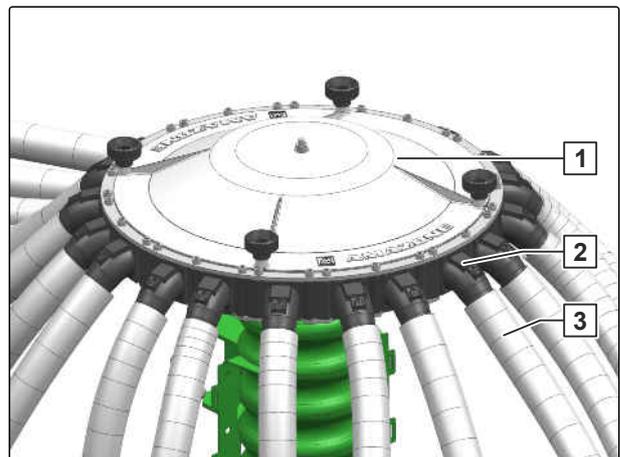


CMS-I-00002221

4.17 Segmentverteilerkopf

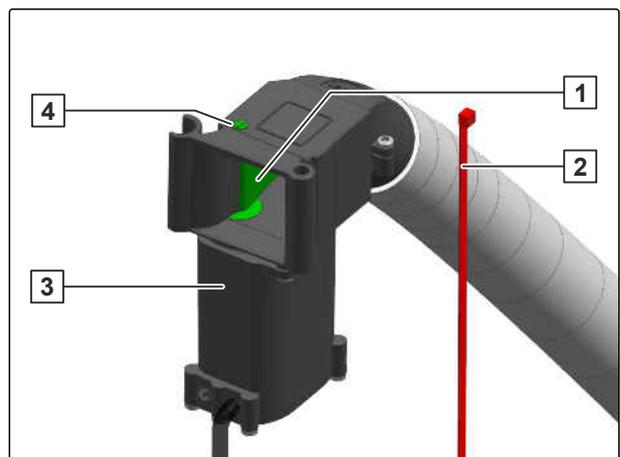
CMS-T-00007197-B.1

Das Dosiergut wird im Segmentverteilerkopf **1** auf alle Schare verteilt. Der Verteilerkopf besitzt Ausläufe **2**, an denen die Saatleitungsrohre **3** angeschlossen sind.



CMS-I-00003164

Je nach Ausstattung ist der Segmentverteilerkopf mit Fahrgassensegmenten bestückt. Die Fahrgassensegmente schließen mit einem Stellmotor **3** den Verteilerkopfausgang. Die Saatleitungsrohre an Fahrgassensegmenten werden mit einem roten Kabelbinder **2** gekennzeichnet. Der Pfeil **4** zeigt, ob die Klappe geschlossen oder geöffnet ist.



CMS-I-00003165

Die Anzahl der Fahrgassensegmente kann an die Spurweite angepasst werden. Pro Verteilerkopf können maximal zwölf Fahrgassensegmente angesteuert werden.

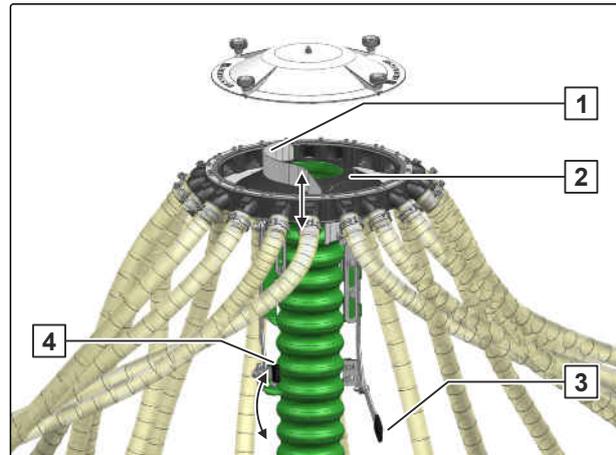
Die Fahrgassensegmente können im Segmentverteilerkopf erweitert, umplatziert oder gegen Segmente ohne Klappe ausgetauscht werden.

4.18 Halbseitenschaltung

CMS-T-00004976-C.1

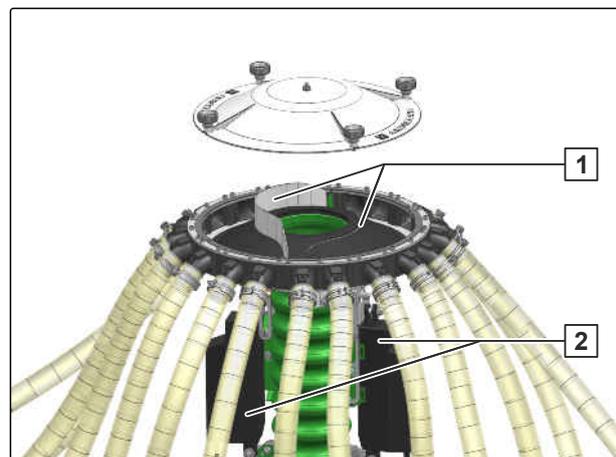
Manche Fahrgassenrhythmen erfordern eine erste Überfahrt mit der halben Arbeitsbreite.

Der linke Bedienhebel **3** betätigt den linken Schließschieber **2** der rechte Bedienhebel **4** betätigt den rechten Schließschieber **1**.



CMS-I-00003597

Wenn die Maschine mit einer elektrischen Halbseitenschaltung ausgestattet ist, werden die Schließschieber **1** durch Stellmotoren **2** betätigt.

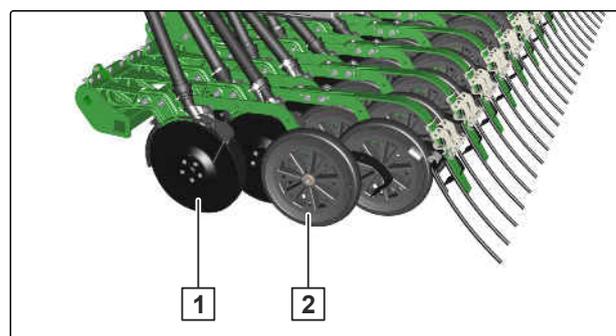


CMS-I-00003587

4.19 TwinTeC Special-Schar

CMS-T-00008728-A.1

Das TwinTeC Special-Schar ist ein Doppelscheibenschar und legt das Dosiergut auf gepflügten oder gemulchten Böden ab. Die Schneidscheiben **1** formen die Säfurche. Das Dosiergut wird zwischen die Hohl-scheiben geführt und fällt in die Säfurche. Die Tiefenführungsrolle **2** führt das Doppelscheibenschar in der eingestellten Ablagetiefe und sorgt für einen Bodenschluss des Dosierguts. Der Schardruck und die Ablagetiefe sind einstellbar.



CMS-I-00005976

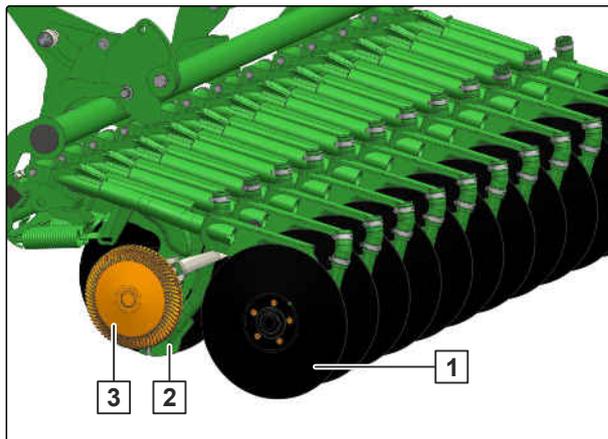
Zur Bodenbearbeitung ohne Saat können die Schare angehoben werden.

4.20 RoTeC-Schar

CMS-T-00007307-A.1

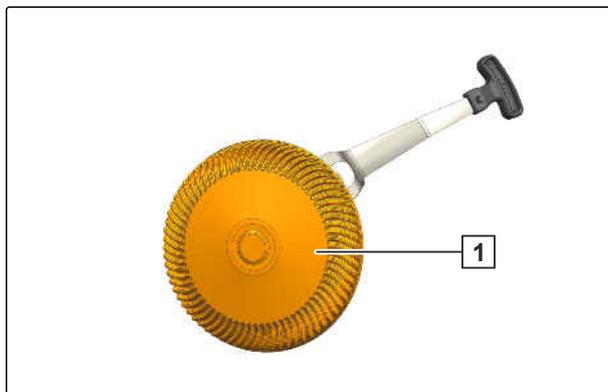
Das RoTeC-Schar ist ein Einscheibenschar für gepflügte oder gemulchte Böden. Die Furchenformer **2** und die Schneidscheiben **1** formen die Säfurche, in die das Dosiergut fällt. Die Tiefenführungsscheiben oder Tiefenführungsrollen **3** begrenzen die Ablagetiefe und reinigen die Schneidscheiben. Der Schar-
druck und die Ablagetiefe sind einstellbar.

Zur Bodenbearbeitung ohne Saat können die Schare angehoben werden.



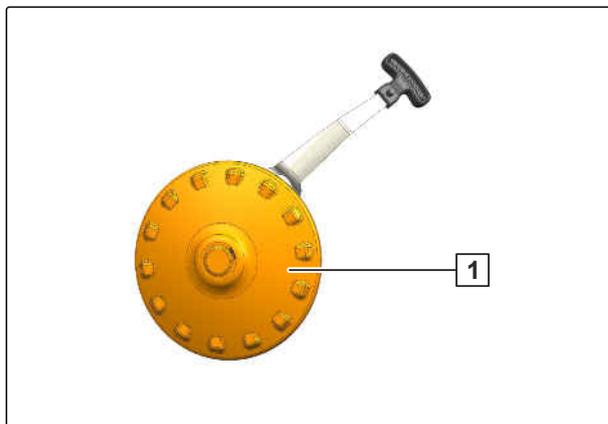
CMS-I-00005194

Die Tiefenführungsrolle Control 25 **1** hat eine 25 mm breite Aufstandsfläche und ermöglicht flache Saat mit erhöhtem Schar-
druck auf leichten Böden.



CMS-I-00005193

Die Tiefenführungsscheibe Control 10 **1** hat eine 10 mm breite Aufstandsfläche und kommt auf schweren Böden zum Einsatz.



CMS-I-00005195

4.21 Exaktstriegel

CMS-T-00006330-B.1

Die Striegelzinken **2** des Exaktstriegels liegen waagrecht auf dem Boden und bedecken das abgelegte Dosiergut gleichmäßig mit loser Erde.

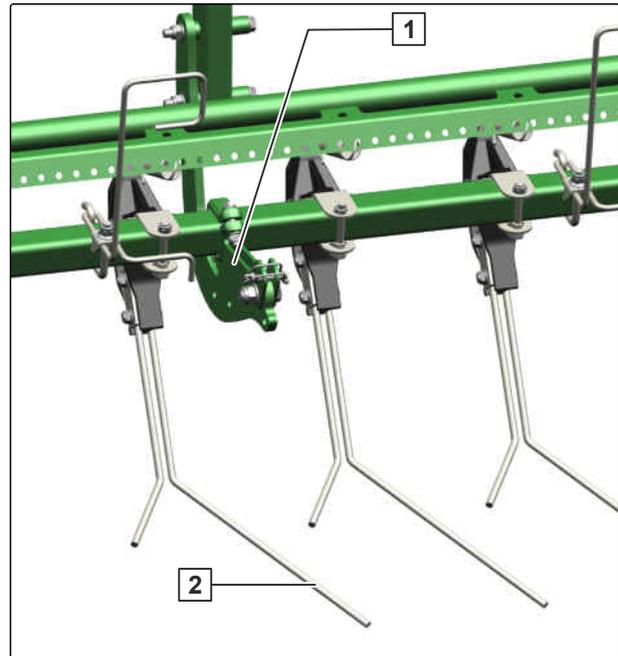
Die Stellung der Striegelzinken ist einstellbar.

Der Exaktstriegeldruck bestimmt die Bearbeitungsintensität des Exaktstriegels. Der Druck ist mechanisch oder hydraulisch einstellbar. Bei hydraulischer Einstellung wird der Exaktstriegeldruck gemeinsam mit dem Schardruck eingestellt.

Bei Sämaschinen mit Exaktstriegelaushebung kann der Exaktstriegel unabhängig von der Stellung der Schare ausgehoben werden.

Auf jeder Seite des Exaktstriegels befindet sich ein Bügel **1**, der mit einem Klapstecker gesichert ist. Die Bügel verhindern, dass beim Rückwärtsfahren die Striegelzinken umklappen und in das Schar geraten.

Wenn es beim Rückwärtsfahren zu einer leichten Kollision kommt, weichen die Striegelzinken dem Hindernis aus, ohne beschädigt zu werden. Beim Vorwärtsfahren nehmen die Striegelzinken die Arbeitsstellung wieder ein.



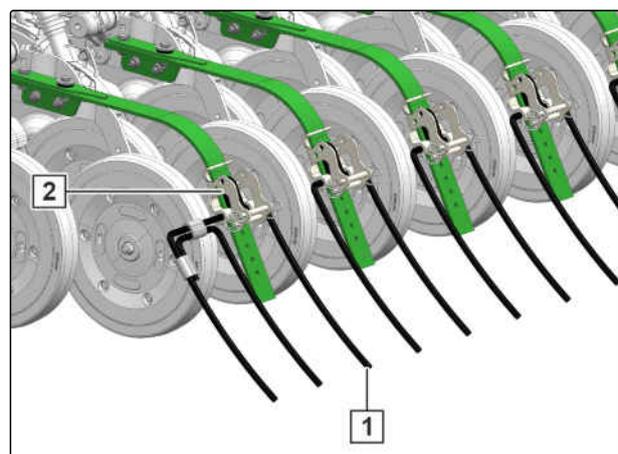
CMS-I-00004589

4.22 Scharstriegel

CMS-T-00006648-A.1

Die Striegelzinken **1** des Scharstriegels bedecken das abgelegte Dosiergut gleichmäßig mit loser Erde.

Der Anstellwinkel und die Höhe der Striegelzinken sind einstellbar.



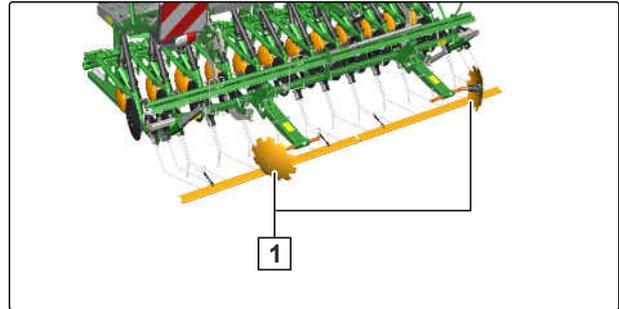
CMS-I-00004734

4.23 Fahrgassen-Markiergerät

CMS-T-00008736-A.1

Das Fahrgassen-Markiergerät senkt beim Anlegen von Fahrgassen die Scheiben **1** automatisch ab und bildet Spuren. An diesen Spuren sind die Fahrgassen schon sichtbar, bevor das Saatgut aufgelaufen ist. Wenn keine Fahrgasse angelegt wird, sind die Scheiben angehoben.

Je nach Ausstattung der Maschine können unterschiedlich viele Scheiben an der Maschine montiert sein. Die Spurweite und der Anstellwinkel der Spurscheiben sind einstellbar.



CMS-I-00005978

4.24 Spuranreißer

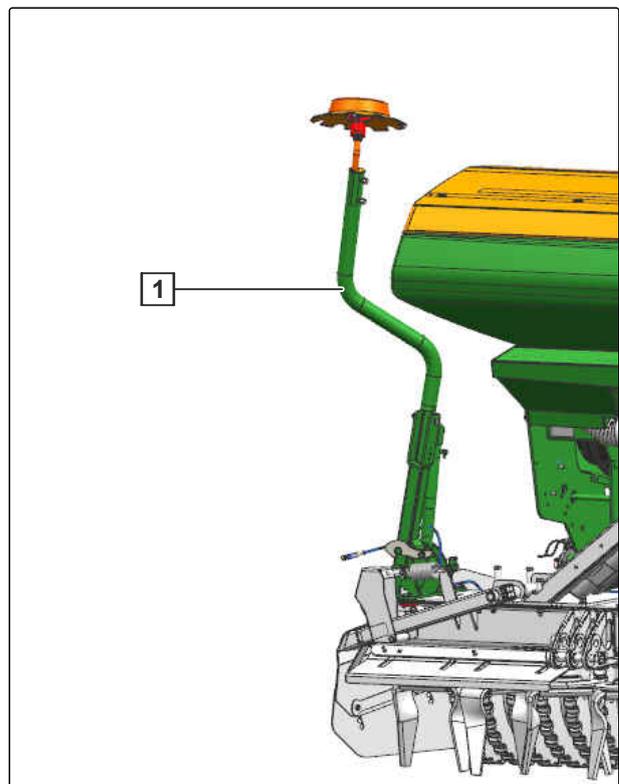
CMS-T-00007279-A.1

Die Spuranreißer **1** greifen abwechselnd neben der Maschine in den Boden ein.

Wenn der Traktorfahrer mittig über die erzeugte Spur fährt, wird der Reihenanschluss automatisch hergestellt.

Die Länge und der Arbeitsumfang des Spuranreißers sind einstellbar.

Bevor die Spuranreißer ein Hindernis passieren oder der Traktor wendet, müssen die Spuranreißer angehoben werden.



CMS-I-00005114

Technische Daten

5

CMS-T-00009796-A.1

5.1 Behältervolumen

CMS-T-00009797-A.1

Maschinenvariante	Behältervolumen
Centaya 3000 Special (ohne Aufsatz)	1.000 l
Centaya 3000 Special (mit Aufsatz)	1.500 l

5.2 Abmessungen

CMS-T-00009798-A.1

Abmessungen	Centaya 3000 Special
Transportbreite	3 m
Arbeitsbreite	3 m

5.3 Schnellkuppelsystem QuickLink

CMS-T-00010536-A.1

Arbeitsbreite der Maschine	Abstand der QuickLink-Fangtaschen
3 m	2.029 mm ± 3 mm

5.4 Optimale Arbeitsgeschwindigkeit

CMS-T-00009799-A.1

Säschar	Arbeitsgeschwindigkeit, in Abhängigkeit von Bodenbearbeitungsmaschine
TwinTeC Special-Schar	8 km/h bis 12 km/h
RoTeC-Schar	6 km/h bis 12 km/h

5.5 Bodenbearbeitungswerkzeuge

CMS-T-00009802-A.1

Abmessungen	Centaya 3000 Special	
	mit TwinTeC Special-Scharen	mit RoTeC-Scharen
Reihenanzahl	20	24
Reihenabstand	15 cm	12,5 cm

5.6 Angaben zur Geräusentwicklung

CMS-T-00009801-A.1

Entnehmen Sie die Angaben zum arbeitsplatzbezogene Emissionswert (Schalldruckpegel) der Betriebsanleitung Ihrer Bodenbearbeitungsmaschine.

Die Höhe des Schalldruckpegels ist im Wesentlichen traktorabhängig.

5.7 Zulässige Anbaukategorien

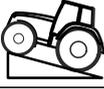
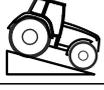
CMS-T-00009800-A.1

Typ	Anbaurahmen der Sämaschine	3-Punkt-Anbaurahmen der Trägermaschine
Centaya 3000 Special	QuickLink	Kategorie 3

5.8 Befahrbare Hangneigung

CMS-T-00009804-A.1

Quer zum Hang		
In Fahrtrichtung links	10 %	
In Fahrtrichtung rechts	10 %	

Hangaufwärts und hangabwärts		
Hangaufwärts	10 %	
Hangabwärts	10 %	

5.9 Leistungsmerkmale des Traktors

CMS-T-00009803-A.1

Typ	Motorleistung
Centaya 3000 Special	Ab 81 kW / 110 PS

Elektrik	
Batteriespannung	12 V
Steckdose für Beleuchtung	7-polig

Hydraulik	
Maximaler Betriebsdruck	210 bar
Traktorpumpenleistung	Mindestens 10 l/min bei 150 bar
Hydrauliköl der Maschine	HLP68 DIN51524 Das Hydrauliköl ist für die kombinierten Hydrauliköl-Kreisläufe aller gängigen Traktorhersteller geeignet.
Steuergeräte	Je nach Ausstattung der Maschine

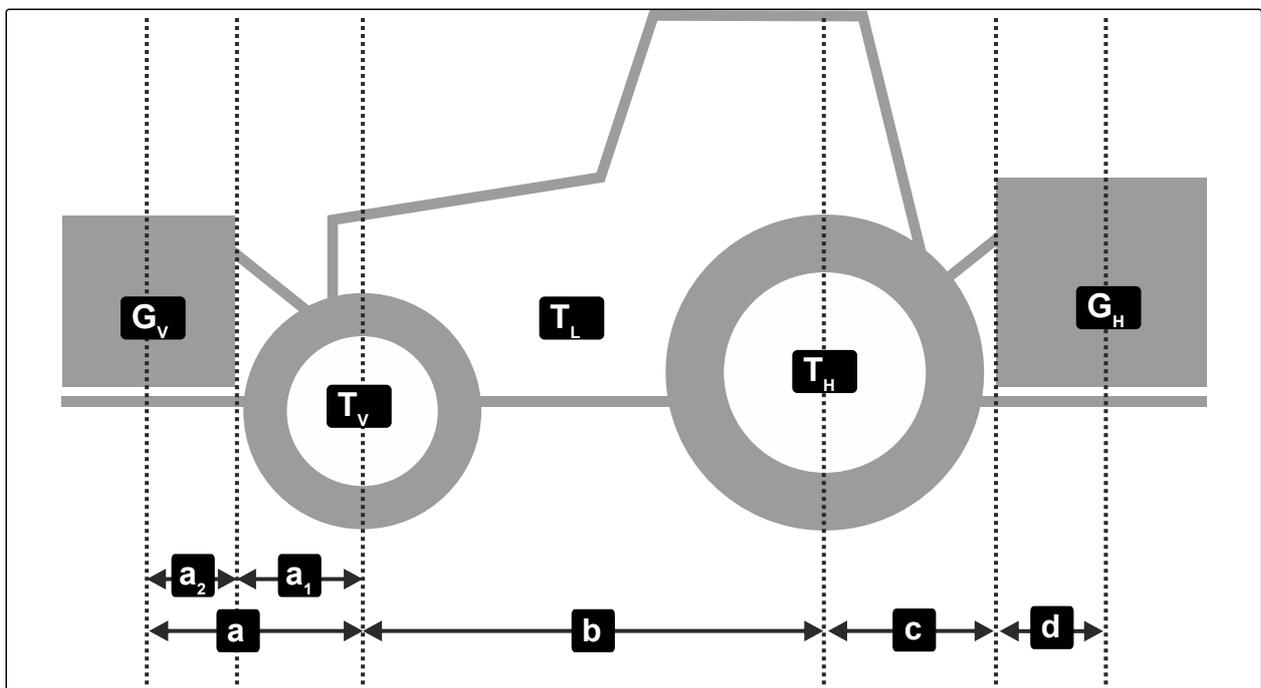
Maschine vorbereiten

6

CMS-T-00009992-A.1

6.1 Erforderliche Traktoreigenschaften berechnen

CMS-T-00000063-E.1



CMS-I-00000581

Bezeichnung	Einheit	Beschreibung	Ermittelte Werte
T_L	kg	Traktorleergewicht	
T_V	kg	Vorderachslast des betriebsbereiten Traktors ohne Anbaumaschine oder Gewichte	
T_H	kg	Hinterachslast des betriebsbereiten Traktors ohne Anbaumaschine oder Gewichte	
G_V	kg	Gesamtgewicht der Frontanbaumaschine oder Frontgewicht	
G_H	kg	Zulässiges Gesamtgewicht der Heckanbaumaschine oder Heckgewicht	
a	m	Abstand zwischen Schwerpunkt Frontanbaumaschine oder Frontgewicht und Vorderachsmittle	

6 | Maschine vorbereiten
Erforderliche Traktoreigenschaften berechnen

Bezeichnung	Einheit	Beschreibung	Ermittelte Werte
a ₁	m	Abstand zwischen Vorderachsmittle und Mitte Unterlenkeranschluss	
a ₂	m	Schwerpunktabstand: Abstand zwischen Schwerpunkt Frontanbaumaschine oder Frontgewicht und Mitte Unterlenkeranschluss	
b	m	Radstand	
c	m	Abstand zwischen Hinterachsmittle und Mitte Unterlenkeranschluss	
d	m	Schwerpunktabstand: Abstand zwischen Mitte des Unterlenker-Kuppelpunkts und Schwerpunkt der Heckenbaummaschine oder des Heckgewichts.	

1. Minimale Frontballastierung berechnen.

$$G_{Vmin} = \frac{G_H \cdot (c + d) - T_V \cdot b + 0,2 \cdot T_L \cdot b}{a + b}$$

G_{Vmin} = _____

G_{Vmin} =

CMS-I-00000513

2. Tatsächliche Vorderachslast berechnen.

$$T_{Vtat} = \frac{G_V \cdot (a + b) + T_V \cdot b - G_H \cdot (c + d)}{b}$$

T_{Vtat} = _____

T_{Vtat} =

CMS-I-00000516

3. Tatsächliches Gesamtgewicht der Kombination aus Traktor und Maschine berechnen.

$$G_{tat} = G_V + T_L + G_H$$

$G_{tat} =$

$G_{tat} =$

CMS-I-00000515

4. Tatsächliche Hinterachslast berechnen.

$$T_{Htat} = G_{tat} - T_{Vtat}$$

$T_{Htat} =$

$T_{Htat} =$

CMS-I-00000514

5. Reifentragfähigkeit für zwei Traktorreifen in Herstellerangaben ermitteln.
6. Die ermittelten Werte in der nachfolgenden Tabelle notieren.



WICHTIG

Unfallgefahr durch Maschinenschäden aufgrund zu hoher Lasten

- ▶ Stellen Sie sicher, dass die berechneten Lasten kleiner oder gleich den zulässigen Lasten sind.

	Tatsächlicher Wert laut Berechnung			Zulässiger Wert laut Betriebsanleitung des Traktors		Reifentragfähigkeit für zwei Traktorreifen	
		kg			kg		kg
Minimale Frontballastierung		kg	≤		kg	-	-
Gesamtgewicht		kg	≤		kg	-	-
Vorderachslast		kg	≤		kg	≤	kg
Hinterachslast		kg	≤		kg	≤	kg

6.2 Zulässige Nutzlast berechnen

CMS-T-00007536-A.1



WARNUNG

Unfallgefahr durch überschrittene Nutzlast

Wenn die Nutzlast überschritten wird, kann die Maschine beschädigt werden oder/und ein unkontrollierbares Fahrverhalten des Traktors die Folge sein.

- ▶ Ermitteln Sie die Nutzlast der Maschine sorgfältig.
- ▶ Überschreiten Sie niemals die Nutzlast der Maschine.

Maximale Nutzlast = zulässiges technisches Maschinengewicht - Leergewicht

1. Zulässiges technisches Maschinengewicht vom Typenschild ablesen.
2. *Um das Leergewicht zu erhalten,* Maschine mit leerem Behälter wiegen.
3. Nutzlast berechnen.

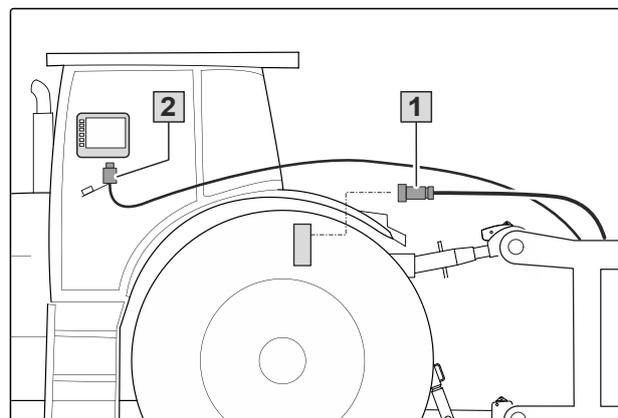
6.3 Maschine ankuppeln

CMS-T-00009807-A.1

6.3.1 ISOBUS oder Bediencomputer ankuppeln

CMS-T-00003611-E.1

1. Stecker der ISOBUS-Leitung **1** oder Bediencomputer-Leitung **2** einstecken.
2. Leitung mit ausreichender Bewegungsfreiheit und ohne Scheuerstellen oder Klemmstellen verlegen.

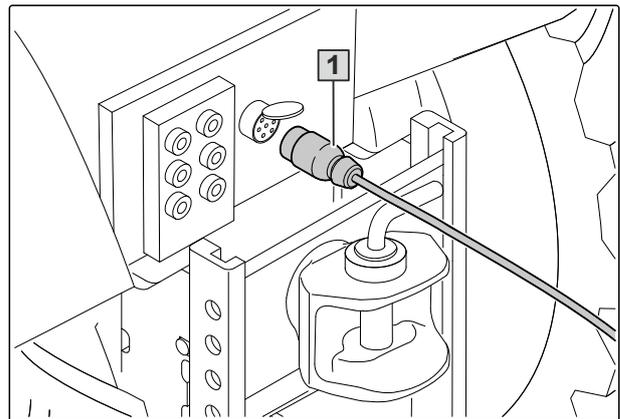


CMS-I-00006891

6.3.2 Spannungsversorgung ankuppeln

CMS-T-00001399-F.1

1. Stecker **1** für Spannungsversorgung einstecken.
2. Spannungsversorgungskabel mit ausreichender Bewegungsfreiheit und ohne Scheuerstellen oder Klemmstellen verlegen.
3. Beleuchtung an der Maschine auf Funktion prüfen.

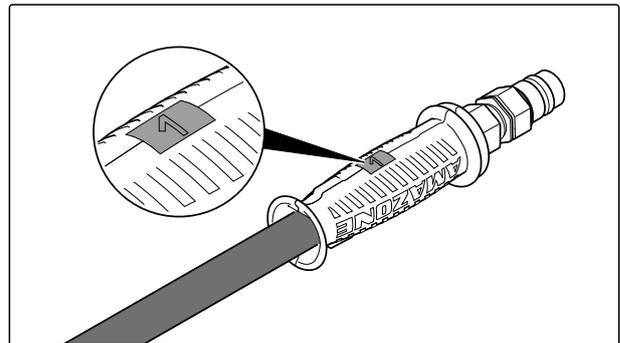


CMS-I-00001048

6.3.3 Hydraulikschlauchleitungen ankuppeln

CMS-T-00009866-A.1

Alle Hydraulikschläuche sind mit Griffen ausgerüstet. Die Griffen haben farbige Markierungen mit einer Kennzahl oder einem Kennbuchstaben. Den Markierungen sind die jeweiligen Hydraulikfunktionen der Druckleitung eines Traktorsteuergeräts zugeordnet. Zu den Markierungen sind Folien an die Maschine geklebt, welche die entsprechenden Hydraulikfunktionen verdeutlichen.



CMS-I-00000121

Je nach Hydraulikfunktion wird das Traktorsteuergerät in unterschiedlichen Betätigungsarten verwendet:

Betätigungsart	Funktion	Symbol
Rastend	Permanenter Ölumlaufl	
Tastend	Ölumlaufl bis Aktion durchgeführt ist	
Schwimmend	Freier Ölfluss im Traktorsteuergerät	

Kennzeichnung		Funktion			Traktorsteuergerät	
Gelb			Fahrgassen-Markiergerät	Heben	einfachwirkend	
Grün			Schardruck	Vergrößern	doppeltwirkend	
			Saatmengen-erhöhung Exaktstriegel- druck	Verkleinern		

Kennzeichnung		Funktion			Traktorsteuergerät	
Rot			Gebälsehydraulikmotor	Einschalten und Ausschalten	einfachwirkend	
		Druckentlastung über drucklosen Rücklauf.				

 **WARNUNG**

Verletzungsgefahr bis hin zum Tod

Wenn Hydraulikschlauchleitungen falsch angeschlossen sind, können Hydraulikfunktionen fehlerhaft sein.

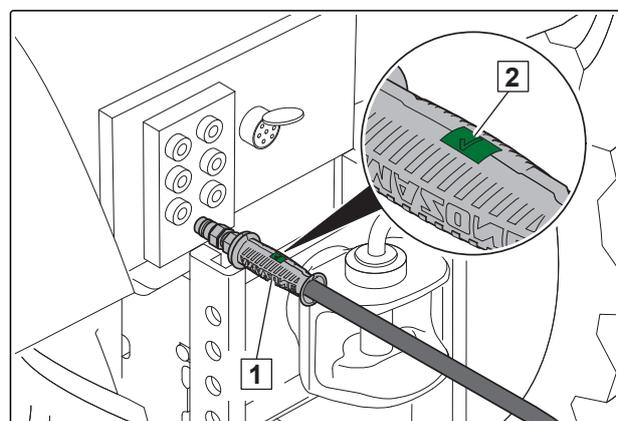
- ▶ Beachten Sie beim Kuppeln der Hydraulikschlauchleitungen die farbigen Markierungen an den Hydrauliksteckern.

 **WICHTIG**

Maschinenschäden durch unzureichenden Hydraulikölrücklauf

- ▶ Verwenden Sie für den drucklosen Hydraulikölrücklauf nur DN16-Leitungen.
- ▶ Wählen Sie kurze Rücklaufwege.
- ▶ Kuppeln Sie den drucklosen Hydraulikölrücklauf korrekt.
- ▶ Montieren Sie die mitgelieferte Kupplungsmuffe an den drucklosen Hydraulikölrücklauf.

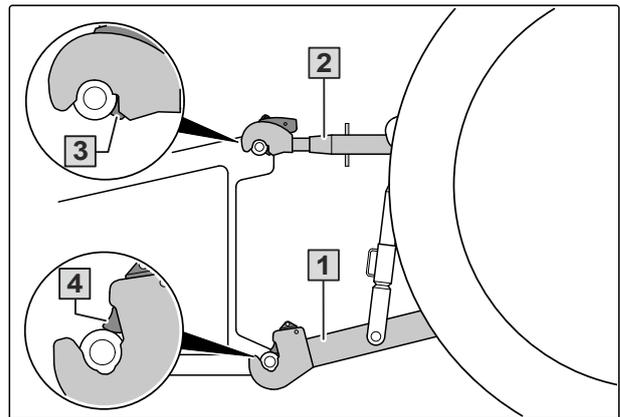
1. Hydraulik zwischen Traktor und Maschine mit dem Traktorsteuergerät drucklos machen.
 2. Hydraulikstecker reinigen.
 3. Hydraulikschlauchleitungen **1** entsprechend der Kennzeichnung **2** mit den Hydrauliksteckdosen des Traktors kuppeln.
- ➔ Die Hydraulikstecker verriegeln spürbar.
4. Hydraulikschlauchleitungen mit ausreichender Bewegungsfreiheit und ohne Scheuerstellen oder Klemmstellen verlegen.



CMS-I-00001045

6.3.4 3-Punkt-Anbaurahmen ankuppeln

1. Die Traktorunterlenker **1** auf gleiche Höhe einstellen.
2. Vom Traktorsitz aus die Unterlenker **1** ankuppeln.
3. Oberlenker **2** ankuppeln.
4. Prüfen, ob Oberlenker-Fanghaken **3** und Unterlenker-Fanghaken **4** korrekt verriegelt sind.

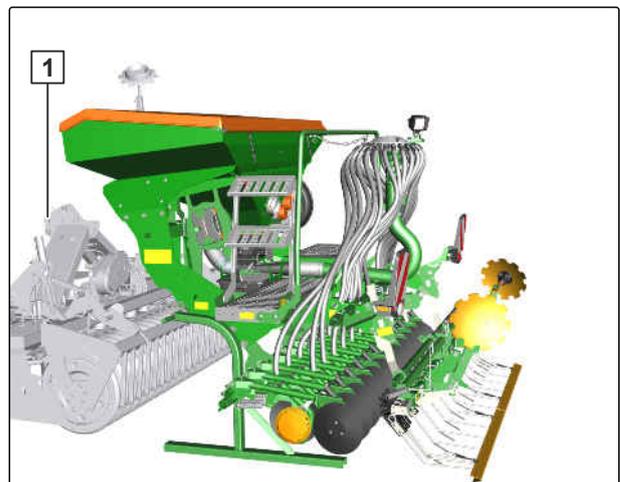


CMS-T-00001400-G.1

CMS-I-00001225

6.3.5 Aufbausämaschine Centaya ankuppeln

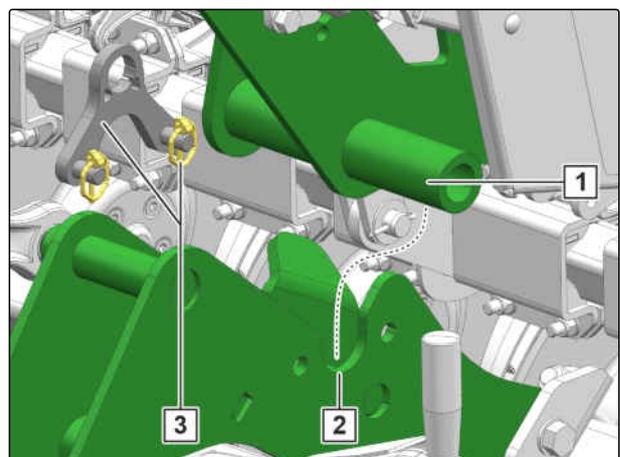
1. Traktor mit der gekuppelten Bodenbearbeitungsmaschine **1** langsam unter die Aufbausämaschine fahren.
- ➔ QuickLink-Bolzen der Aufbausämaschine befinden sich in einer Linie mit den QuickLink-Fangtaschen der Bodenbearbeitungsmaschine.



CMS-T-00009821-A.1

CMS-I-00006856

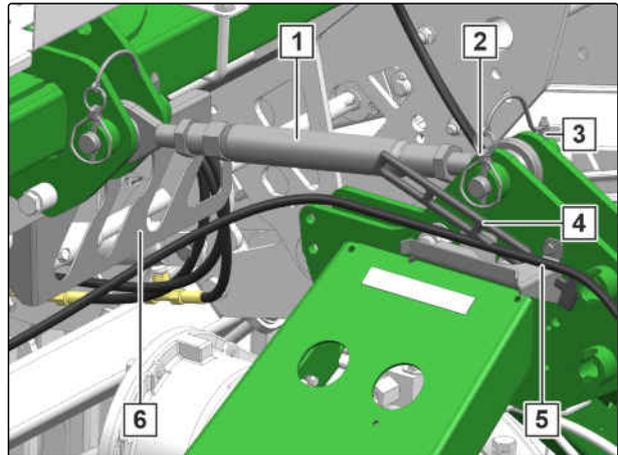
2. Sicherungsbügel **3** demontieren.
 3. Bodenbearbeitungsmaschine langsam anheben.
- ➔ Die Aufbausämaschine **1** legt sich in die Fangtaschen **2** der Bodenbearbeitungsmaschine.



CMS-I-00003590

6 | Maschine vorbereiten Maschine ankuppeln

4. Oberlenker **1** mit dem Bolzen **3** montieren.
5. Bolzen mit dem Klappstecker **2** sichern.
6. Hydraulikschlauchleitungen aus der Schlauchgar-
derobe **6** in die Führung **5** legen.
7. Versorgungsleitung des Job-Rechners in die Füh-
rung legen.
8. Hydraulikschlauchleitungen und Versorgungslei-
tung mit dem Halter **4** fixieren.



CMS-I-00004526

Bei der Kompaktscheibenegge CombiDisc wird der Oberlenker auf eine Länge von 840 mm eingestellt.



CMS-I-00006782

Beim Kreiselgrubber KE/KX/KG mit Einrohr-Walzen-
rahmen wird der Oberlenker auf eine Länge von 445
mm eingestellt.

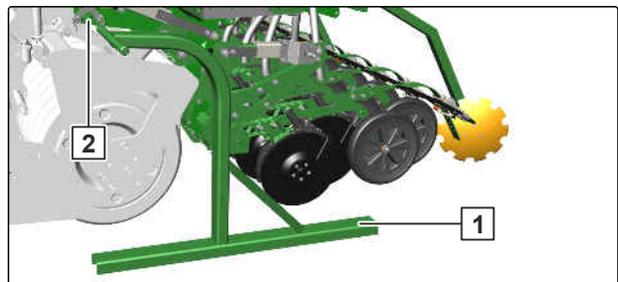
Beim Kreiselgrubber KE/KX/KG mit Zweirohr-Walzen-
rahmen wird der Oberlenker auf eine Länge von 505
mm eingestellt.

9. Oberlenker auf die gewünschte Länge einstellen.
10. Bodenbearbeitungsmaschine mit gekuppelter Sä-
maschine anheben.



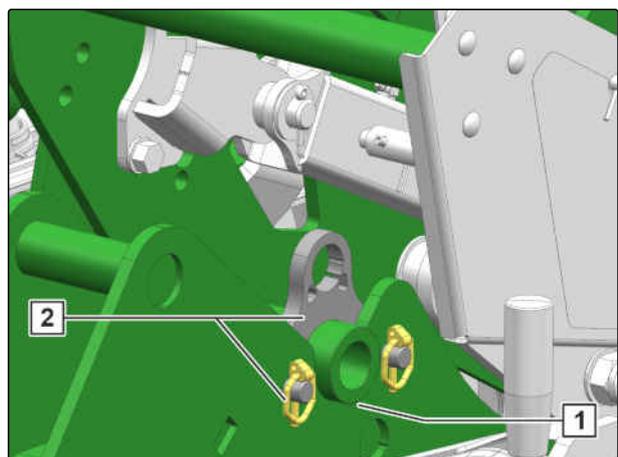
WICHTIG Die Abstellstützen besitzen keine
Arretierung.

- *Damit die Abstellstützen während der
Fahrt nicht aus der Aufnahme fallen,
demontieren Sie die Abstellstützen.*



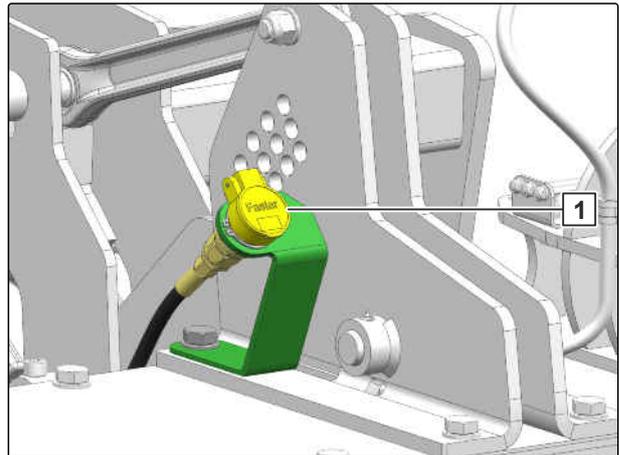
CMS-I-00007204

11. Beidseitig die Abstellstützen **1** aus der Maschi-
ne **2** demontieren.
12. An allen Konsolen **1** die Sicherungsbügel **2**
montieren.



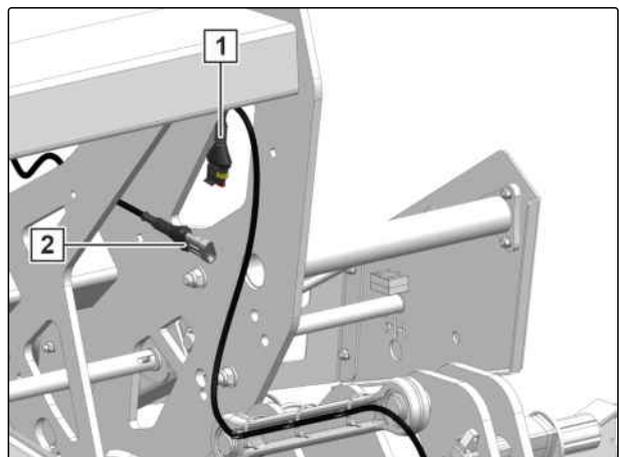
CMS-I-00003593

13. Wenn die Sämaschine ein Fahrgassen-Markiergerät hat, die Versorgungsleitung der Sämaschine mit der Bodenbearbeitungsmaschine **1** verbinden.



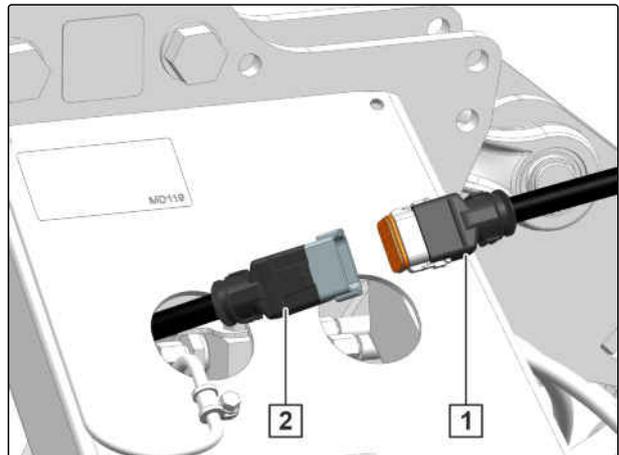
CMS-I-00003485

14. Die Versorgungsleitung **2** der rückseitigen Beleuchtung und Kenntlichmachung für die Straßenfahrt mit der Bodenbearbeitungsmaschine **1** verbinden.



CMS-I-00004527

15. Die Versorgungsleitung **1** für Überwachung der Bodenbearbeitungsmaschine **2** verbinden.



CMS-I-00004528

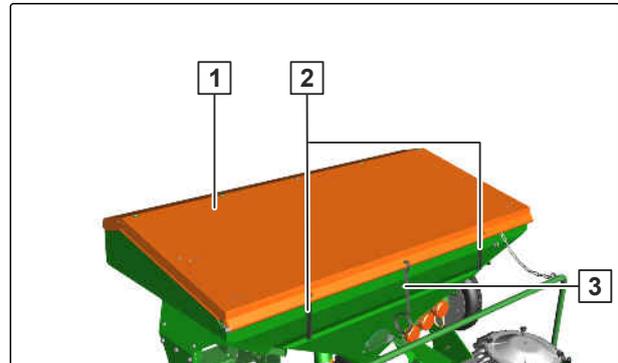
6.4 Maschine für den Einsatz vorbereiten

CMS-T-00009808-A.1

6.4.1 Rollplane öffnen und schließen

CMS-T-00009945-A.1

1. Gurt **3** festhalten.
2. Laschen **2** von den Noppen lösen.
3. *Um die Rollplane **1** zu öffnen,*
Gurt nachgeben.
4. *Um die Rollplane zu schließen,*
solange am Gurt ziehen, bis die Rollplane die
Behälteröffnung vollständig bedeckt.
5. Laschen an den Noppen fixieren.



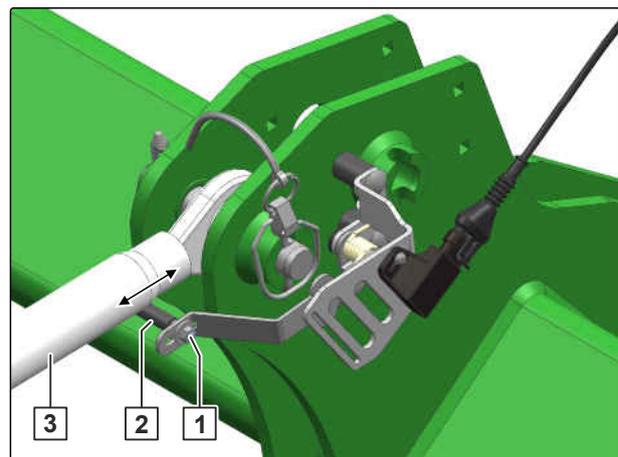
CMS-I-00006780

6.4.2 Arbeitsstellungssensor anpassen

CMS-T-00003625-E.1

Der Arbeitsstellungssensor überwacht die Maschinenstellung in der 3-Punkt-Hydraulik und schaltet die Dosierantriebe. Die Hebellänge ist einstellbar.

1. Mutter **1** lösen.
2. Hebel **2** an einer ebenen Anlagefläche am
Oberlenker **3** stellen.
3. Mutter festziehen.
4. *Um sicherzustellen, dass der Arbeitsstellungs-
sensor an einer ebenen Fläche anliegt,*
Maschine komplett ausheben und absenken.
5. *Um den Arbeitsstellungssensor zu konfigurieren,*
siehe Betriebsanleitung ISOBUS-Software "Ar-
beitsstellungssensor konfigurieren"



CMS-I-00002608

oder

siehe Betriebsanleitung "Bediencomputer".

6.4.3 Füllstandssensor einstellen

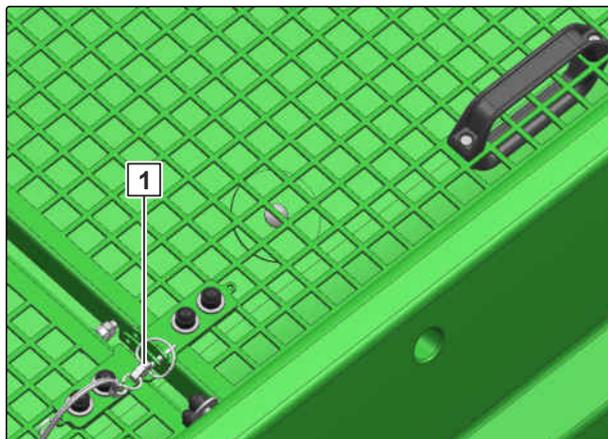
CMS-T-00009822-A.1

Der Füllstandssensor überwacht den Saatgutpegel im Behälter.

Bei kleineren Ausbringmengen muss der Füllstandssensor im unteren Bereich des Behälters angebracht sein.

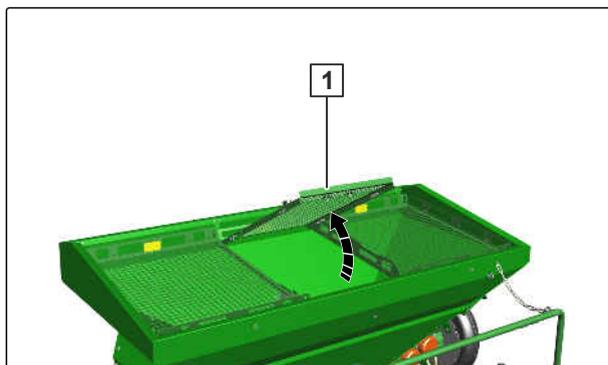
Bei größeren Ausbringmengen muss der Füllstandssensor im oberen Bereich des Behälters angebracht sein.

1. Rollplane öffnen.
2. Klappstecker **1** entfernen.



CMS-I-00005314

3. Siebgitter **1** entnehmen.



CMS-I-00006778

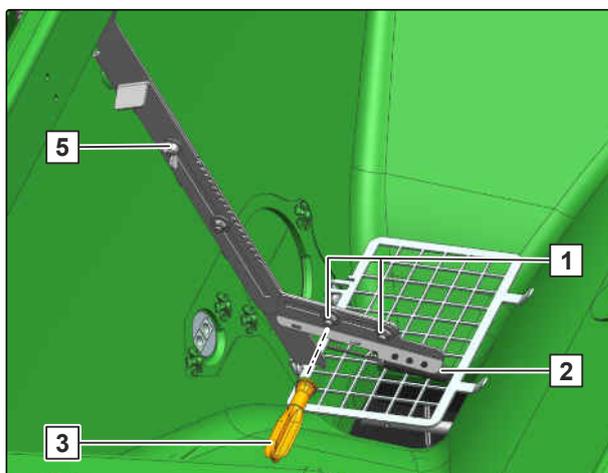
4. Flügelmutter **5** lösen.

➔ Der Füllstandssensor **2** kann senkrecht eingestellt werden.

Bei Saatgütern mit hohen Ausbringmengen kann der Füllstandssensor näher an der Vorderwand montiert werden, um zu verhindern, dass der Füllstandssensor zu früh anschlägt.

5. Muttern **1** mit Steckschlüssel **3** lösen.

➔ Der Füllstandssensor **2** kann waagrecht eingestellt werden.



CMS-I-00005301

6. *Wenn der Füllstandssensor eingestellt ist,* Flügelmutter und Muttern festziehen.

i HINWEIS

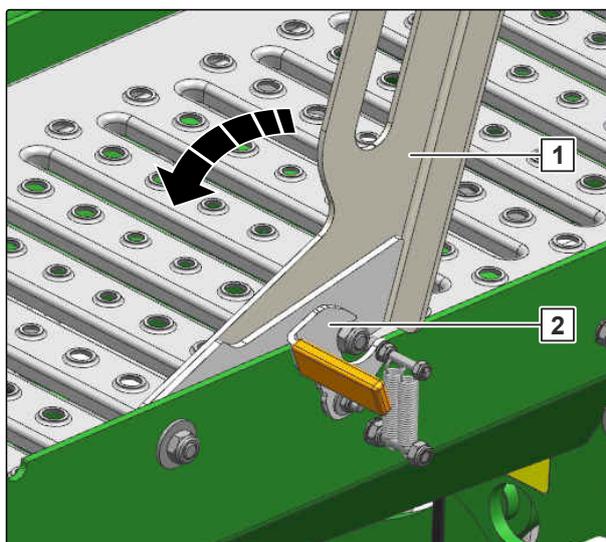
Sobald der Füllstandssensor nicht mehr bedeckt ist, erscheint eine Warnmeldung im Bedientermi-
nal oder Bediencomputer.

Wenn der Füllstandssensor im unteren Bereich
montiert wird, erscheint die Warnmeldung sehr
spät.

6.4.4 Behälter befüllen

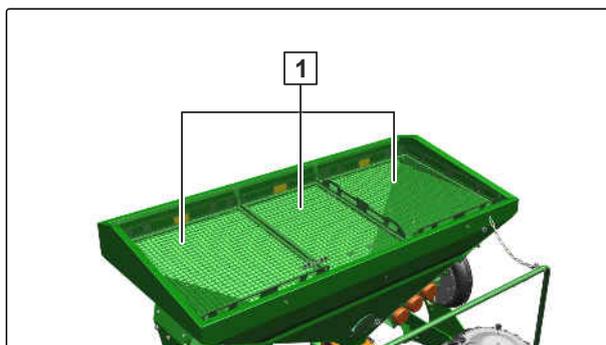
1. Maschine absenken.
2. Ladesteg **1** mit Verriegelung **2** entsichern.
3. Ladesteg nach unten schwenken.
4. Rollplane öffnen.

CMS-T-00009947-A.1



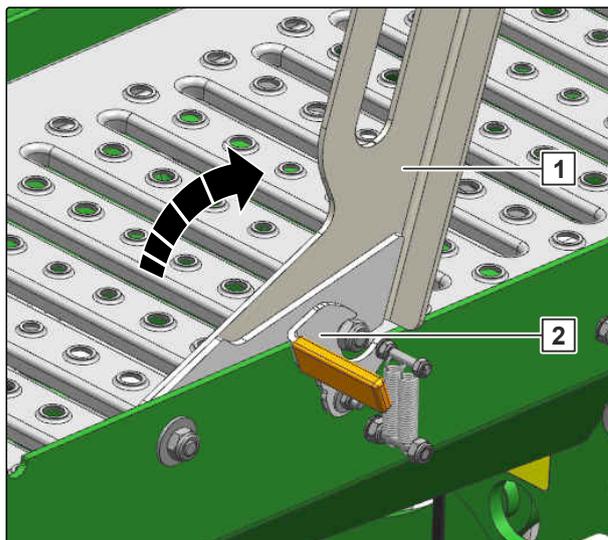
CMS-I-00005277

5. *Je nach Ausstattung der Maschine,*
Behälter über Behältersiebe **1** befüllen
oder
Behälter direkt befüllen.
6. Rollplane schließen.



CMS-I-00006777

7. Ladesteg **1** nach oben schwenken.
8. Ladesteg mit Verriegelung **2** sichern.



CMS-I-00005281

6.4.5 Schardruck am TwinTeC Special-Schar einstellen

CMS-T-00010310-A.1

6.4.5.1 Schardruck mechanisch einstellen

CMS-T-00010311-A.1



HINWEIS

Die Einstellung des Schardrucks muss an die jeweiligen Einsatzbedingungen angepasst werden. Die optimale Einstellung kann nur im Feldeinsatz ermittelt werden.

1. Maschine ausheben.

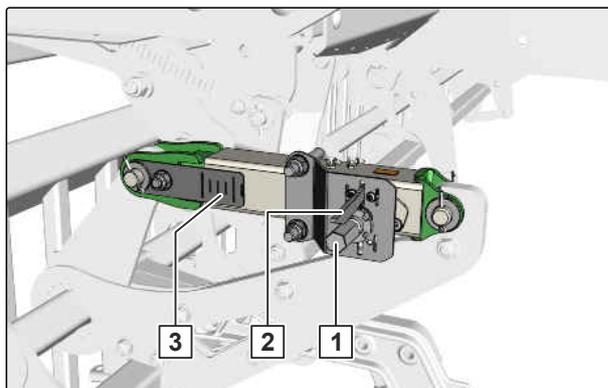
Der Schardruck wird über zwei Einstellspindeln eingestellt. Die Einstellspindeln befinden sich jeweils auf der rechten und linken Seite der Maschine.

2. Universelles Bedienwerkzeug auf die Einstellspindel **1** stecken.
3. *Um den Schardruck zu verringern,*
universelles Bedienwerkzeug gegen den Uhrzeigersinn drehen

oder

um den Schardruck zu vergrößern,
universelles Bedienwerkzeug im Uhrzeigersinn drehen.

4. Die Skala **3** dient zur Orientierung.



CMS-I-00007037

6 | Maschine vorbereiten

Maschine für den Einsatz vorbereiten

5. Universelles Bedienwerkzeug abnehmen und Klinke **2** in eine Nut des Rasters einrasten lassen.
6. *Um die Einstellung zu prüfen,* 30 m mit Arbeitsgeschwindigkeit säen und das Arbeitsbild prüfen.

6.4.5.2 Schardruck hydraulisch einstellen

CMS-T-00004361-C.1



HINWEIS

Die Einstellung des Schardrucks muss an die jeweiligen Einsatzbedingungen angepasst werden. Die optimale Einstellung kann nur im Feldeinsatz ermittelt werden.



WARNUNG

Unerwartete Bewegung von Schar und Exaktstriegel

Die Hydraulikzylinder der Schardruckverstellung und der Exaktstriegel-Druckverstellung werden gleichzeitig betätigt.

- *Bevor Sie das Traktorsteuergerät betätigen,* verweisen Sie Personen aus dem Gefahrenbereich.

1. *Bei Maschinen mit Komfort-Hydraulik die Funktion aktivieren,* siehe Betriebsanleitung ISOBUS-Software "Vorbereitung für Hydraulikfunktionen".
2. *Bei Maschinen ohne Komfort-Hydraulik die Werte für den Schardruck einstellen,* siehe Betriebsanleitung ISOBUS-Software "Einstellungen Schardruck".
3. *Um den Schardruck zu vergrößern,* Traktorsteuergerät "grün 1" betätigen

oder

um den Schardruck zu verringern, Traktorsteuergerät "grün 2" betätigen.
4. *Um die Einstellung zu prüfen,* 30 m mit Arbeitsgeschwindigkeit säen und das Arbeitsbild prüfen.

6.4.6 Schardruck am RoTeC-Schar einstellen

CMS-T-00010309-A.1

6.4.6.1 Schardruck mechanisch einstellen

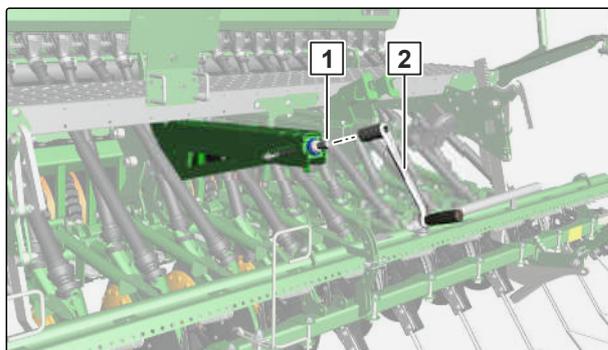
CMS-T-00008917-A.1

1. Universelles Bedienwerkzeug **2** auf die Einstellspindel **1** stecken.
2. *Um den Schardruck zu verringern,* universelles Bedienwerkzeug gegen den Uhrzeigersinn **-** drehen

oder

um den Schardruck zu vergrößern, universelles Bedienwerkzeug im Uhrzeigersinn **+** drehen.

3. *Um die Einstellung zu prüfen,* 30 m mit Arbeitsgeschwindigkeit säen und das Arbeitsbild prüfen.



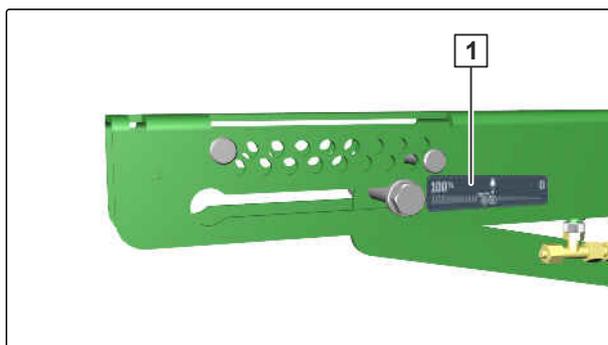
CMS-I-00006157

6.4.6.2 Schardruck hydraulisch einstellen

CMS-T-00008940-A.1

Beim Wechsel auf schweren oder weichen Böden kann der Schardruck während der Arbeit angepasst werden. Zwei Bolzen in einem Verstellsegment dienen als Anschlag für den Hydraulikzylinder.

Die Skala **1** dient zur Orientierung beim Einstellen der Bolzen.



CMS-I-00006171

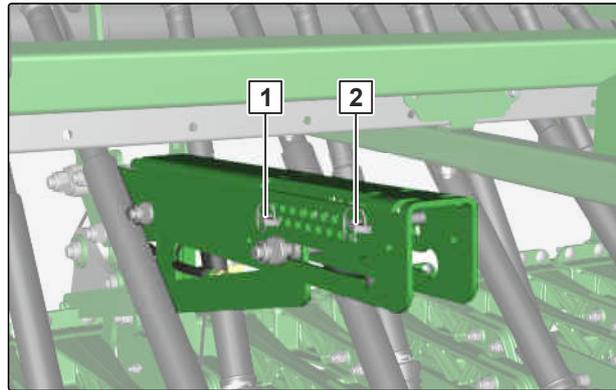


WARNUNG

Unerwartete Bewegung von Schar und Exaktstriegel

Die Hydraulikzylinder der Schardruckverstellung und der Exaktstriegel-Druckverstellung werden gleichzeitig betätigt.

- ▶ *Bevor Sie das Traktorsteuergerät betätigen,*
verweisen Sie Personen aus dem Gefahrenbereich.



CMS-I-00006168

1. *Um den maximalen Schardruck festzulegen,*
Bolzen **2** an der gewünschten Position abstecken.
2. *Um den minimalen Schardruck festzulegen,*
Bolzen **1** an der gewünschten Position abstecken.
3. *Um den Schardruck zu vergrößern,*
Traktorsteuergerät "grün 1" betätigen

oder

um den Schardruck zu verringern,
Traktorsteuergerät "grün" in Schwimmstellung bringen.



CMS-I-00005586

- ➔ Die mechanische Schardruckanzeige an der Maschine zeigt den eingestellten Schardruck an.
4. *Um die Einstellung zu prüfen,*
30 m mit Arbeitsgeschwindigkeit säen und das Arbeitsbild prüfen.

6.4.7 Saatmengenerhöhung einstellen

Die Saatmenge kann bei Bedarf erhöht werden. Dies kann zum Beispiel beim Wechsel auf schweren Böden erfolgen.

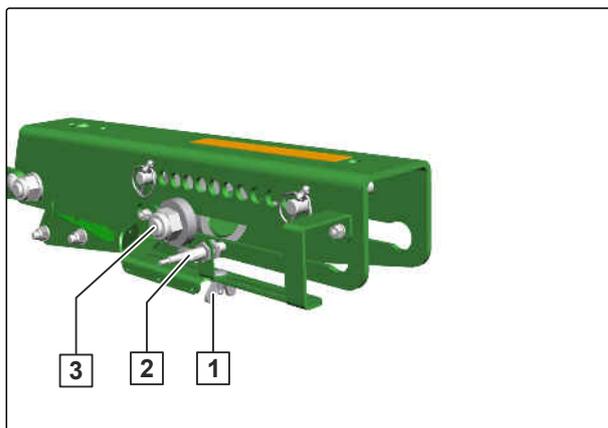


VORAUSSETZUNGEN

Bevor die Saatmengenerhöhung eingestellt wird, muss der gewünschte Schardruck eingestellt werden.

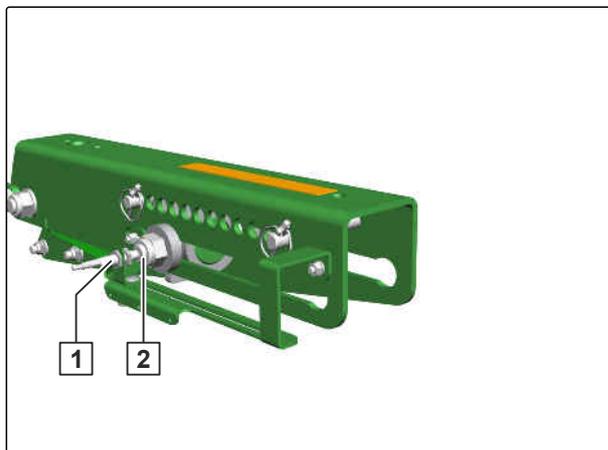
✓ Schardruck ist eingestellt

1. Flügelmutter **1** lösen.
2. Sensor **2** auf Höhe der Schraube **3** schieben.



CMS-I-00007209

➔ Der Sensor **1** befindet sich auf der Schraube **2** der ausgefahrenen Kolbenstange.



CMS-I-00007210

3. Flügelmutter festziehen.
4. Um die gewünschte Saatgut-Mehrmenge einzustellen,
siehe Betriebsanleitung "ISOBUS-Software"

oder

siehe Betriebsanleitung "Bediencomputer".

6.4.8 Ablagetiefe am TwinTeC Special-Schar einstellen

CMS-T-00010104-A.1

i HINWEIS

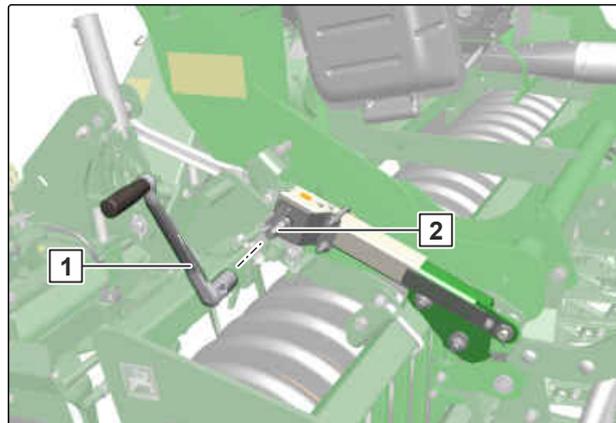
Die Einstellung der Saatgut-Ablagetiefe muss an die jeweiligen Einsatzbedingungen angepasst werden. Die optimale Einstellung kann nur im Feldeinsatz ermittelt werden.

✓ VORAUSSETZUNGEN

- ✓ Schardruck einstellen

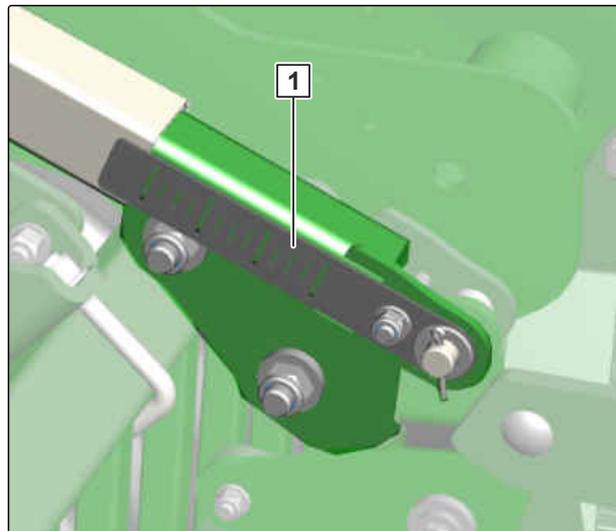
Die Saatgut-Ablagetiefe wird über zwei Einstellspindeln eingestellt. Die Einstellspindeln befinden sich jeweils auf der rechten und linken Seite der Maschine.

1. Universelles Bedienwerkzeug **1** auf die Einstellwelle **2** stecken.



CMS-I-00006883

Die Skala **1** dient zur Orientierung.



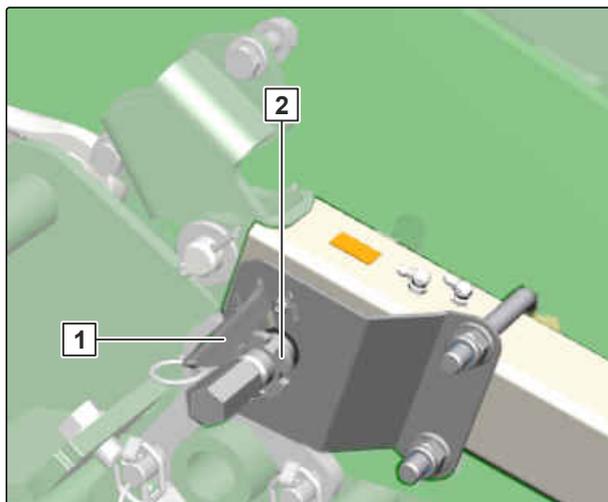
CMS-I-00006884

2. *Um den Schardruck zu verringern,*
universelles Bedienwerkzeug gegen den Uhrzeigersinn **-** drehen

oder

um den Schardruck zu vergrößern,
universelles Bedienwerkzeug im Uhrzeigersinn **+** drehen.

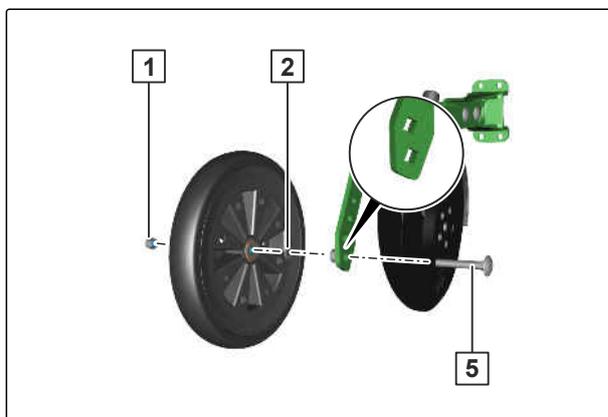
3. Das Raster **2** so positionieren, dass eine Nut oben steht.
4. Universelles Bedienwerkzeug abnehmen und Klinke **1** in die Nut einrasten lassen.
5. *Um die Einstellung zu prüfen,* 30 m mit Arbeitsgeschwindigkeit säen und das Arbeitsbild prüfen.



CMS-I-00006889

Bei Feinsaatgütern, Getreide oder Hülsenfrüchte muss die Andruckrolle an unterschiedlichen Positionen montiert werden.

6. Mutter **1** demontieren.
7. Unterlegscheibe **2** demontieren.
8. Schraube **5** demontieren.
9. *Um Feinsaatgüter oder Getreide auszubringen,* Andruckrollen in der unteren Position montieren.



CMS-I-00006162

oder

um Hülsenfrüchte auszubringen,
Andruckrollen in der oberen Position montieren.

10. Schraube **5** montieren.
11. Unterlegscheibe **2** montieren.
12. Mutter **1** montieren und festziehen.

6.4.9 Ablagetiefe am RoTeC-Schar einstellen

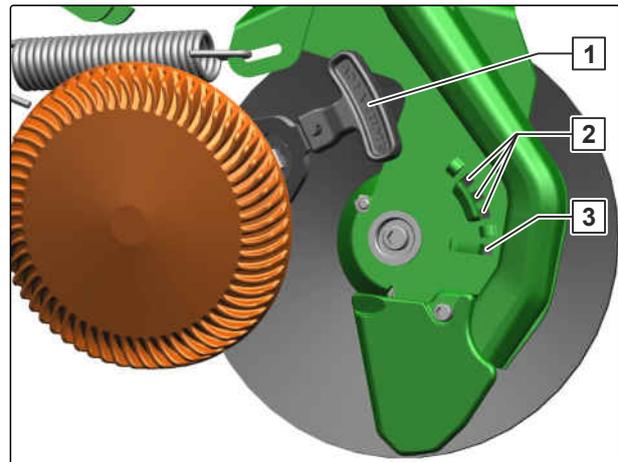
CMS-T-00010255-A.1

Die Ablagetiefe kann in drei Stufen **2** eingestellt werden. Je höher die Tiefenführungsscheiben oder Tiefenführungsrollen stehen, desto größer ist die Ablagetiefe. Die größte Ablagetiefe wird erreicht, wenn die Tiefenführungsscheiben oder Tiefenführungsrollen vollständig abgenommen werden.



HINWEIS

Die Einstellung der Saatgut-Ablagetiefe muss an die jeweiligen Einsatzbedingungen angepasst werden. Die optimale Einstellung kann nur im Feldeinsatz ermittelt werden.



CMS-I-00004587

1. Den Hebel **1** zur Tiefenführungsscheibe oder Tiefenführungsrolle hinziehen, nach oben oder unten bewegen und in die gewünschte Position einrasten lassen

oder

*um die Tiefenführungsscheibe oder Tiefenführungsrolle ganz abzunehmen, den Hebel ganz nach unten bewegen und im Langloch **3** nach hinten schieben, bis sich die Tiefenführungsscheibe oder Tiefenführungsrolle abnehmen lässt.*
2. Alle Tiefenführungsscheiben oder Tiefenführungsrollen auf gleiche Höhe einstellen oder ganz abnehmen.
3. *Um die Einstellung der Ablagetiefe auf dem Feld zu prüfen, 30 m mit Arbeitsgeschwindigkeit säen und das Arbeitsbild prüfen, siehe "Ablagetiefe prüfen".*
4. Wenn die gewünschte Ablagetiefe noch nicht erreicht ist, zusätzlich den Schardruck anpassen, siehe "Schardruck am RoTeC-Schar einstellen".

6.4.10 Scharstriegel einstellen

CMS-T-00006627-C.1

6.4.10.1 Scharstriegel in Arbeitsstellung bringen

CMS-T-00009568-B.1

6.4.10.1.1 Scharstriegel in flache Arbeitsstellung bringen

CMS-T-00009569-A.1

Beim Rückwärtsfahren klappt der Striegelzinken **1** nach vorn und liegt am Sicherungsbolzen **2** an. Damit ragt der Striegelzinken nicht in die benachbarten Schare.



WICHTIG

Beschädigung der Schare durch umgeklappten Striegelzinken

- ▶ Sicherungsbolzen nicht entfernen.



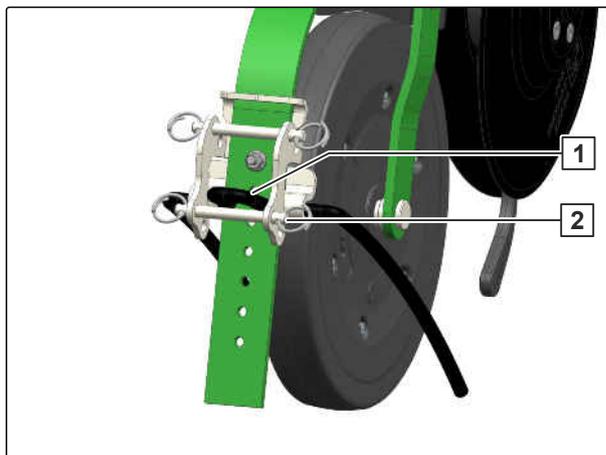
HINWEIS

Die Einstellung des Striegelwinkels muss an die jeweiligen Einsatzbedingungen angepasst werden. Die optimale Einstellung kann nur im Feldeinsatz ermittelt werden.

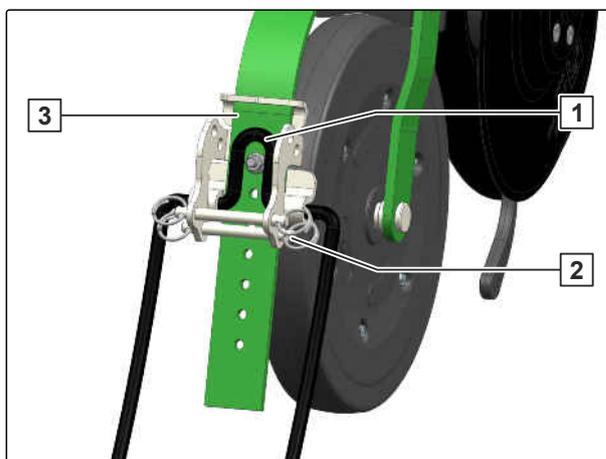
1. Maschine ausheben.
2. Um den Striegelzinken **1** in die flache Arbeitsstellung zu bringen, Bolzen **2** in dargestellter Bohrung montieren.

➔ Striegelzinken liegt am Blech **3** an.

3. Um die Einstellung zu prüfen, 30 m mit Arbeitsgeschwindigkeit säen und das Arbeitsbild prüfen.



CMS-I-00003184



CMS-I-00003187

6.4.10.1.2 Scharstriegel in mittlere Arbeitsstellung bringen

CMS-T-00009570-A.1

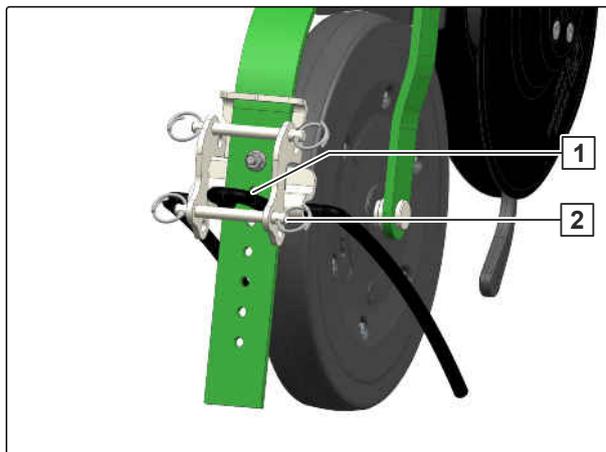
Beim Rückwärtsfahren klappt der Striegelzinken **1** nach vorn und liegt am Sicherungsbolzen **2** an. Damit ragt der Striegelzinken nicht in die benachbarten Schare.



WICHTIG

Beschädigung der Schare durch umgeklappten Striegelzinken

- ▶ Sicherungsbolzen nicht entfernen.



CMS-I-00003184



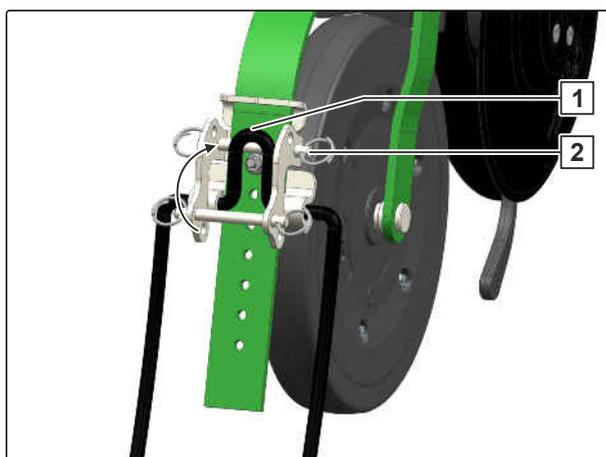
HINWEIS

Die Einstellung des Striegelwinkels muss an die jeweiligen Einsatzbedingungen angepasst werden. Die optimale Einstellung kann nur im Feldeinsatz ermittelt werden.

1. Maschine ausheben.
2. Um den Striegelzinken **1** in die mittlere Arbeitsstellung zu bringen, Bolzen **2** in dargestellter Bohrung montieren.

➔ Striegelzinken liegt am Bolzen an.

3. Um die Einstellung zu prüfen, 30 m mit Arbeitsgeschwindigkeit säen und das Arbeitsbild prüfen.



CMS-I-00003186

6.4.10.1.3 Scharstriegel in steile Arbeitsstellung bringen

CMS-T-00009571-A.1

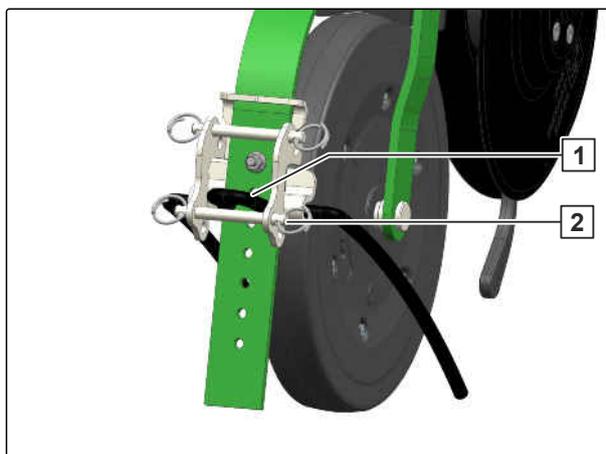
Beim Rückwärtsfahren klappt der Striegelzinken **1** nach vorn und liegt am Sicherungsbolzen **2** an. Damit ragt der Striegelzinken nicht in die benachbarten Schare.



WICHTIG

Beschädigung der Schare durch umgeklappten Striegelzinken

- ▶ Sicherungsbolzen nicht entfernen.

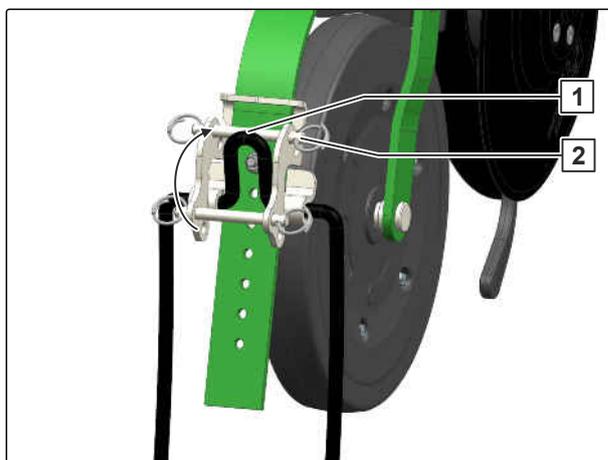


CMS-I-00003184

i HINWEIS

Die Einstellung des Striegelwinkels muss an die jeweiligen Einsatzbedingungen angepasst werden. Die optimale Einstellung kann nur im Feldeinsatz ermittelt werden.

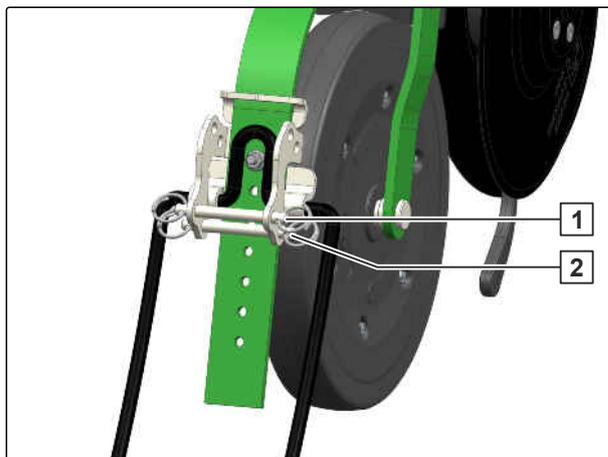
1. Maschine ausheben.
 2. Um den Striegelzinken **1** in die steile Arbeitsstellung zu bringen, Bolzen **2** in dargestellter Bohrung montieren.
- ➔ Striegelzinken liegt am Bolzen an.
3. Um die Einstellung zu prüfen, 30 m mit Arbeitsgeschwindigkeit säen und das Arbeitsbild prüfen.



CMS-I-00003185

6.4.10.2 Striegelzinken deaktivieren

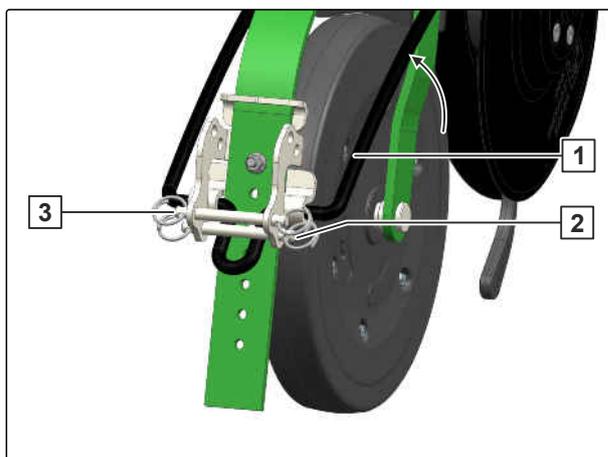
1. Maschine ausheben.
2. Bolzen **1** und **2** demontieren.



CMS-T-00004370-C.1

CMS-I-00003188

3. Striegel **1** nach oben klappen.
4. Bolzen **2** und **3** in dargestellter Bohrung montieren.



CMS-I-00003183

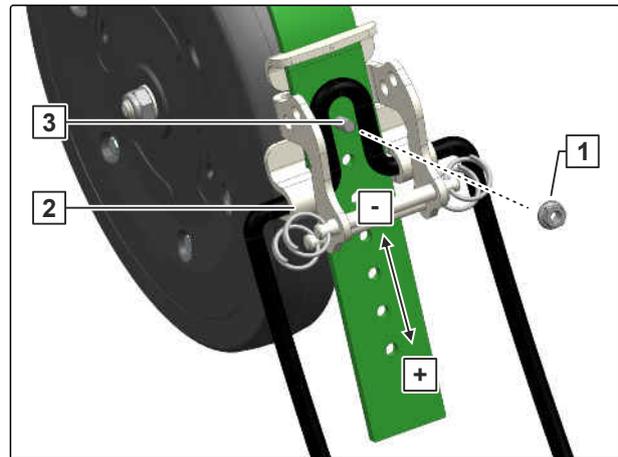
6.4.10.3 Striegelhöhe einstellen

CMS-T-00006457-A.1

HINWEIS

Die Einstellung der Striegelhöhe muss an die jeweiligen Einsatzbedingungen angepasst werden. Die optimale Einstellung kann nur im Feldeinsatz ermittelt werden.

1. Mutter **1** demontieren.
2. Schraube **3** demontieren.
3. Striegelhalter **2** in die gewünschte Position bringen.
4. Schraube **3** montieren.
5. Mutter **1** montieren und festziehen.
6. *Um die Einstellung zu prüfen,*
30 m mit Arbeitsgeschwindigkeit säen und das Arbeitsbild prüfen.



CMS-I-00003182

6.4.11 Exaktstriegel einstellen

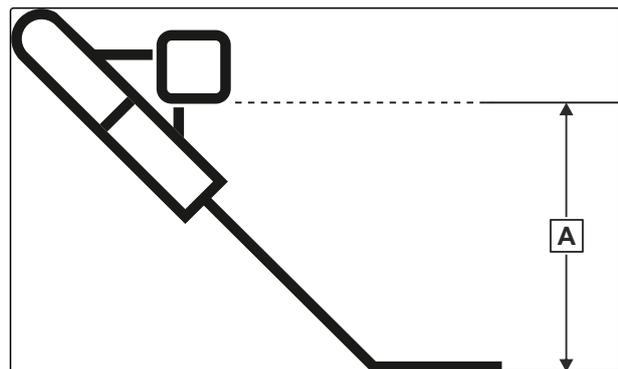
CMS-T-00008776-A.1

6.4.11.1 Stellung der Exaktstriegelzinken einstellen

Bei richtiger Einstellung des Exaktstriegels liegen die Striegelzinken waagrecht auf dem Boden und haben einen Spielraum von 50-80 mm nach unten.

Zum Einstellen wird der Abstand **A** zwischen Trägerrohr und Boden eingestellt. Der Abstand muss 230-280 mm betragen.

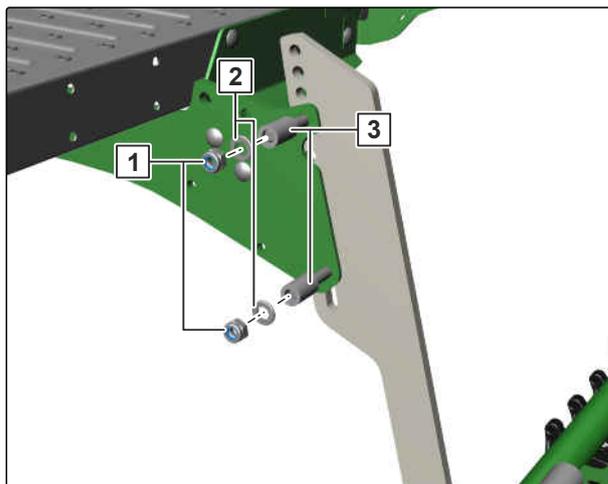
Die Exaktstriegel können je nach Ausstattung durch abnehmbare Schrauben oder mit Hilfe des universellen Bedienwerkzeug eingestellt werden. Beide Varianten werden hier aufgeführt.



CMS-I-00004668

Die folgenden Handlungen zeigen die Einstellmöglichkeit über demontieren der Schrauben.

1. *Damit die Schrauben demontiert werden können,*
Muttern **1** lösen.
2. Unterlegscheiben **2** demontieren.
3. Buchsen **3** demontieren.

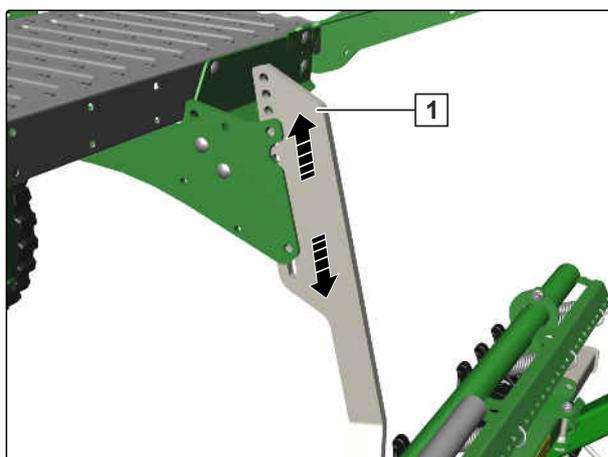


CMS-I-00006021

4. *Um den Exaktstriegel höher zu stellen,*
Haltearm **1** nach oben bewegen.

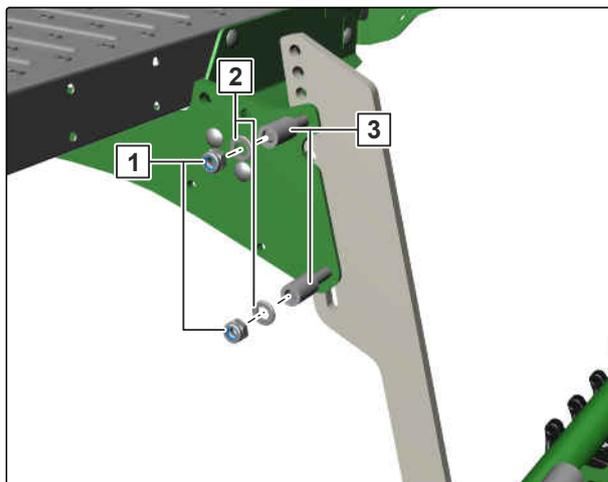
oder

Um den Exaktstriegel tiefer zu stellen,
Haltearm **1** nach unten bewegen.



CMS-I-00006022

5. Buchsen **3** montieren.
6. Unterlegscheiben **2** montieren.
7. Schrauben **1** montieren.
8. Schrauben festziehen.
9. *Um die Einstellung zu prüfen,*
30 m mit Arbeitsgeschwindigkeit säen und das Arbeitsbild prüfen.



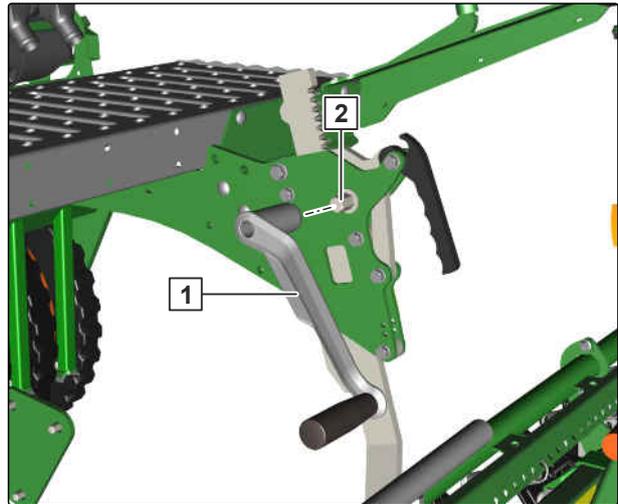
CMS-I-00006021

6 | Maschine vorbereiten

Maschine für den Einsatz vorbereiten

Die folgenden Handlungen zeigen die Einstellmöglichkeit über demontieren der Schrauben.

10. Universelles Bedienwerkzeug **1** auf die Einstellspindel **2** stecken.



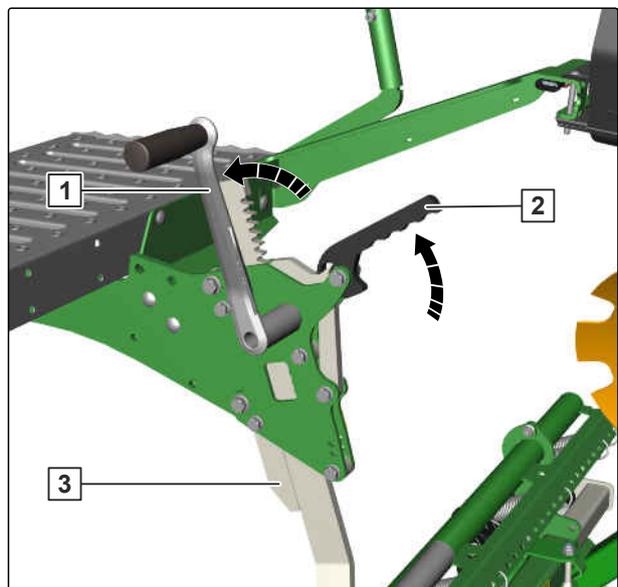
CMS-I-00006028

11. Um den Haltearm **3** zu entriegeln, Griff **2** nach oben ziehen und halten.

12. Um den Exaktstriegel tiefer zu stellen, universelles Bedienwerkzeug gegen den Uhrzeigersinn drehen

oder

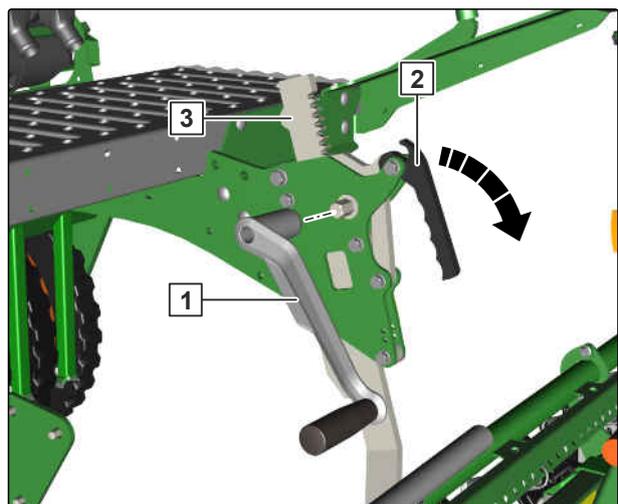
um den Exaktstriegel höher zu stellen, universelles Bedienwerkzeug im Uhrzeigersinn drehen.



CMS-I-00006062

13. Um den Haltearm **3** zu sperren, Griff **2** nach unten klappen.

14. Um die Einstellung zu prüfen, 30 m mit Arbeitsgeschwindigkeit säen und das Arbeitsbild prüfen.



CMS-I-00006063

6.4.11.2 Exaktstriegeldruck einstellen

CMS-T-00010528-A.1

6.4.11.2.1 Exaktstriegeldruck hydraulisch einstellen

CMS-T-00008781-A.1

Der Exaktstriegeldruck muss so eingestellt werden, dass alle Saatzeilen gleichmäßig mit Erde bedeckt sind. Bei schweren Böden muss der Druck größer sein als bei leichten Böden.

Zum Einstellen müssen zunächst durch mechanisches Abstecken der minimale Druck und der maximale Druck des Exaktstriegels festgelegt werden.

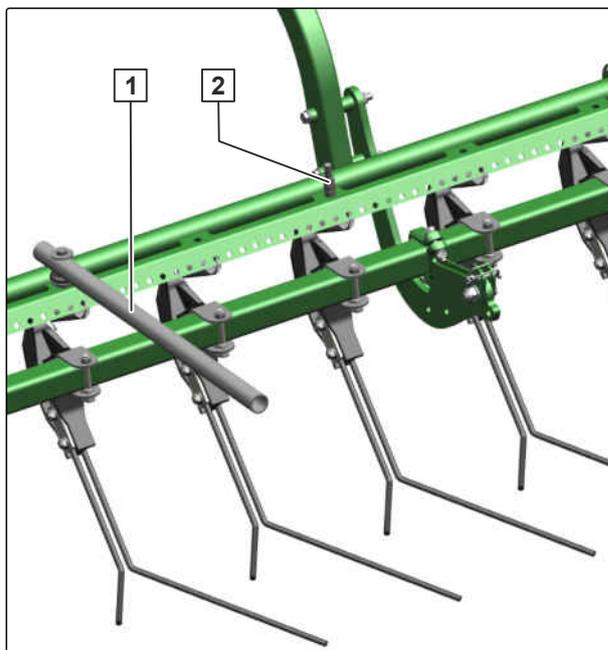
Der Exaktstriegeldruck wird dann hydraulisch gemeinsam mit dem Schardruck eingestellt. Mit größerem Schardruck wird gleichzeitig ein größerer Exaktstriegeldruck eingestellt.



HINWEIS

Die Einstellung des Exaktstriegeldrucks muss an die jeweiligen Einsatzbedingungen angepasst werden. Die optimale Einstellung kann nur im Feldeinsatz ermittelt werden.

1. Den Hebel **1** aus der Transportsicherung **2** entnehmen und nach oben ziehen.

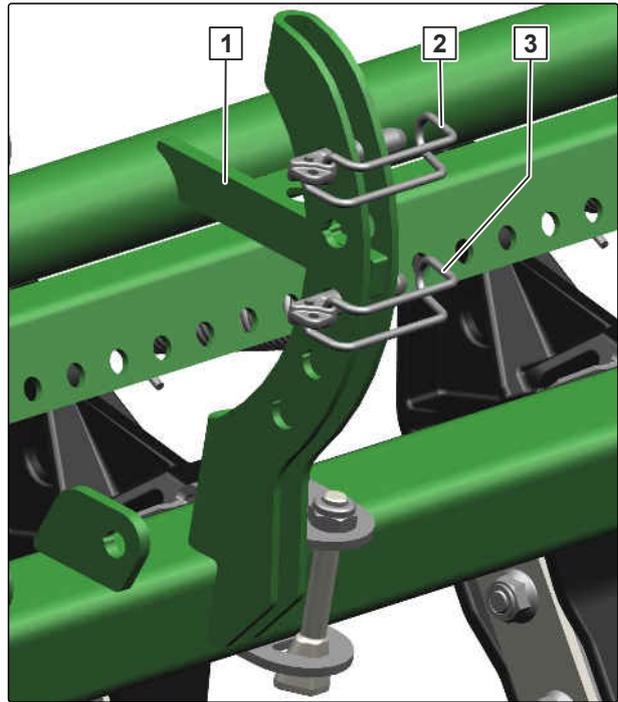


CMS-I-00004673

6 | Maschine vorbereiten

Maschine für den Einsatz vorbereiten

2. *Um den minimalen Druck des Exaktstriegels festzulegen,*
den Klappstecker **3** demontieren und in die gewünschte Bohrung unter dem Anschlag **1** montieren. Je höher die Bohrung, desto größer ist der minimale Druck des Exaktstriegels.
3. Den Hebel entspannen und in der Transportsicherung befestigen.
4. *Um den maximalen Druck festzulegen,*
den zweiten Klappstecker **2** demontieren und in die gewünschte Bohrung über dem Anschlag **1** montieren. Je höher die Bohrung, desto größer ist der maximale Druck des Exaktstriegels.



CMS-I-00004672

5. *Um den höheren Exaktstriegeldruck einzustellen,*
das Traktorsteuergerät "grün 1" betätigen

oder

um den niedrigeren Exaktstriegeldruck einzustellen,
das Traktorsteuergerät "grün" in Schwimmstellung bringen.
6. *Um die Einstellung zu prüfen,*
30 m mit Arbeitsgeschwindigkeit säen und das Arbeitsbild prüfen.

6.4.11.2.2 Exaktstriegeldruck mechanisch einstellen

CMS-T-00006333-D.1

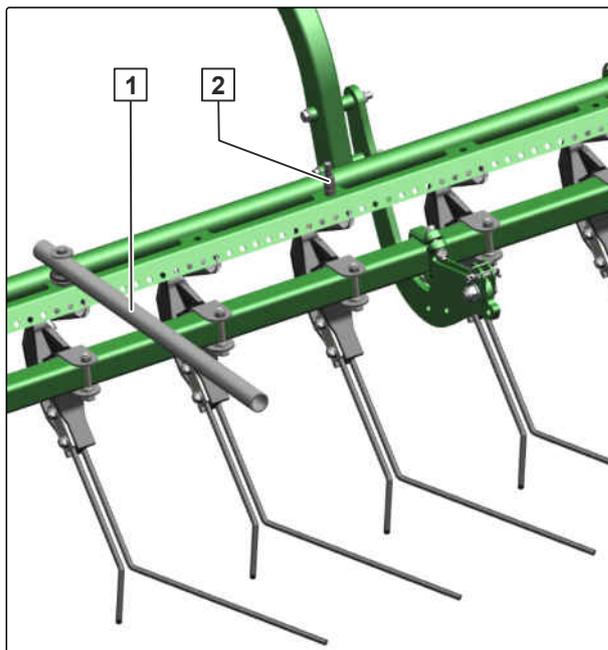
Der Exaktstriegeldruck muss so eingestellt werden, dass alle Saatzeilen gleichmäßig mit Erde bedeckt sind. Bei schweren Böden muss der Druck größer sein als bei leichten Böden.

Der Exaktstriegeldruck wird durch Zugfedern bestimmt, die an einem drehbaren Rohr ansetzen. Um den Druck einzustellen, wird ein Anschlag am Rohr abgesteckt. Je höher der Anschlag steht, desto größer ist der Exaktstriegeldruck.

i HINWEIS

Die Einstellung des Exaktstriegeldrucks muss an die jeweiligen Einsatzbedingungen angepasst werden. Die optimale Einstellung kann nur im Feldeinsatz ermittelt werden.

1. Den Hebel **1** aus der Transportsicherung **2** drehen und nach oben ziehen.



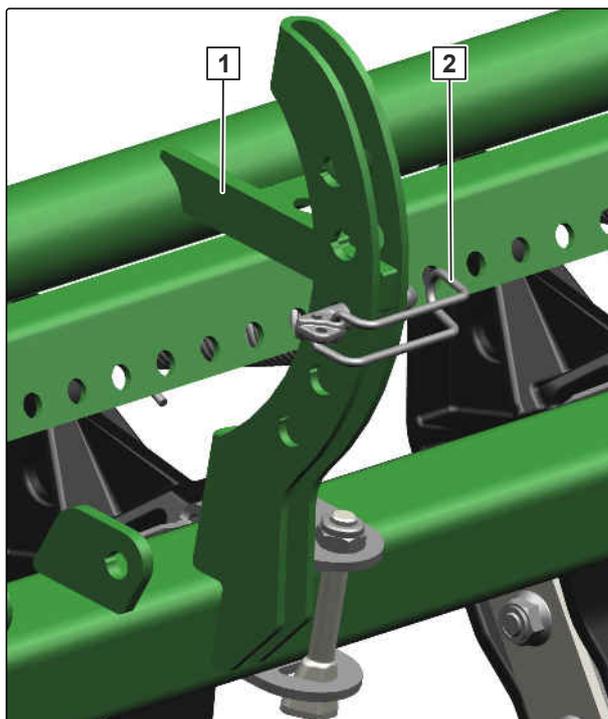
CMS-I-00004673

2. Um den Exaktstriegeldruck zu vergrößern, den Klappstecker **2** demontieren und in eine höhere Bohrung unter dem Anschlag **1** montieren

oder

um den Exaktstriegeldruck zu verkleinern, den Klappstecker **2** demontieren und in eine tiefere Bohrung unter dem Anschlag **1** montieren.

3. Den Hebel entspannen und in der Transportsicherung befestigen.
4. Um die Einstellung zu prüfen, 30 m mit Arbeitsgeschwindigkeit säen und das Arbeitsbild prüfen.



CMS-I-00004671

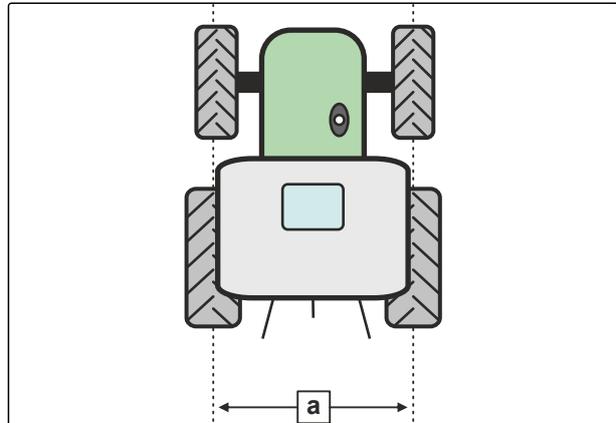
6.4.12 Fahrgassen-Markiergerät einstellen

CMS-T-00008810-A.1

6.4.12.1 Spurweite einstellen

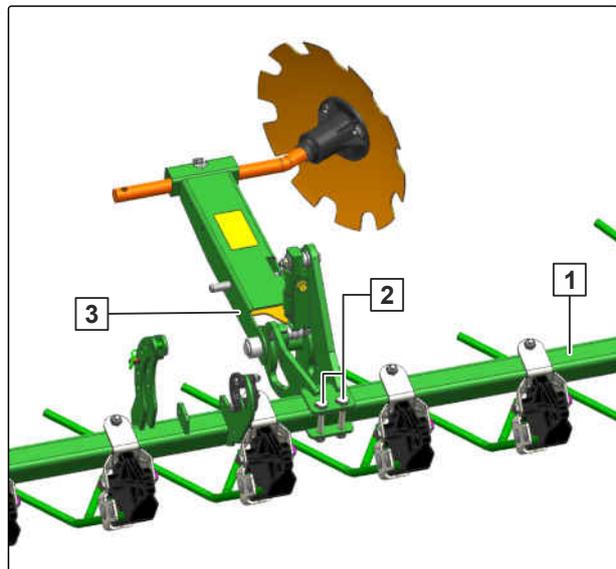
CMS-I-00007403-A.1

1. Traktorspurweite **a** des Pflegegeräts ermitteln.



CMS-I-00003195

2. Schrauben **2** lösen.
3. *Um das Fahrgassen-Markiergerät auf die Spurweite des Pflegegeräts einzustellen, Halterung **3** auf dem Profilrohr **1** verschieben.*
4. Spurscheibe in die gewünschte Position bringen.
5. Schrauben festziehen.
6. *Um die Einstellung zu prüfen, 30 m mit Arbeitsgeschwindigkeit säen und das Arbeitsbild prüfen.*



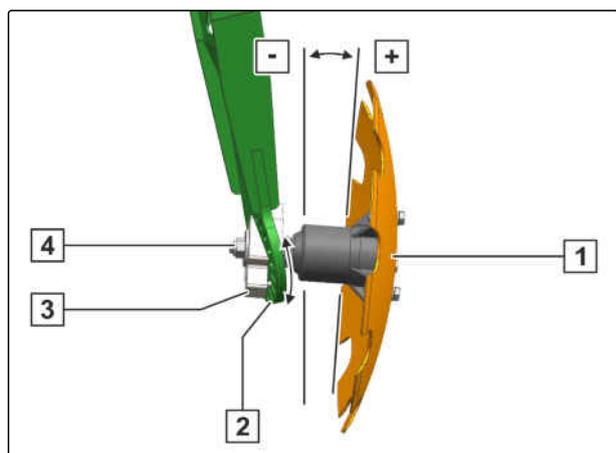
CMS-I-00005172

6.4.12.2 Spurscheiben-Anstellwinkel einstellen

CMS-T-00004377-C.1

1. Mutter **4** lösen.
2. *Um die Wirkung der Spurscheibe **1** zu vergrößern, Anstellwinkel vergrößern*

oder
um die Wirkung der Spurscheibe zu verringern, Anstellwinkel verringern.
3. Klemmteil **3** im Raster **2** in die gewünschte Position bringen.



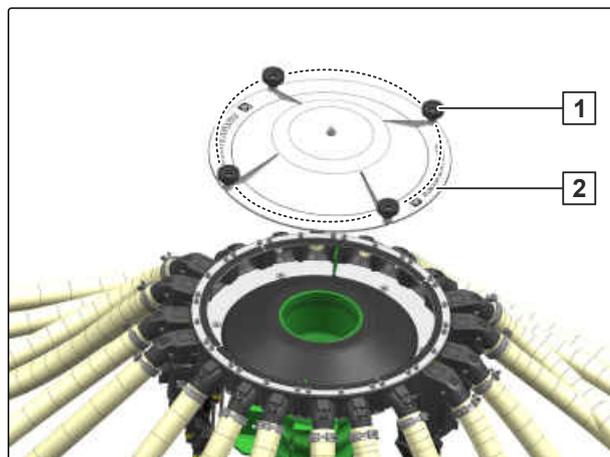
CMS-I-00003171

4. Mutter festziehen.
5. *Um die Einstellung zu prüfen,*
30 m mit Arbeitsgeschwindigkeit säen und das Arbeitsbild prüfen.

6.4.13 Reihenabstand einstellen

Für große Reihenabstände, zum Beispiel zur Saat von Mais, können einzelne Saatzeilen stillgelegt werden.

1. Vier Rändelschrauben **1** lösen.
2. Deckel **2** abnehmen.



CMS-T-00004489-D.1

CMS-I-00003190



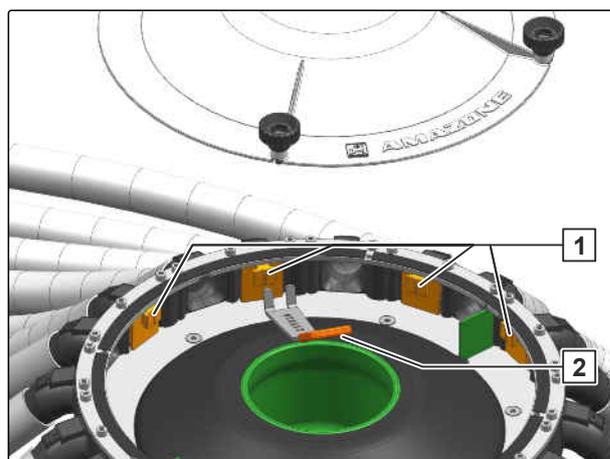
HINWEIS

Es dürfen maximal 50 Prozent der Saatgutausläufe verschlossen werden, da das Saatgut ansonsten nicht in der Furche abgelegt wird.

3. *Um den Reihenabstand zu vergrößern,*
mit dem Werkzeug **2** die Verschlussstopfen **1**
in die Saatgutausläufe montieren

oder

um den Reihenabstand zu verkleinern,
mit dem Werkzeug **2** die Verschlussstopfen **1**
aus den Saatgutausläufen demontieren.



CMS-I-00003247



HINWEIS

Die Verschlussstopfen passen ausschließlich in die Saatgutausläufe, da die Fahrgassensegmente elektronisch öffnen und schließen. Um die Fahrgassensegmente dauerhaft geschlossen zu halten, die geschlossene Fahrgassensegmente trennen, siehe *"Fahrgassensegmente trennen"*.

4. Um die Fahrgassenschaltung zu aktivieren, siehe Betriebsanleitung *"ISOBUS-Software"*

oder

siehe Betriebsanleitung *"Bediencomputer"*.

5. Um alle Fahrgassensegmente zu schließen, siehe Betriebsanleitung *"ISOBUS-Software"*

oder

siehe Betriebsanleitung *"Bediencomputer"*.

6. Um die gewünschten Fahrgassensegmente dauerhaft zu deaktivieren, siehe Kapitel *"Fahrgassensegmente trennen"*.

7. Um die verbleibenden aktiven Fahrgassensegmente wieder zu öffnen, Fahrgassenzähler weiterschalten.

8. Fahrgassenschaltung deaktivieren.

6.4.14 Geschwindigkeitssensor einrichten

CMS-T-00003210-E.1

Um den oder die Dosierer zu starten, wird ein Geschwindigkeitssignal benötigt. Dazu kann der Geschwindigkeitssensor der Maschine genutzt werden.

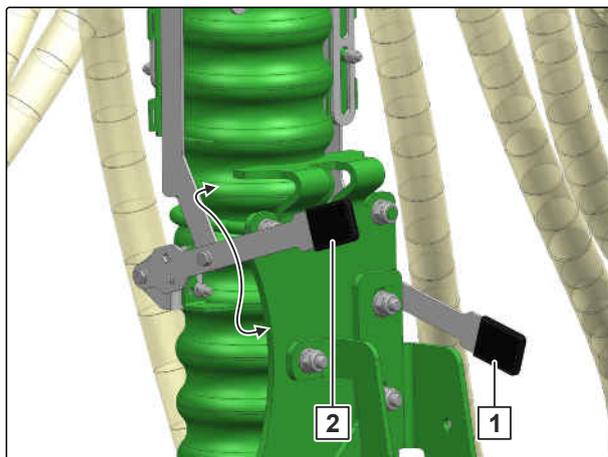
- Um den Geschwindigkeitssensor der Maschine einzurichten, siehe Betriebsanleitung *ISOBUS-Software "Geschwindigkeitssensor der Maschine einrichten"*

oder

siehe Betriebsanleitung *"Bediencomputer."*

6.4.15 Halbseitenschaltung bedienen

Der in Fahrtrichtung linke Bedienhebel **1** betätigt den linken Schließchieber, hier geöffnet. Der in Fahrtrichtung rechte Bedienhebel **2** betätigt den rechten Schließchieber, hier geschlossen.



CMS-T-00004888-C.1

CMS-I-00003596

1. *Um den gewünschten Schließchieber manuell zu betätigen,*
den entsprechenden Bedienhebel nach oben schwenken

oder

um die elektrisch betätigten Schließchieber zu bedienen,
siehe Betriebsanleitung "ISOBUS-Software"

oder

siehe Betriebsanleitung "Bediencomputer".

2. *Um die Saatmenge bei halber Arbeitsbreite zu halbieren,*
siehe Betriebsanleitung "ISOBUS-Software"

oder

siehe Betriebsanleitung "Bediencomputer".

6.4.16 Ladestegtreppe bedienen

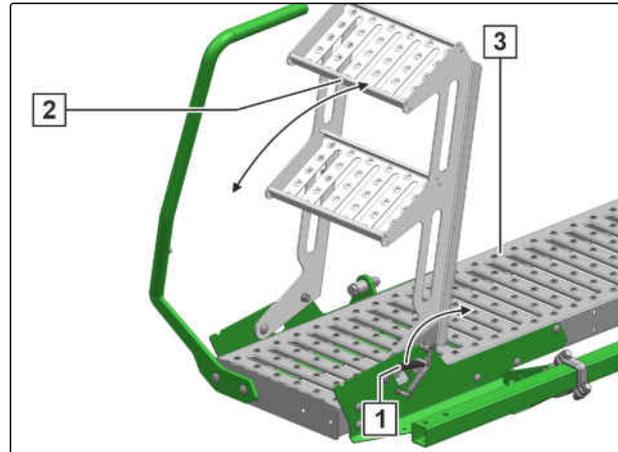
CMS-T-00007020-C.1



VORAUSSETZUNGEN

- ✓ Sämaschine ist an die Bodenbearbeitungsmaschine angekuppelt

1. Treppe **2** in Position halten.
 2. *Um die Treppe auszuklappen,* die Transportsicherung **1** lösen.
 3. Treppe nach unten schwenken.
 4. Ladesteg **3** über die Treppe betreten.
 5. Treppe nach Gebrauch nach oben schwenken und in die Parkposition bringen.
- ➔ Die Transportsicherung verriegelt automatisch.
6. Prüfen, ob die Transportsicherung ordnungsgemäß verriegelt hat.



CMS-I-00004942

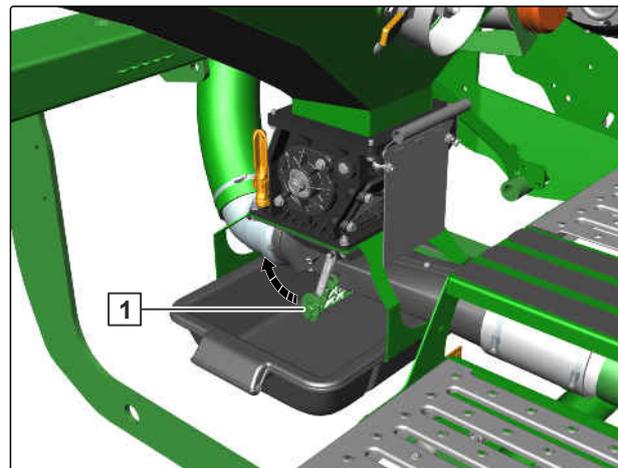
6.4.17 Dosierer für den Einsatz vorbereiten

CMS-T-00009826-A.1

6.4.17.1 Dosierer in Betrieb nehmen

CMS-T-00010369-A.1

- ▶ *Wenn die Arbeit ohne Kalibrierung aufgenommen wird,* Kalibrierklappe **1** schließen.



CMS-I-00006791

6.4.17.2 Dosierwalze wählen

CMS-T-00007509-B.1

Ausbring- gut	Dosiervolumen in cm ³									
	3.75	7.5	20	40	120	210	350	600	660	880
Bohnen									X	
Buchweizen						X		X		
Dinkel								X	X	X
Erbsen									X	
Flachs (gebeizt)			X	X						
Gerste						X	X	X		X
Grassamen						X				
Hafer						X	X	X		X
Hirse			X	X						
Kümmel		X	X	X						
Lupinen					X		X		X	
Luzerne		X	X	X						
Mais					X					
Mohn	X	X	X							
Öllein (feucht gebeizt)		X	X	X						
Ölrettich		X	X	X						
Phacelia		X	X	X						
Raps	X	X	X	X						
Roggen						X	X	X		X
Rotklee		X	X	X						
Senf			X	X						
Soja							X		X	
Sonnenblumen					X	X		X		X
Stoppelrüben		X	X	X						
Triticale						X		X		X
Weizen						X	X	X		X
Wicken			X	X		X				

Ausbring- gut	Dosiervolumen in cm ³									
	3.75	7.5	20	40	120	210	350	600	660	880
Dünger (granu- liert)							X		X	

HINWEIS

Für granulierten Dünger immer eine flexible Walze verwenden.

Die Auswahl der Dosierwalzen sind Empfehlungen. Die optimale Dosierwalze kann nur durch eine Kalibrierung ermittelt werden.

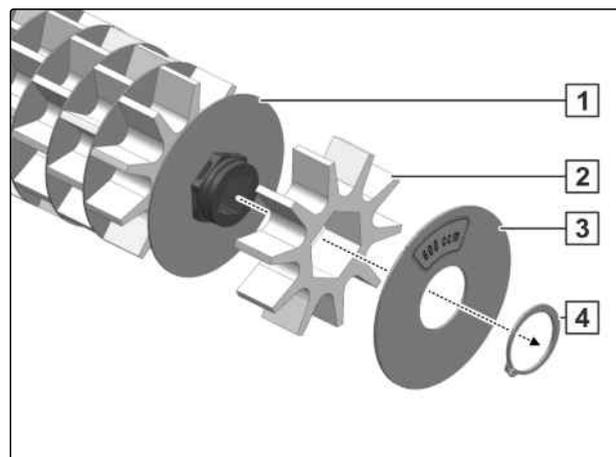
1. Dosierwalze in Abhängigkeit vom Ausbringgut wählen, siehe Tabelle.
2. *Um die gewünschte Dosierwalze zu montieren, siehe Kapitel "Dosierwalze tauschen".*
3. *Um die Kalibrierung durchzuführen, siehe "Dosierer kalibrieren".*

6.4.17.3 Dosierkammern vergrößern

CMS-T-00003564-E.1

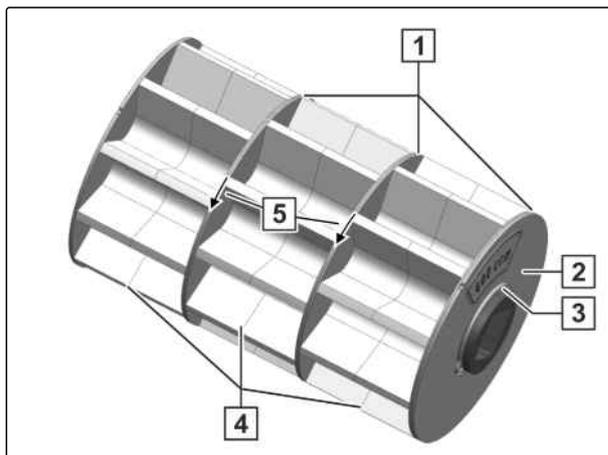
Wenn besonders große Saatgüter dosiert werden sollen, müssen die Kammern der modularen Dosierwalze vergrößert werden.

1. Sicherungsring **4** entfernen.
2. Abschlussblech **3** entfernen.
3. Dosierräder **2** und Zwischenbleche **1** entfernen.



CMS-I-00002550

4. Dosierräder **4** und Zwischenbleche **1** paarweise montieren.
5. *Für einen gleichmäßigen Rundlauf,* die Dosierkammern mit einem gleichmäßigen Versatz **5** montieren.
6. Abschlussblech **2** montieren.
7. Sicherungsring **3** montieren.



CMS-I-00002551

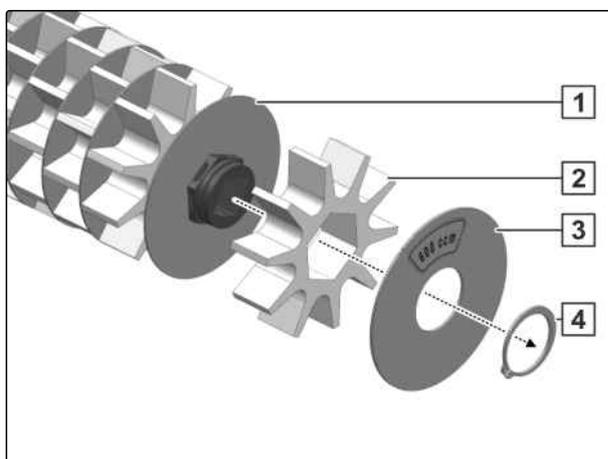
6.4.17.4 Dosiervolumen anpassen

CMS-T-00003614-D.1

Das Volumen einer Dosierwalze kann durch Umstecken, Entfernen oder Einfügen von Dosierrädern geändert werden.

Das Volumen der Dosierwalze sollte nicht zu groß oder zu klein gewählt werden, aber ausreichen, um die gewünschte Menge Dosiergut auszubringen.

1. Sicherungsring **4** entfernen.
2. Abschlussblech **3** entfernen.
3. Dosierräder **2** und Zwischenbleche **1** entfernen.

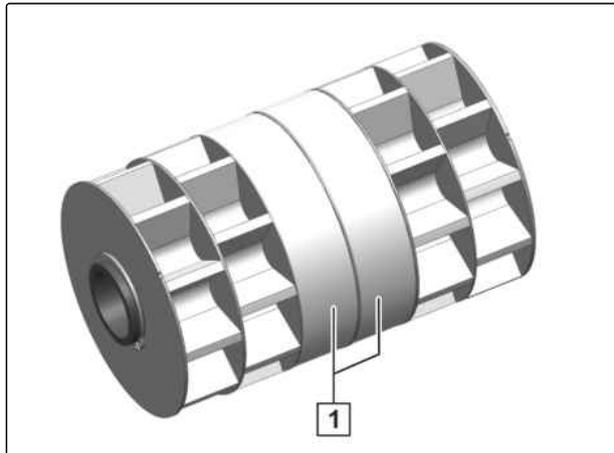


CMS-I-00002550

6 | Maschine vorbereiten

Maschine für den Einsatz vorbereiten

4. Für einen gleichmäßigen Rundlauf, die Dosierräder ohne Kammern **1** symmetrisch in der Mitte **2** positionieren.
5. Dosierräder und Zwischenbleche montieren.
6. Abschlussblech montieren.
7. Sicherungsring montieren.

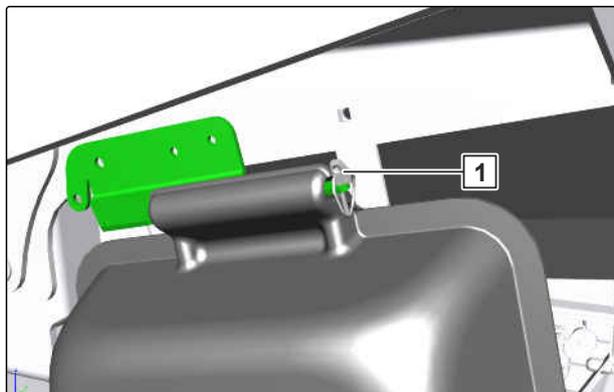


CMS-I-00002552

6.4.17.5 Dosierwalze tauschen

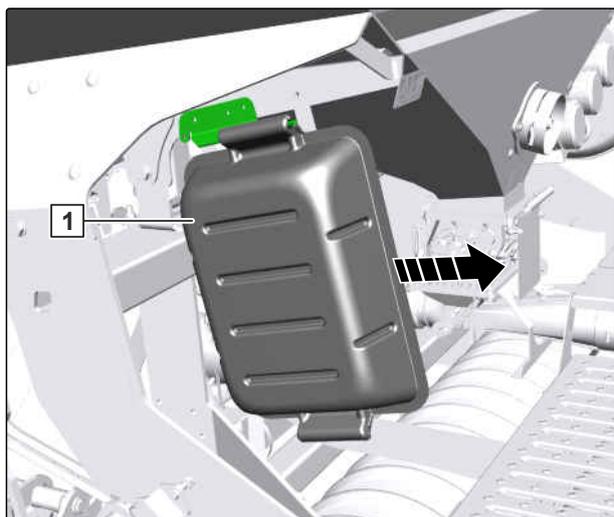
1. Gebläse ausschalten.
2. Um den Kalibrierbehälter zu entsichern, Klapstecker **1** von der Halterung entfernen.

CMS-T-00010070-A.1



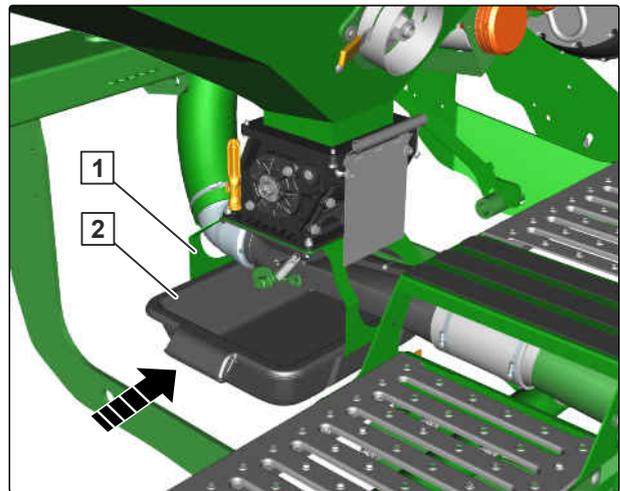
CMS-I-00006873

3. Kalibrierbehälter **1** aus der Halterung nehmen.



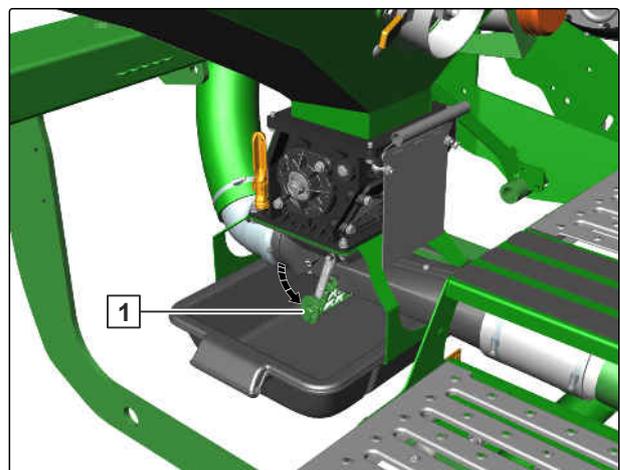
CMS-I-00006874

4. Kalibrierbehälter **2** in die Führungsschienen **1** schieben, sodass sich der Kalibrierbehälter unter dem Dosierer befindet.



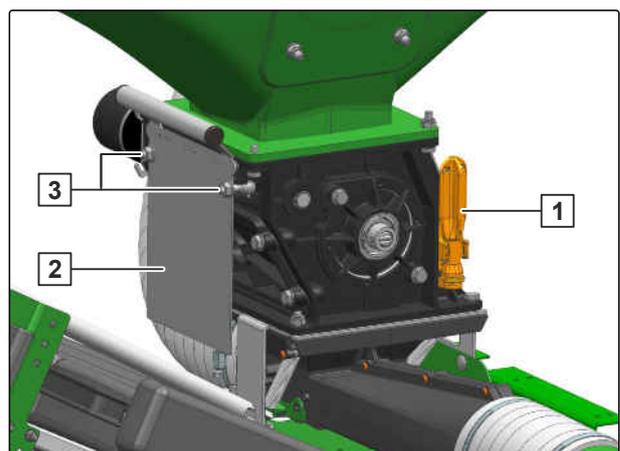
CMS-I-00006785

5. Um das Dosierergehäuse von Saatgutresten zu befreien, Kalibrierklappe **1** öffnen.



CMS-I-00006787

6. Schrauben **3** mit dem Steckschlüssel **1** lösen.
7. Schrauben zur Seite schwenken.
8. Schließeschieber **2** aus der Parkposition ziehen.



CMS-I-00005255

6 | Maschine vorbereiten

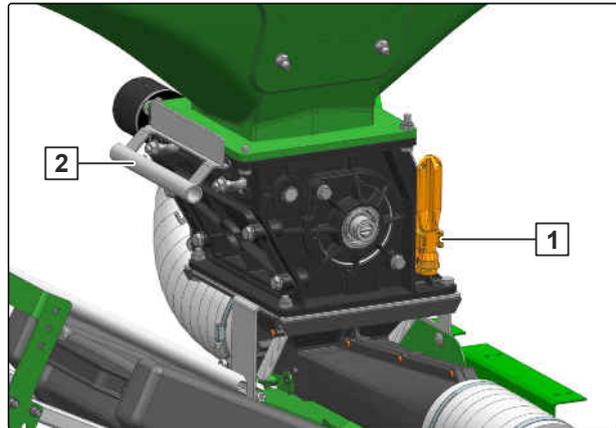
Maschine für den Einsatz vorbereiten

9. Schließeschieber **2** in das Dosierergehäuse schieben.
10. Steckschlüssel in Halterung **1** parken.
11. *Um den Dosierer und die Dosierwalze zu entleeren,*
siehe Betriebsanleitung ISOBUS-Software "Entleeren".

oder

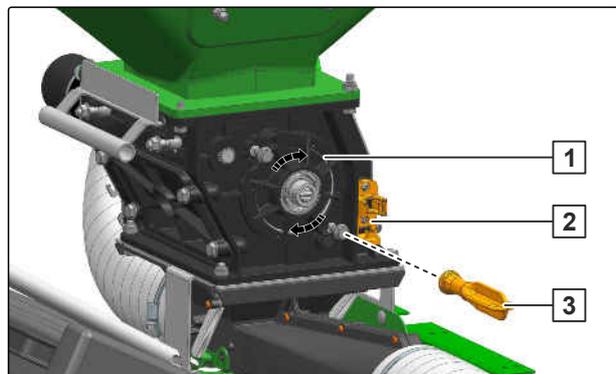
siehe Betriebsanleitung "Bediencomputer".

12. Schrauben mit dem Steckschlüssel **3** lösen.
13. Steckschlüssel in Halterung **2** parken.
14. Lagerdeckel **1** drehen.



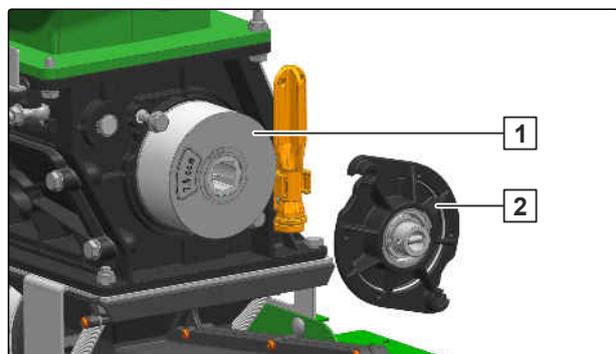
CMS-I-00005259

15. Lagerdeckel **2** abziehen.
16. Dosierwalze **1** aus dem Dosierer ziehen.
17. Neue Dosierwalze montieren.

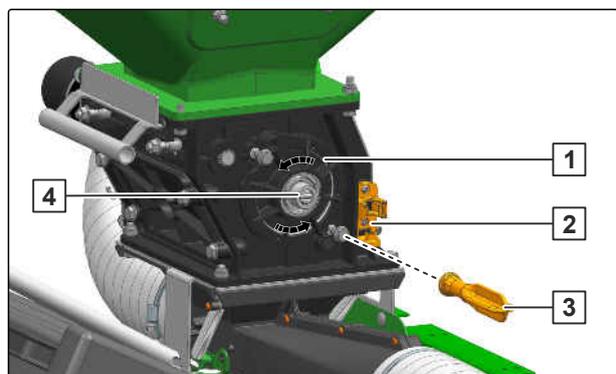


CMS-I-00005253

18. Mitnehmer **4** am Lagerdeckel **1** zur Antriebswelle ausrichten.
19. Lagerdeckel montieren.
20. Schrauben mit dem Steckschlüssel **3** anziehen.
21. Steckschlüssel in Halterung **2** parken.

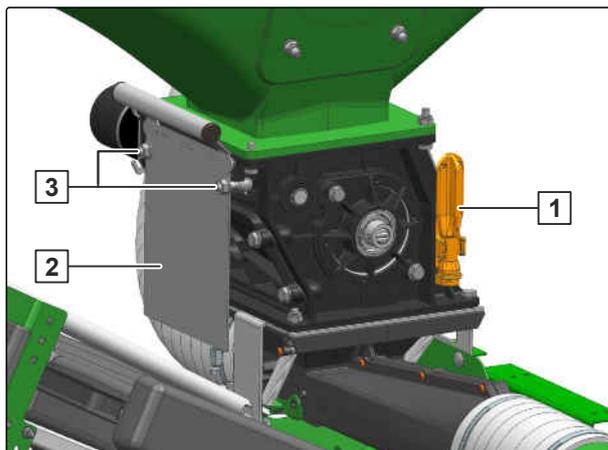


CMS-I-00005256



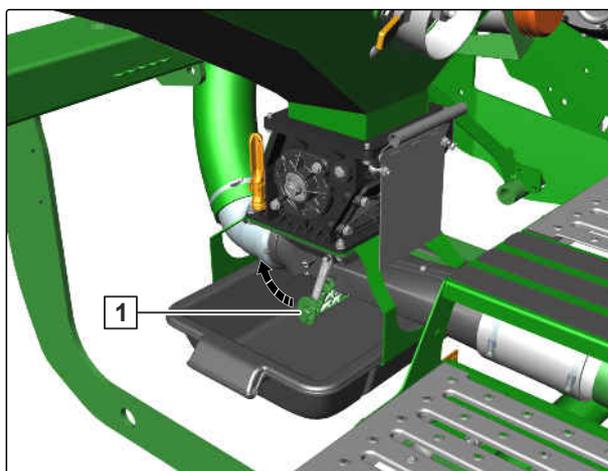
CMS-I-00005254

22. Schließeschieber **2** am Dosierergehäuse parken.
23. Schrauben **3** vor den Schließeschieber schwenken.
24. Schrauben mit dem Steckschlüssel **1** anziehen.



CMS-I-00005255

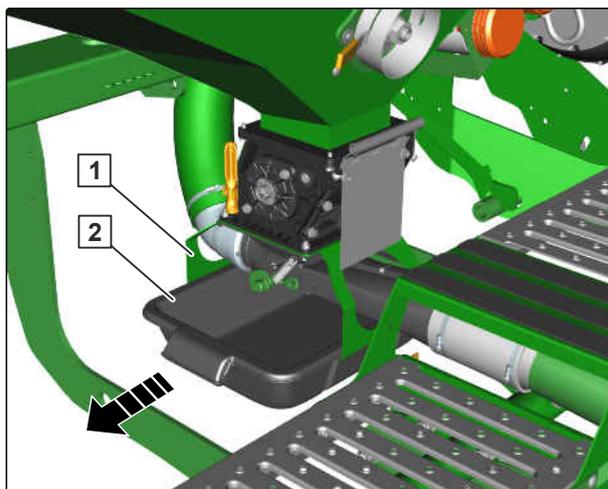
25. Kalibrierklappe **1** schließen.



CMS-I-00006791

26. Kalibrierbehälter **2** aus den Führungsschienen **1** nehmen.

27. Kalibrierbehälter entleeren.

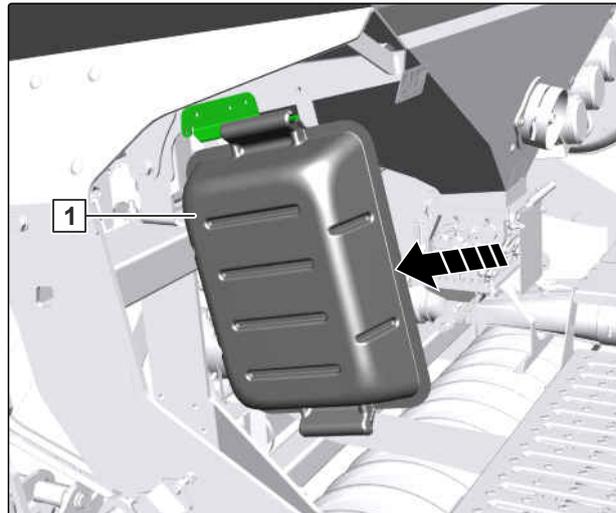


CMS-I-00006792

6 | Maschine vorbereiten

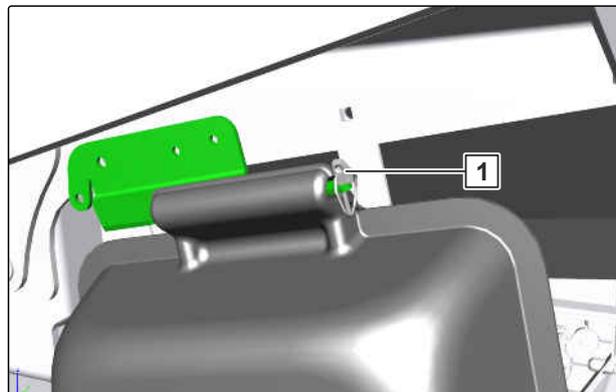
Maschine für den Einsatz vorbereiten

28. Kalibrierbehälter **1** in Parkposition abstellen.



CMS-I-00006875

29. Um den Kalibrierbehälter zu sichern,
Klappstecker **1** an die Halterung anbringen.



CMS-I-00006873

6.4.17.6 Dosierer kalibrieren

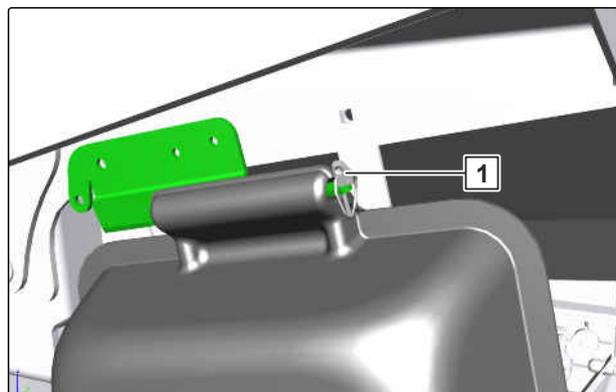
CMS-T-00009977-A.1



VORAUSSETZUNGEN

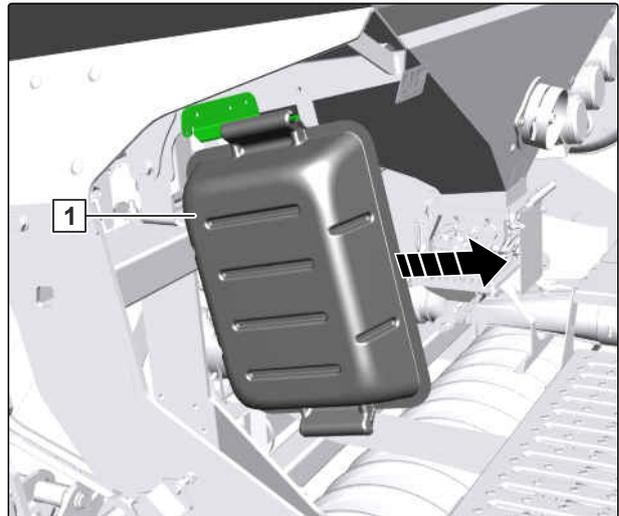
- ✓ Behälter mindestens mit ein Viertel Ausbringgut gefüllt sein

1. Um den Kalibrierbehälter zu entsichern,
Klappstecker **1** von der Halterung entfernen.



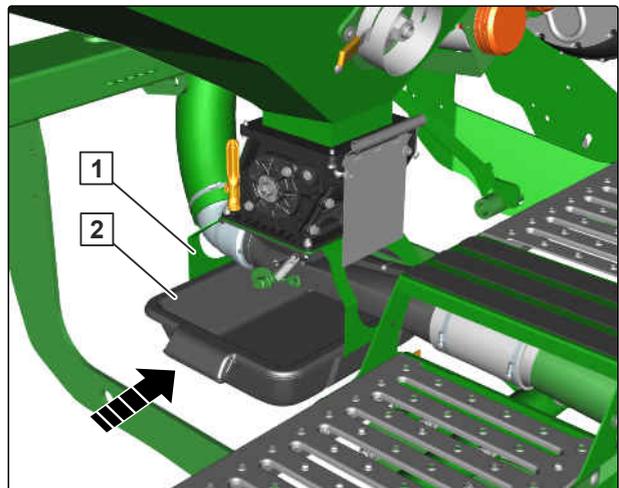
CMS-I-00006873

2. Kalibrierbehälter **1** aus der Halterung nehmen.



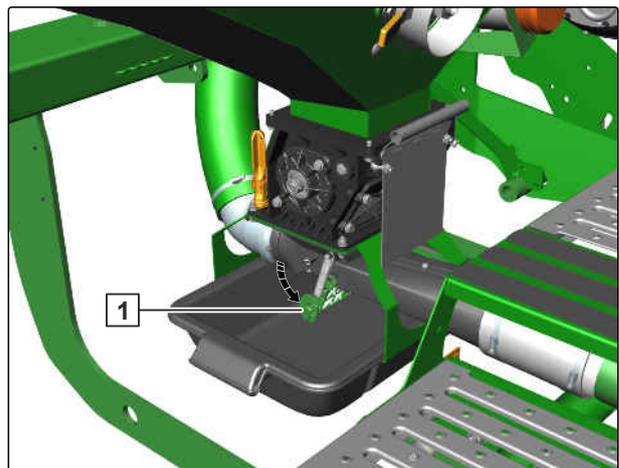
CMS-I-00006874

3. Kalibrierbehälter **2** in die Führungsschienen **1** schieben, sodass sich der Kalibrierbehälter unter dem Dosierer befindet.



CMS-I-00006785

4. Kalibrierklappe **1** öffnen.



CMS-I-00006787

6 | Maschine vorbereiten

Maschine für den Einsatz vorbereiten

5. Um die Kalibrierung über das TwinTerminal **1** oder den Kalibriertaster zu starten, siehe Betriebsanleitung ISOBUS-Software "Menü Kalibrieren"

oder

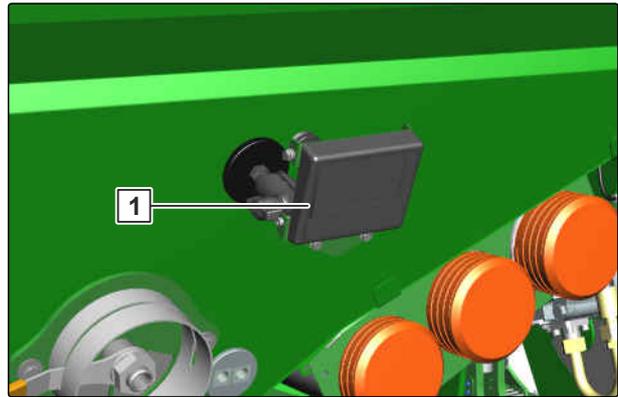
siehe Betriebsanleitung "Bediencomputer".

6. Um die Kalibrierung über das Bedienterminal zu starten, siehe Betriebsanleitung ISOBUS-Software "Menü Kalibrieren"

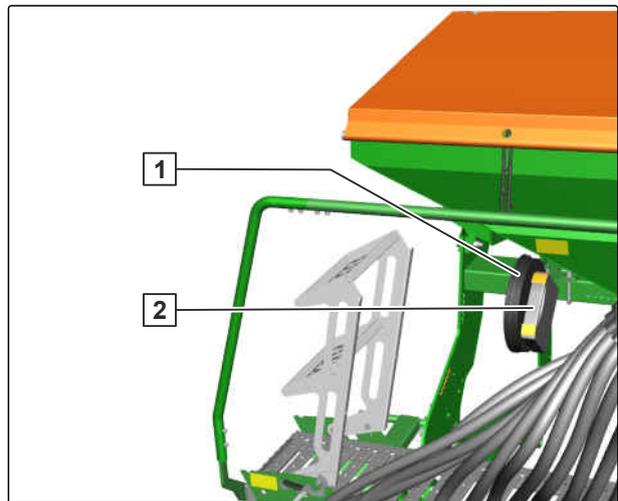
oder

siehe Betriebsanleitung "Bediencomputer".

7. Falteimer **1** und Kalibrierwaage **2** aus Aufnahme nehmen.

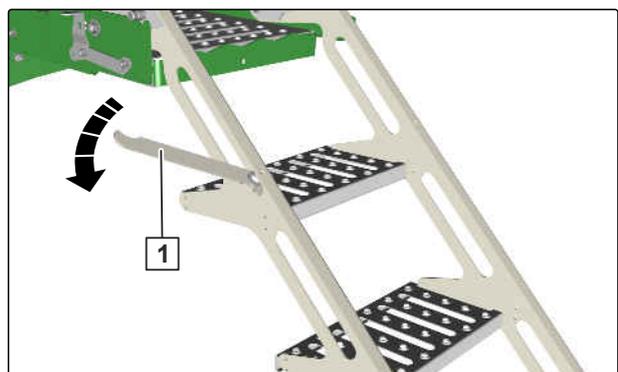


CMS-I-00006860



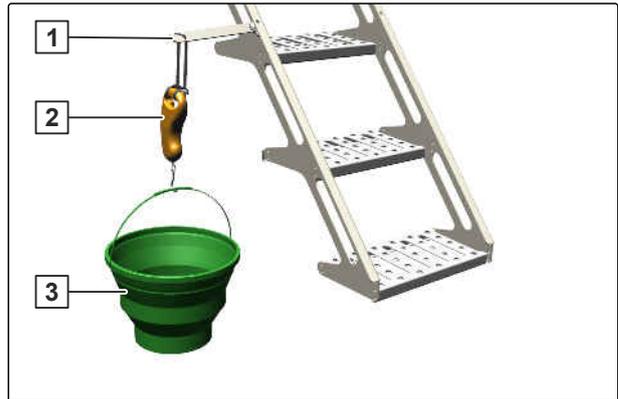
CMS-I-00006783

8. Bügel **1** am Aufstieg herunterklappen.



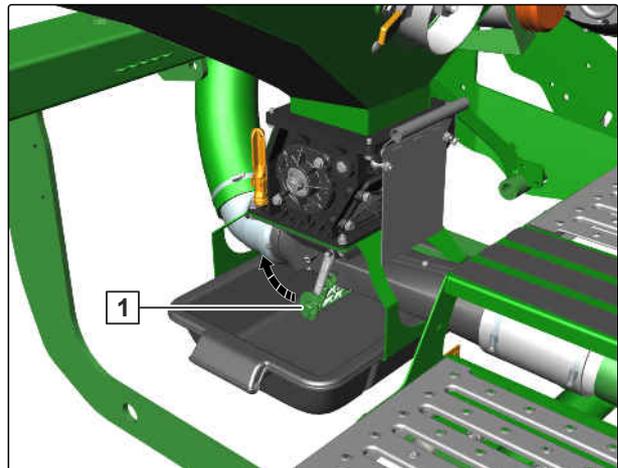
CMS-I-00005700

9. Waage **2** an den Bügel **1** des Aufstiegs hängen.
10. Falteimer **3** an die Waage hängen.



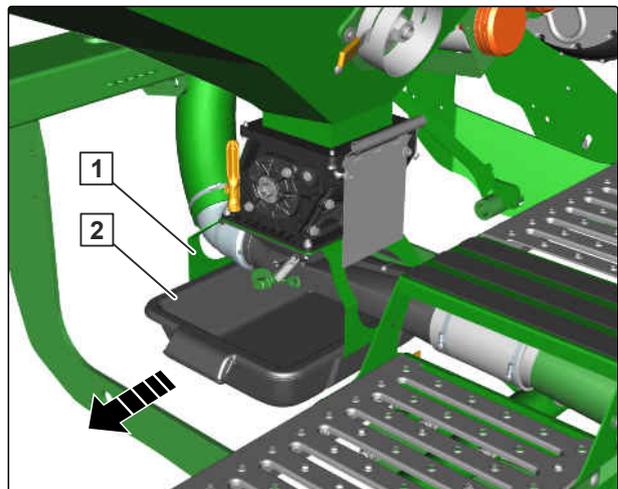
CMS-I-00005716

11. Kalibrierklappe **1** schließen.



CMS-I-00006791

12. Kalibrierbehälter **2** aus den Führungsschienen **1** nehmen.
13. Saatgut aus Kalibrierbehälter in den Falteimer geben.

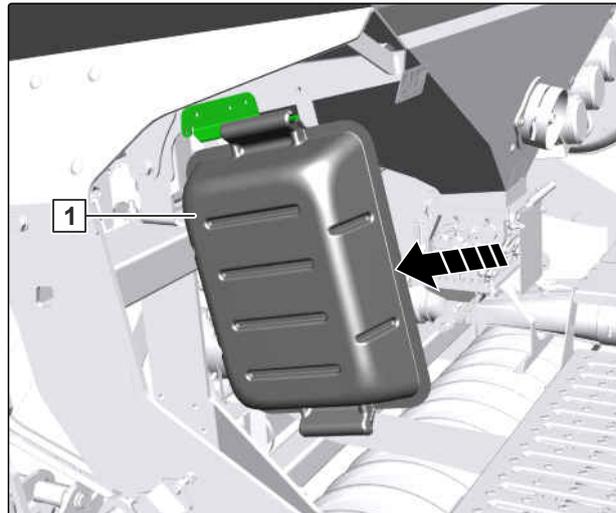


CMS-I-00006792

6 | Maschine vorbereiten

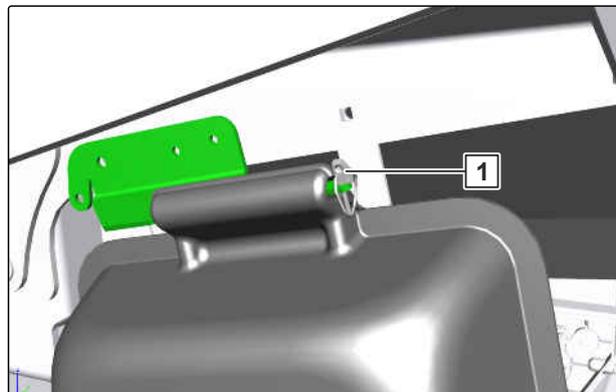
Maschine für die Straßenfahrt vorbereiten

14. Kalibrierbehälter **1** in Parkposition abstellen.



CMS-I-00006875

15. Um den Kalibrierbehälter zu sichern,
Klapstecker **1** an die Halterung anbringen.



CMS-I-00006873

6.5 Maschine für die Straßenfahrt vorbereiten

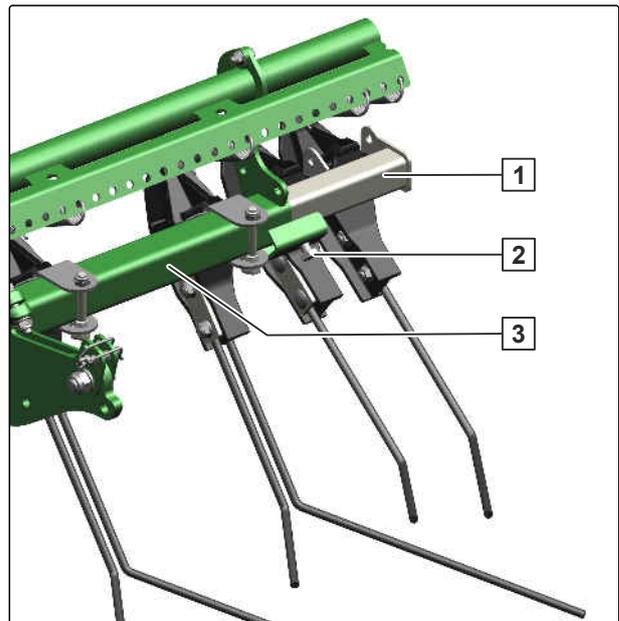
CMS-T-00009809-A.1

6.5.1 Exaktstriegel in Transportstellung bringen

CMS-T-00006417-A.1

Die äußeren Striegelemente können beim Transport die zulässige Transportbreite überschreiten. Damit die zulässige Transportbreite nicht überschritten wird, muss der Exaktstriegel vor einer Straßenfahrt in Transportstellung gebracht werden.

1. Mit dem universellen Bedienwerkzeug die Schraube **2** lösen.
2. Das Schiebeelement **1** bis zum Anschlag in das Trägerrohr **3** einschieben.
3. Mit dem universellen Bedienwerkzeug die Schraube **2** anziehen.
4. Die gleiche Einstellung auf der anderen Maschinenseite vornehmen.



CMS-I-00004675

6.5.2 Fahrgassen-Markiergerät am Exaktstriegel einklappen

CMS-T-00007448-B.1

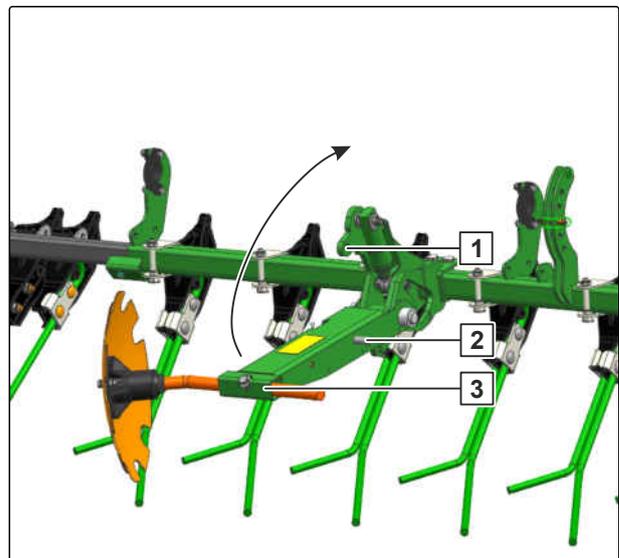
Damit das Fahrgassen-Markiergerät in Transportstellung gebracht werden kann, darf in der ISOBUS-Software oder im Bediencomputer keine Fahrgasse angelegt sein.

1. *Um die Fahrgassenschaltung zu deaktivieren, siehe Betriebsanleitung ISOBUS-Software*
 oder
siehe Betriebsanleitung Bediencomputer.

2. *Um das Fahrgassen-Markiergerät vom Boden anzuheben, das Traktorsteuergerät "gelb 1" betätigen.*

➔ Das Fahrgassen-Markiergerät ist hydraulisch ausgehoben und kann in Transportstellung gebracht werden.

3. Spurscheibenträger **3** anheben.
4. Spurscheibenträger an der Transporthalterung **1** mit Bolzen **2** abstecken.

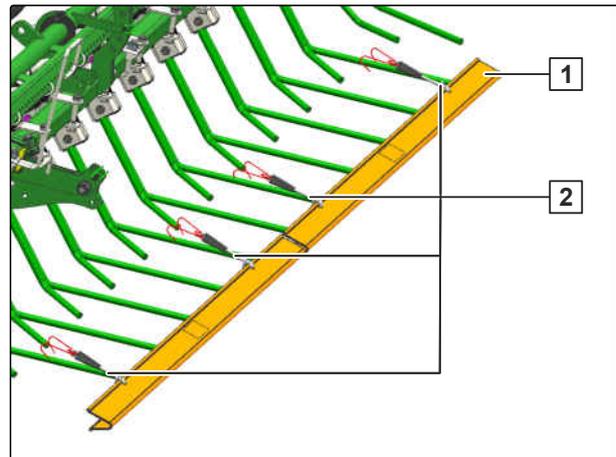


CMS-I-00005176

6.5.3 Verkehrssicherheitsleisten am Exaktstriegel anbringen

CMS-T-00007449-D.1

1. Grobe Verschmutzungen von den Zinken entfernen.
2. Verkehrssicherheitsleisten **1** über die Zinken schieben.
3. Verkehrssicherheitsleisten mit den Spannern **2** sichern.
4. Festen Sitz prüfen.
5. *Wenn die Spanner nicht ausreichend spannen, Spanner durch die Zinkenwindungen führen.*



CMS-I-00005185

Maschine verwenden

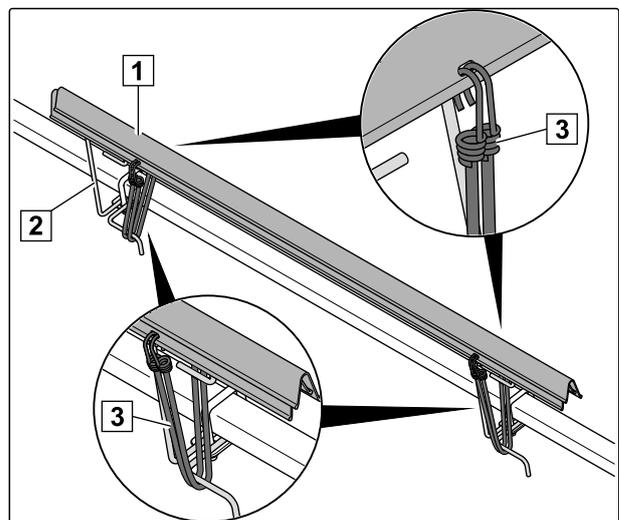
7

CMS-T-00009810-A.1

7.1 Verkehrssicherheitsleisten entfernen

CMS-T-00000091-C.1

1. Verkehrssicherheitsleisten vom Heckstriegel entfernen.
2. Verkehrsleisten **1** um 180° gedreht, übereinander auf die Halterungen **2** legen.
3. Verkehrssicherheitsleiste mit Spannern **3** sichern.



CMS-I-00000518

7.2 Exaktstriegel in Arbeitsstellung bringen

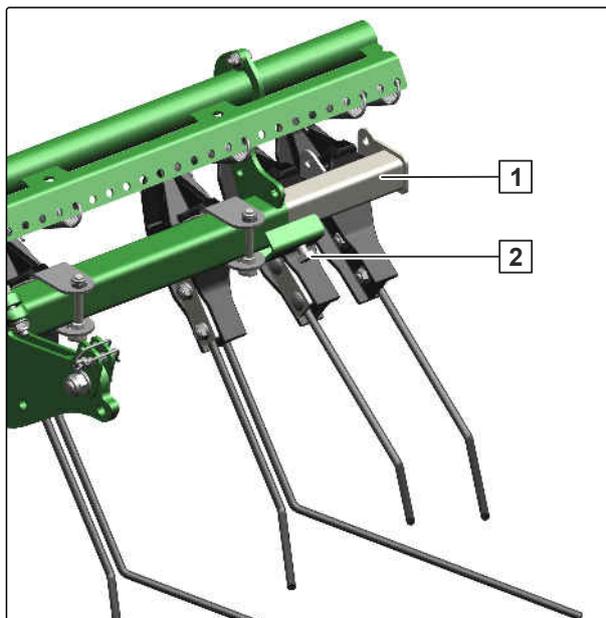
CMS-T-00006334-A.1

Die Walze und die Schare drücken den Boden je nach Fahrgeschwindigkeit und Bodenbeschaffenheit unterschiedlich weit nach außen. Die äußeren Striegelelemente müssen so eingestellt werden, dass der Boden zurückgeführt wird und ein spurfreies Saatbett entsteht. Je höher die Fahrgeschwindigkeit ist, desto weiter müssen die äußeren Striegelelemente nach außen gestellt werden.

7 | Maschine verwenden

Fahrgassen-Markiergerät ausklappen

1. Mit dem universellen Bedienwerkzeug die Schraube **2** lösen.
2. Das Schiebeelement **1** nach außen schieben.
3. Mit dem universellen Bedienwerkzeug die Schraube **2** anziehen.
4. Die gleiche Einstellung auf der anderen Maschinenseite vornehmen.
5. *Um die Einstellung zu prüfen,* 30 m mit Arbeitsgeschwindigkeit säen und das Arbeitsbild prüfen.

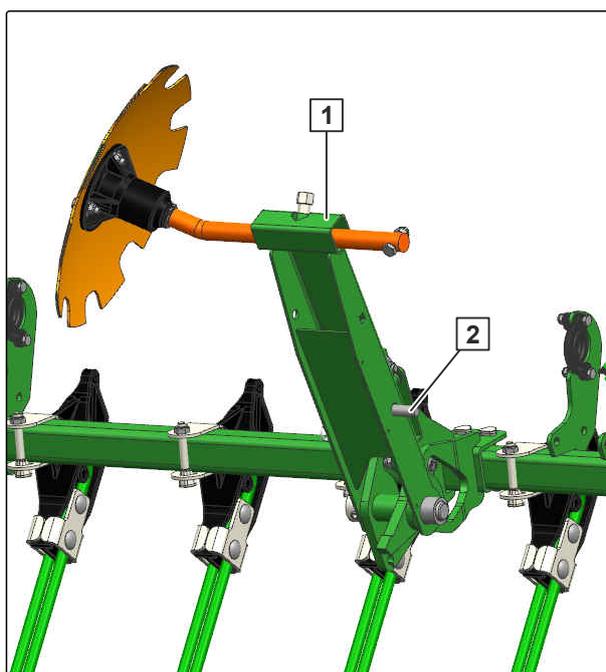


CMS-I-00004674

7.3 Fahrgassen-Markiergerät ausklappen

CMS-T-00007404-B.1

1. Maschine auf dem Feld abstellen.
2. Spurscheibenträger **1** festhalten.
3. Bolzen **2** herausziehen.
4. Spurscheibenträger in Arbeitsstellung schwenken.



CMS-I-00005174

7.4 Maschine einsetzen

CMS-T-00004492-C.1

1. Maschine parallel zum Boden ausrichten.
2. Maschine auf das Feld absenken.
3. Hydraulik des 3-Punkt-Krafthebers in Schwimmstellung bringen.

4. Traktorzapfwelle einschalten. Traktorzapfwelle nur im Leerlauf oder bei niedriger Traktor-Motordrehzahl langsam einkuppeln.
5. *Um die Einstellung der Maschine zu prüfen*, 30 m mit Arbeitsgeschwindigkeit säen und das Arbeitsbild prüfen.



HINWEIS

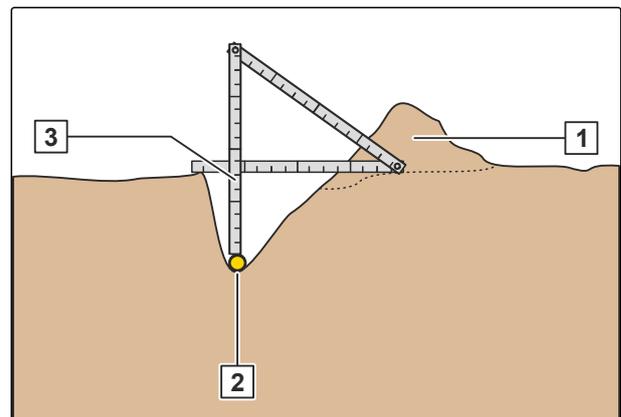
Regelmäßig folgende Sichtprüfungen durchführen, beispielsweise nach jedem erneuten Beladen mit Saatgut:

- Ablagetiefe
- Segmentverteilerköpfe
- Schare
- Dosierer

7.5 Ablagetiefe prüfen

CMS-T-00004517-C.1

1. Feinerde **1** oberhalb des Saatguts **2** entfernen.
2. Ablagetiefe **3** ermitteln.
3. Saatgut wieder mit Feinerde bedecken.
4. Ablagetiefe an mehreren Stellen in Längs- und Querrichtung zur Maschine prüfen.



CMS-I-00003257

7.6 Im Vorgewende wenden

CMS-T-00004491-B.1



HINWEIS

Das Anheben der Maschine bewirkt den Stillstand der Dosierwalze im Dosierer. Bei laufendem Gebläse tritt solange Saatgut aus den Scharen, bis die Förderstrecke entleert wurde.

1. *Um Saatgutansammlungen zu vermeiden*, das Traktorsteuergerät für den Gebläseantrieb mit Priorität versehen.

2. *Um Querbelastungen bei Kurvenfahrten im Vor-
gewende zu vermeiden,*
Maschine ausheben.
3. *Um Beschädigungen an der Maschine zu ver-
meiden,*
während des Wendens auf Hindernisse achten.
4. *Wenn die Richtung der Maschine mit der Fahrt-
richtung übereinstimmt,*
Maschine absenken.

7.7 Wartungsarbeiten während des Einsatzes durchführen

CMS-T-00010368-A.1

- ▶ Ansaugschutzgitter oder Zyklonabscheider reini-
gen, siehe Seite 130.

Störungen beseitigen

8

CMS-T-00009811-A.1

Fehler	Ursache	Lösung
TwinTeC-Schar bringt kein Saatgut aus	Der Saatgutauslauf ist leicht verstopft.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Maschine anheben. ▶ Saatgutauslauf von unten reinigen.
	Der Saatgutauslauf ist stark verstopft.	siehe Seite 101
TwinTeC-Schar führt Saatgut nicht sauber in die Furche	Wenn die Führungsverlängerung verschlissen ist, wird das Saatgut nicht in die Furche geführt.	siehe Seite 101
TwinTeC-Schar fixiert Saatgut nicht ausreichend in der Furche	Wenn der Saatgutfixierer verschlissen ist, wird das Saatgut nicht in der Furche fixiert.	siehe Seite 102
TwinTeC-Schneidscheiben blockieren	Wenn der Innenabstreifer verschlissen ist, blockieren die Schneidscheiben durch Erdanhaftungen.	siehe Seite 102
RoTeC-Schar bringt kein Saatgut aus	Der Saatgutauslauf ist leicht verstopft.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Maschine anheben. ▶ Saatgutauslauf von unten reinigen.
	Der Saatgutauslauf ist stark verstopft.	siehe Seite 103
Scharstriegel bedeckt Saatgut nicht ausreichend mit Feinerde	Der Winkel des Scharstriegels ist falsch eingestellt.	▶ siehe " <i>TwinTeC-Schar einstellen</i> " > " <i>Striegelwinkel einstellen</i> "
	Die Höhe des Scharstriegels ist falsch eingestellt.	▶ siehe " <i>TwinTeC-Schar einstellen</i> " > " <i>Striegelhöhe einstellen</i> "
	Die Striegelzinken des Scharstriegels sind verschlissen.	siehe Seite 103

Fehler	Ursache	Lösung
Exaktstriegel bedeckt Saatgut nicht ausreichend mit Feinerde	Bei Sämaschinen ohne Exaktstriegelaushebung ist die Überlastsicherung ausgelöst.	siehe Seite 104
	Die Striegelzinken sind nicht parallel zum Boden ausgerichtet.	▶ Siehe "Exaktstriegel einstellen" > "Stellung der Exaktstriegelzinken einstellen"
	Der Exaktstriegeldruck ist falsch eingestellt	▶ Siehe "Exaktstriegel einstellen" > "Exaktstriegeldruck mechanisch einstellen" oder "Exaktstriegeldruck hydraulisch einstellen"
	Die Striegelzinken sind verschlissen.	siehe Seite 104
Elektrische Antriebe laufen nicht oder zum falschen Zeitpunkt an.	Schaltpunkte des Arbeitsstellungssensors sind fehlerhaft.	▶ Um den Arbeitsstellungssensor zu konfigurieren, siehe "Arbeitsstellungssensor konfigurieren".
Bedienterminal oder Bediencomputer zeigt zu hohe Gebläsedrehzahl an.	Das hydraulische Steuergerät ist falsch eingestellt.	siehe Seite 104
Bedienterminal oder Bediencomputer zeigt zu geringe Dosierwellendrehzahl an.	Dosierwalze dreht schwer.	▶ Um den Dosierer zu prüfen, siehe "Ausbringmenge kalibrieren".
	Dosierwalze blockiert durch Fremdkörper im Dosierergehäuse.	▶ Um den Dosierer zu reinigen, siehe "Dosierer reinigen".
Beleuchtung für die Straßenfahrt weist Fehlfunktion auf.	Leuchtmittel oder Beleuchtungszuleitung beschädigt.	▶ Leuchtmittel ersetzen. ▶ Beleuchtungszuleitung ersetzen.

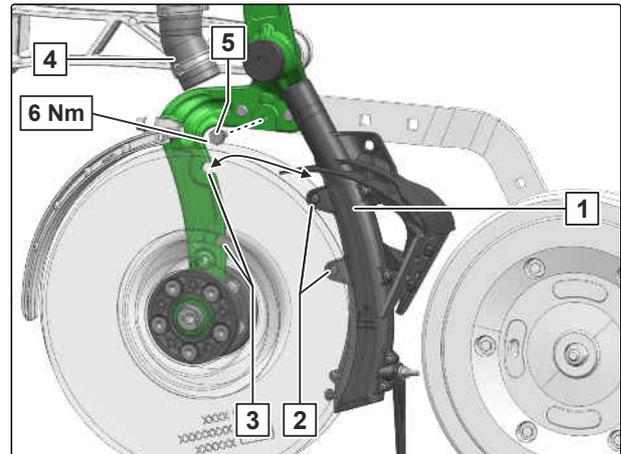
TwinTeC-Schar bringt kein Saatgut aus

CMS-T-00006601-B.1

1. Wenn sich die Blockade von unten nicht entfernen lässt,
Schlauch **4** demontieren

oder

Y-Stück demontieren.
2. Schraube **5** demontieren.
3. Saatgutauslauf **1** demontieren.
4. Saatgutauslauf reinigen.
5. Um den Saatgutauslauf zu montieren,
Führungen **2** in den Scharkörper **3** platzieren.
6. Schraube montieren.
7. Schlauch montieren.



CMS-I-00003246

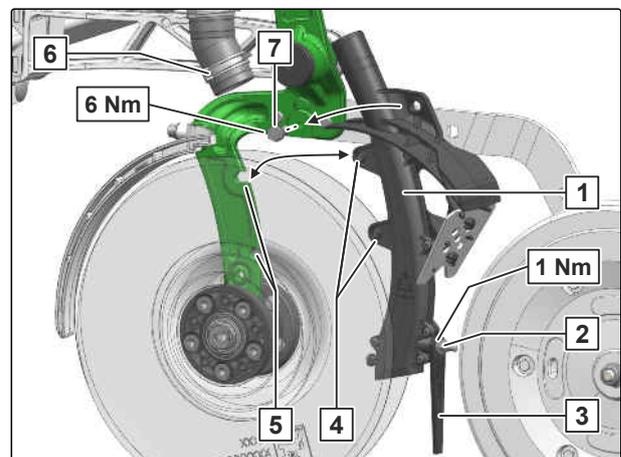
TwinTeC-Schar führt Saatgut nicht sauber in die Furche

CMS-T-00006594-C.1

1. Schlauch **6** demontieren

oder

Y-Stück demontieren.
2. Schraube **7** demontieren.
3. TwinTeC-Saatgutauslauf **1** demontieren.
4. Schraube **2** demontieren.
5. Führungsverlängerung **3** ersetzen.
6. Schraube montieren.
7. Um den TwinTeC-Saatgutauslauf zu montieren,
Führungen **4** in den Scharkörper **5** platzieren.
8. Schraube montieren.
9. Schlauch montieren.

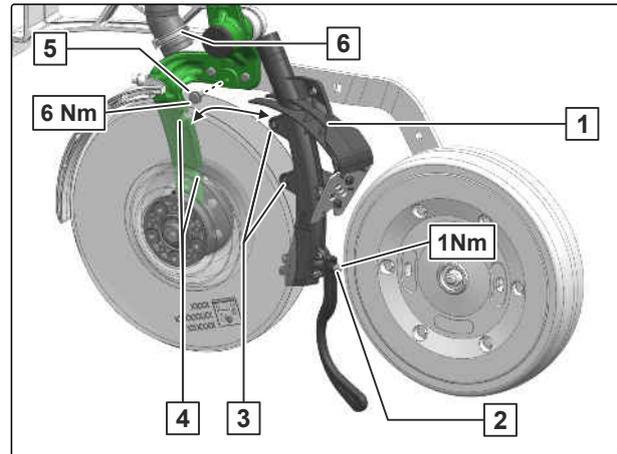


CMS-I-00003242

TwinTeC-Schar fixiert Saatgut nicht ausreichend in der Furche

CMS-T-00006593-D.1

1. Schlauch **6** demontieren
oder
Y-Stück demontieren.
2. Schraube **5** demontieren.
3. TwinTeC-Saatgutauslauf **1** demontieren.
4. Schraube **2** demontieren.
5. Saatgutfixierer **3** ersetzen.
6. Schraube montieren.
7. *Um den TwinTeC-Saatgutauslauf zu montieren,*
Führungen **3** in den Scharkörper **4** platzieren.
8. Schraube montieren.
9. Schlauch montieren.

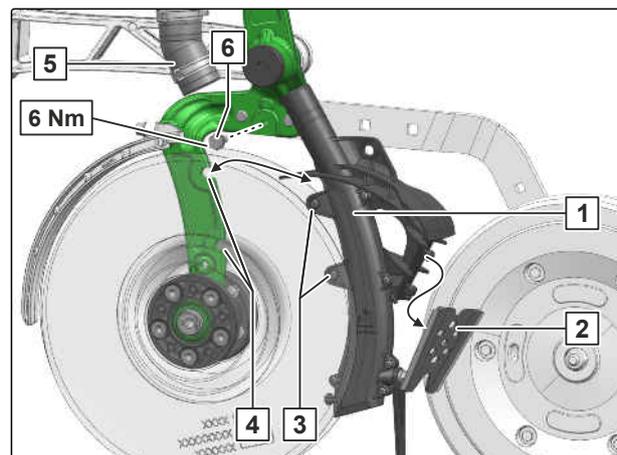


CMS-I-00003260

TwinTeC-Schneidscheiben blockieren

CMS-T-00006595-C.1

1. Schlauch **5** demontieren
oder
Y-Stück demontieren.
2. Schraube **6** demontieren.
3. TwinTeC-Saatgutauslauf **1** demontieren.
4. Innenabstreifer **2** ersetzen.
5. Schraube montieren.
6. *Um den TwinTeC-Saatgutauslauf zu montieren,*
Führungen **3** in den Scharkörper **4** platzieren.
7. Schraube montieren.
8. Schlauch montieren.

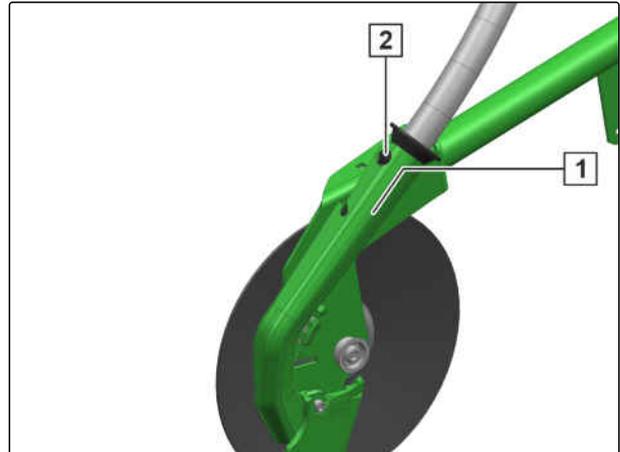


CMS-I-00003245

RoTeC-Schar bringt kein Saatgut aus

CMS-T-00007580-A.1

1. Wenn sich die Blockade von unten nicht entfernen lässt,
Förderschlauch **2** demontieren.
2. Saatgutauslauf **1** von oben reinigen.
3. Förderschlauch montieren.

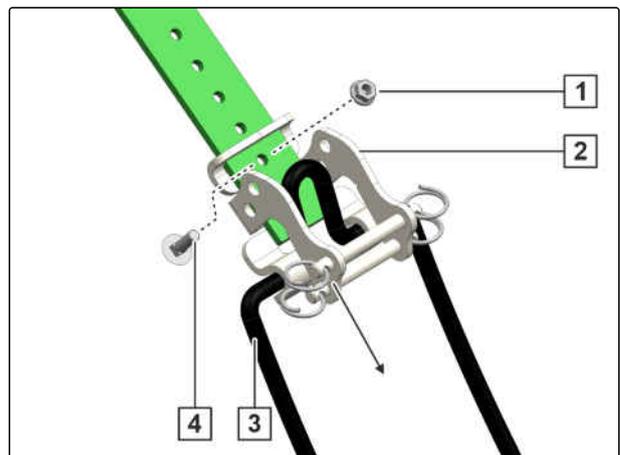


CMS-I-00004767

Scharstriegel bedeckt Saatgut nicht ausreichend mit Feinerde

CMS-T-00006604-A.1

1. Mutter **1** demontieren.
2. Schraube **4** demontieren.
3. Striegelhalter **2** demontieren.
4. Striegelzinken **3** ersetzen.
5. Striegelhalter in die gewünschte Position bringen.
6. Schraube montieren.
7. Mutter montieren und festziehen.
8. Um die Einstellung zu prüfen,
30 m mit Arbeitsgeschwindigkeit säen und das
Arbeitsbild prüfen.



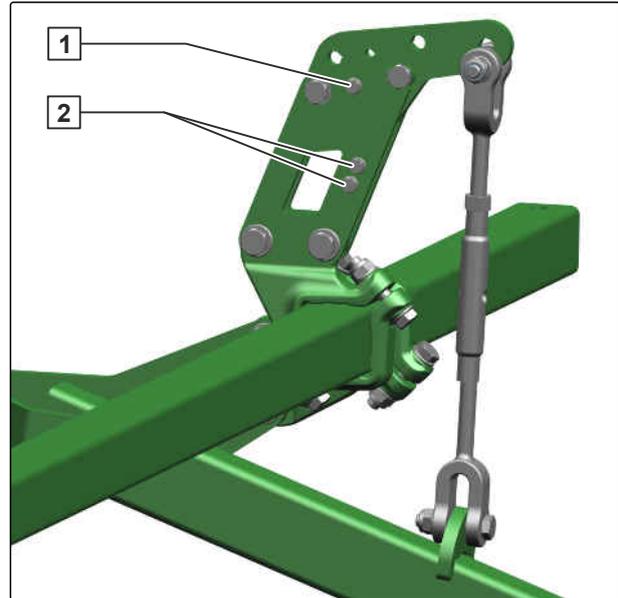
CMS-I-00004632

Exaktstriegel bedeckt Saatgut nicht ausreichend mit Feinerde

CMS-T-00007581-A.1

Die folgenden Handlungen sind auszuführen, um verschlissene Scherschrauben **1** zu ersetzen.

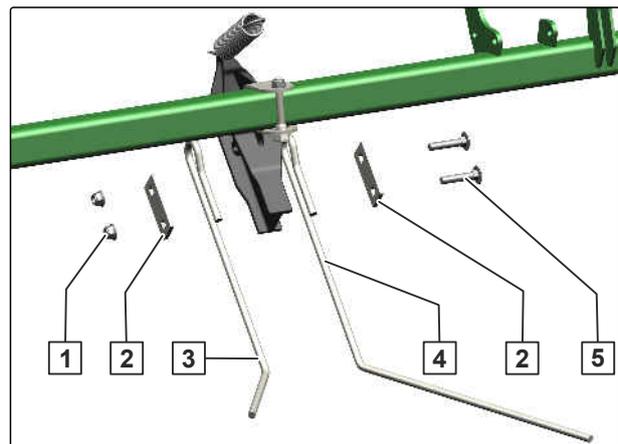
1. Um den Exaktstriegel richtig zu positionieren, Maschine ausheben.
2. Reste der gerissenen Scherschraube **1** entfernen.
3. Eine der Ersatzscherschrauben **2** demontieren.
4. Ersatzscherschraube mit Scheiben und Mutter an der Position **1** montieren.



CMS-I-00004678

Die folgenden Handlungen sind durchzuführen, wenn Striegelzinken verschlissen sind.

1. Muttern **1** demontieren.
2. Schrauben **5** und Platten **2** demontieren.
3. Striegelzinken **3** und **4** ersetzen.
4. Platten und Schrauben montieren.
5. Muttern montieren und festziehen.



CMS-I-00004677

Bedienterminal oder Bediencomputer zeigt zu hohe Gebläsedrehzahl an

CMS-T-00007763-B.1

- Um die Gebläsedrehzahl einzustellen, siehe "Gebläsedrehzahl hydraulisch einstellen"

oder

siehe "Gebläsedrehzahl manuell einstellen."

Maschine abstellen

9

CMS-T-00009812-A.1

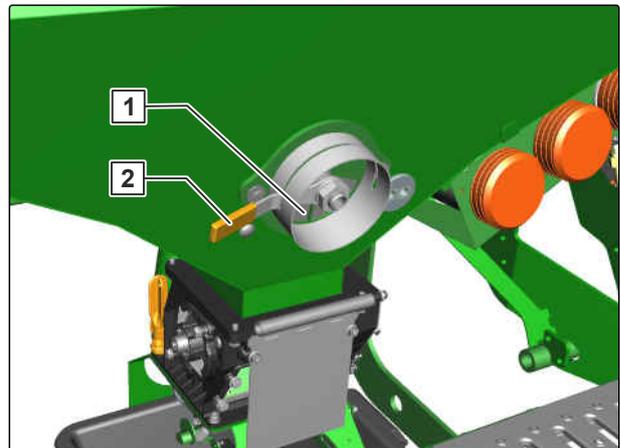
9.1 Behälter entleeren

CMS-T-00009845-A.1

9.1.1 Behälter über die Schnellentleerung entleeren

CMS-T-00009846-A.1

1. Gebläse ausschalten.
 2. *Um die Schnellentleerung zu starten,*
Hebel **2** betätigen.
- ➔ Klappe **1** wird geöffnet.
3. Restmenge in einem Auffangbehälter auffangen.
 4. *Wenn der Saatgutbehälter entleert ist,*
Schnellentleerung schließen.

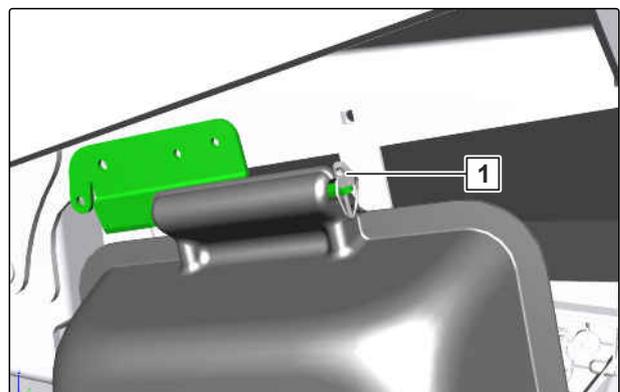


CMS-I-00006781

9.1.2 Behälter über den Dosierer entleeren

CMS-T-00009847-A.1

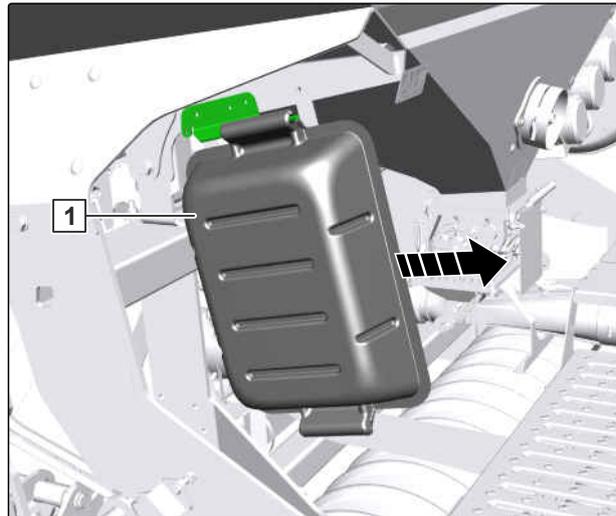
1. *Um den Kalibrierbehälter zu entsichern,*
Klappstecker **1** von der Halterung entfernen.



CMS-I-00006873

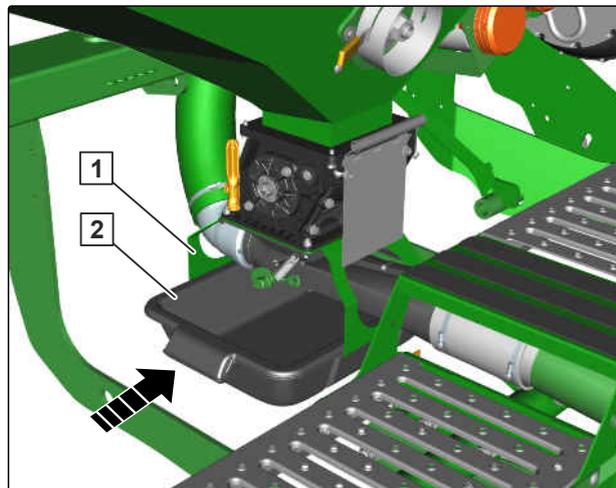
9 | Maschine abstellen Behälter entleeren

2. Kalibrierbehälter **1** aus der Halterung nehmen.



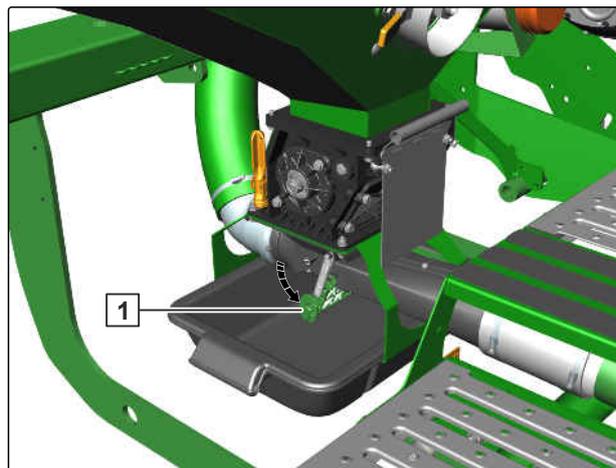
CMS-I-00006874

3. Kalibrierbehälter **2** in die Führungsschienen **1** schieben, sodass sich der Kalibrierbehälter unter dem Dosierer befindet.



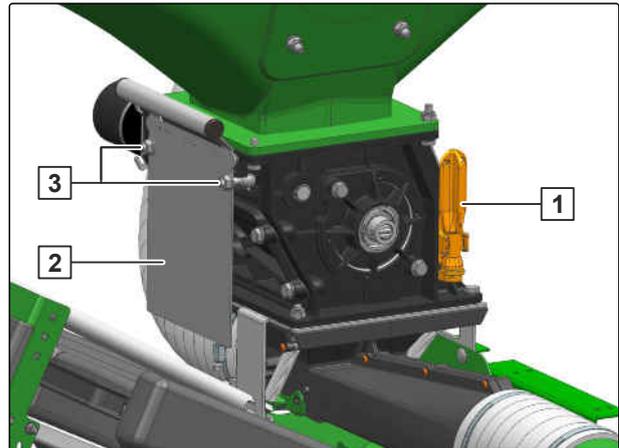
CMS-I-00006785

4. Kalibrierklappe **1** öffnen.



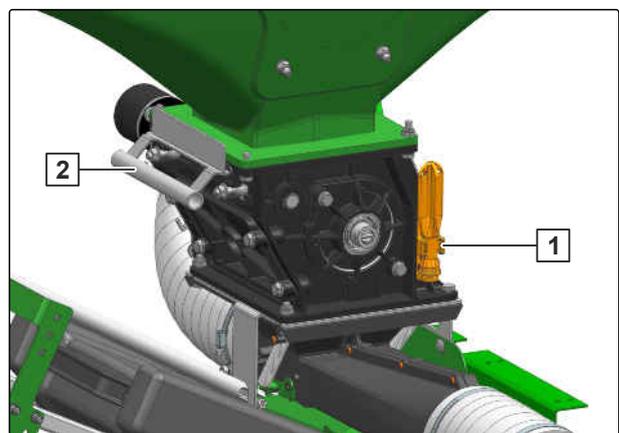
CMS-I-00006787

5. Schrauben **3** mit dem Steckschlüssel **1** lösen.
6. Schrauben zur Seite schwenken.
7. Schließeschieber **2** aus der Parkposition ziehen.



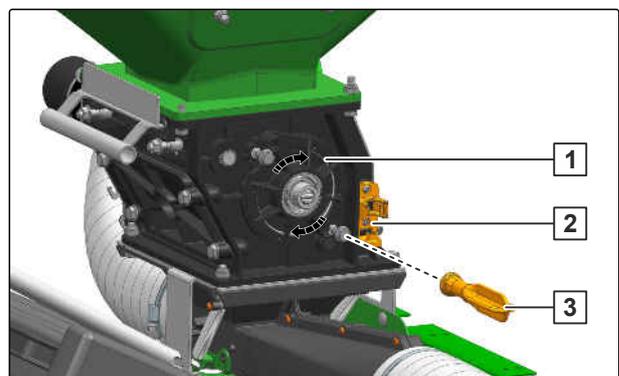
CMS-I-00005255

8. Schließeschieber **2** in das Dosiergehäuse schieben.
9. Steckschlüssel in Halterung **1** parken.
10. *Um den Dosierer und die Dosierwalze zu entleeren, siehe Betriebsanleitung ISOBUS-Software "Entleeren".*



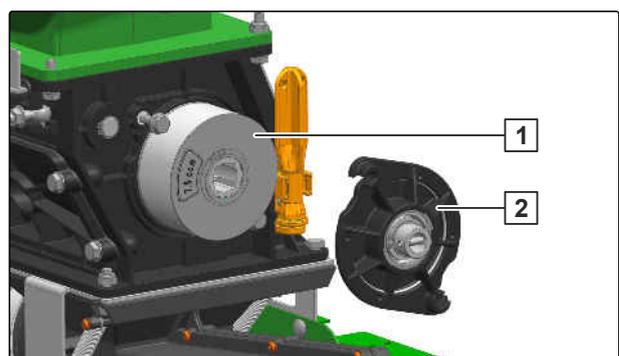
CMS-I-00005259

11. Schrauben mit dem Steckschlüssel **3** lösen.
12. Steckschlüssel in Halterung **2** parken.
13. Lagerdeckel **1** drehen.



CMS-I-00005253

14. Lagerdeckel **2** abziehen.
15. *Wenn der Behälter mit dem Schließeschieber verschlossen ist, die Dosierwalze **1** aus dem Dosierer ziehen.*
16. Schließeschieber aus dem Dosiergehäuse ziehen.
17. Restmenge auffangen.
18. *Wenn der Behälter entleert ist, Dosierwalze wieder montieren.*



CMS-I-00005256

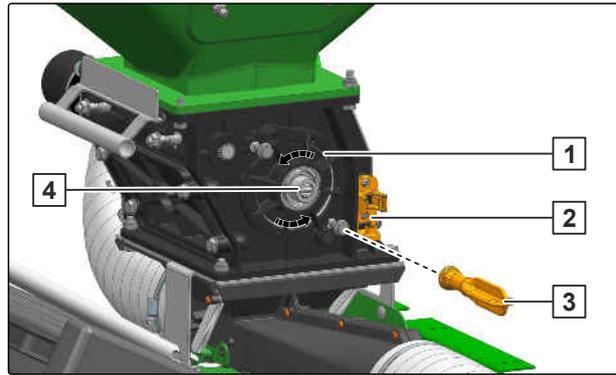
9 | Maschine abstellen Behälter entleeren

19. Mitnehmer **4** am Lagerdeckel **1** zur Antriebswelle ausrichten.

20. Lagerdeckel montieren.

21. Schrauben mit dem Steckschlüssel **3** anziehen.

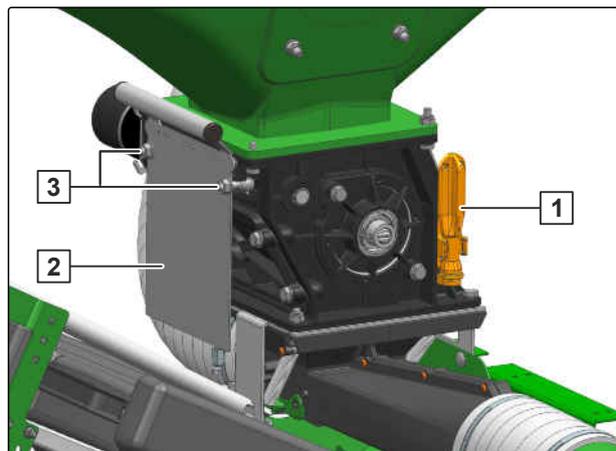
22. Steckschlüssel in Halterung **2** parken.



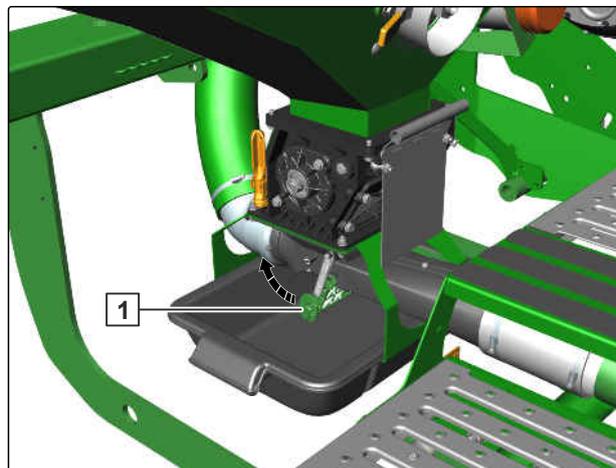
23. Schließschieber **2** am Dosiergehäuse parken.

24. Schrauben **3** vor den Schließschieber schwenken.

25. Schrauben mit dem Steckschlüssel **1** anziehen.

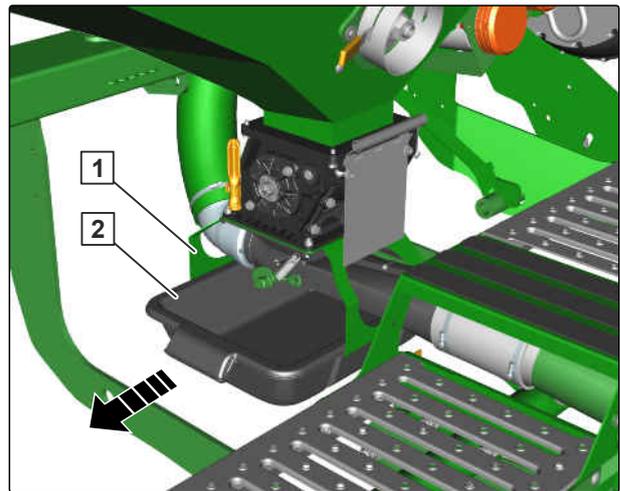


26. Kalibrierklappe **1** schließen.



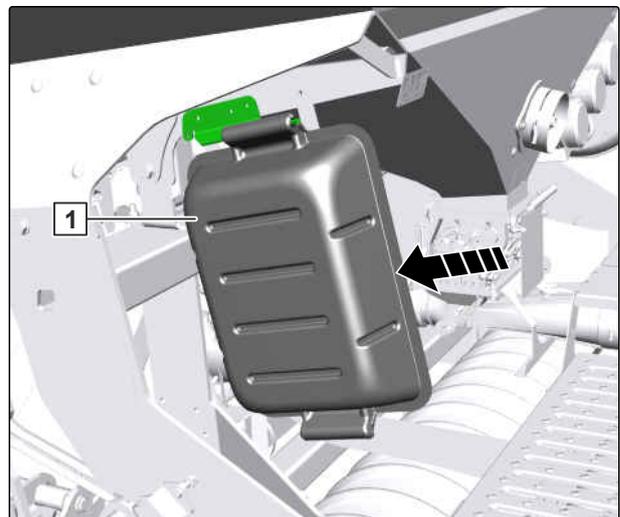
27. Kalibrierbehälter **2** aus den Führungsschienen **1** nehmen.

28. Kalibrierbehälter entleeren.



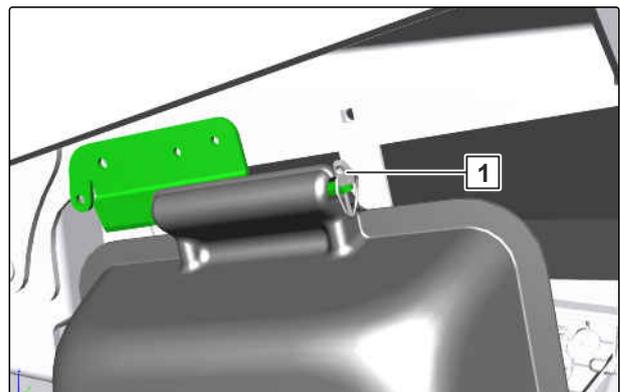
CMS-I-00006792

29. Kalibrierbehälter **1** in Parkposition abstellen.



CMS-I-00006875

30. Um den Kalibrierbehälter zu sichern,
Klappstecker **1** an die Halterung anbringen.



CMS-I-00006873

9.2 Dosierer entleeren

CMS-T-00009844-A.1

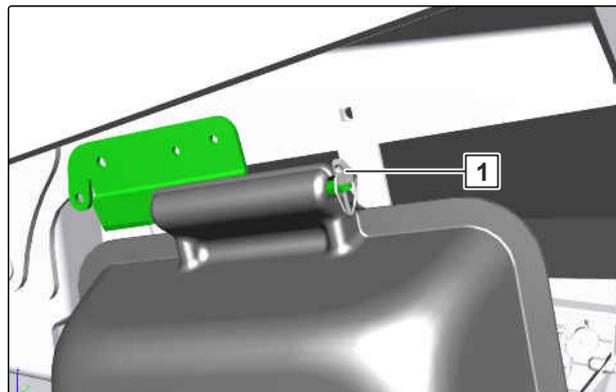


WICHTIG

Gefahr von Schäden des Dosierantriebs durch quellenden Dünger oder keimendes Saatgut.

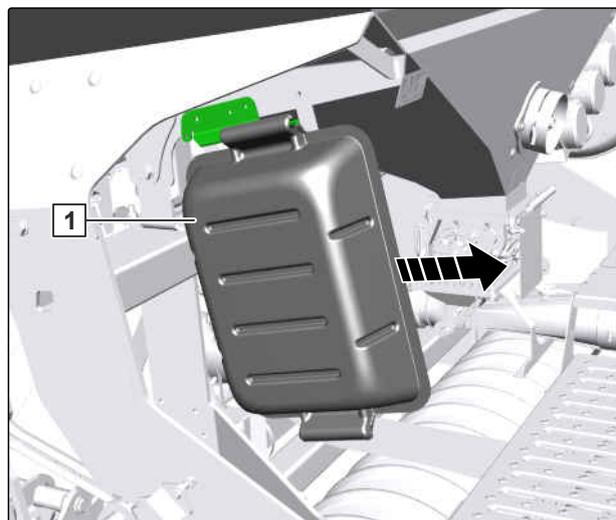
- ▶ Entleeren Sie den Dosierer nach der Arbeit.
- ▶ Reinigen Sie den Dosierer nach der Arbeit.

1. Gebläse ausschalten.
2. *Um den Kalibrierbehälter zu entsichern,* Klapstecker **1** von der Halterung entfernen.



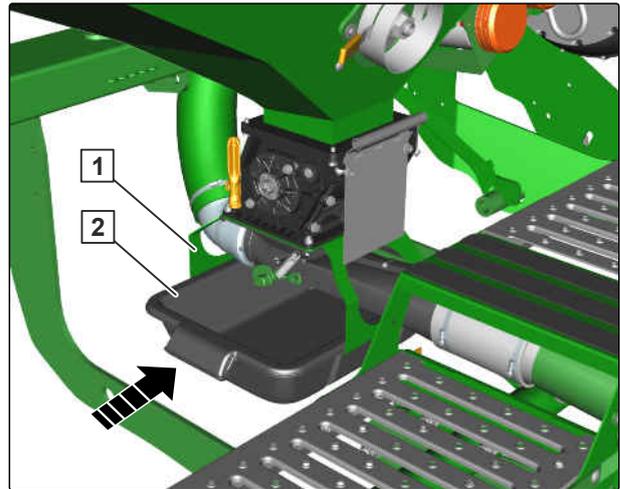
CMS-I-00006873

3. Kalibrierbehälter **1** aus der Halterung nehmen.



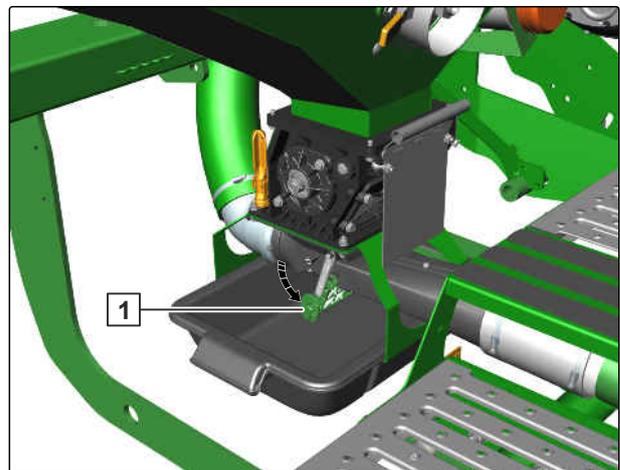
CMS-I-00006874

4. Kalibrierbehälter **2** in die Führungsschienen **1** schieben, sodass sich der Kalibrierbehälter unter dem Dosierer befindet.



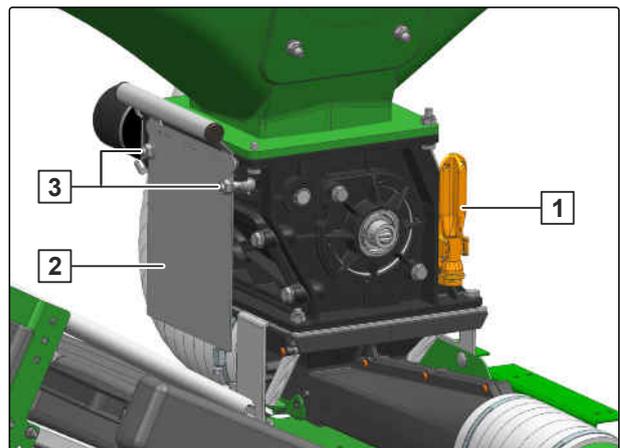
CMS-I-00006785

5. Kalibrierklappe **1** öffnen.



CMS-I-00006787

6. Schrauben **3** mit dem Steckschlüssel **1** lösen.
7. Schrauben zur Seite schwenken.
8. Schließeschieber **2** aus der Parkposition ziehen.



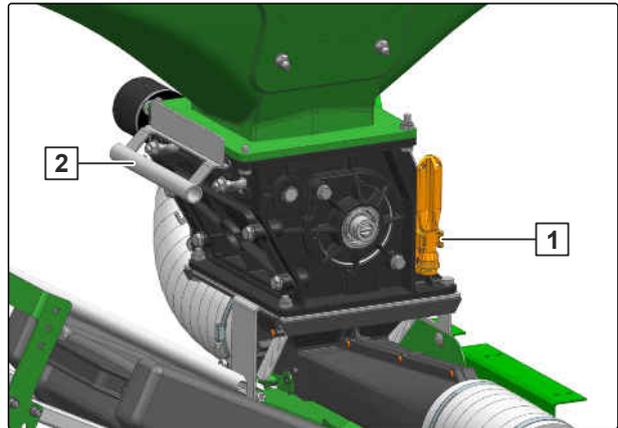
CMS-I-00005255

9 | Maschine abstellen Dosierer entleeren

9. Schließschieber **2** in das Dosierergehäuse schieben.
10. Steckschlüssel in Halterung **1** parken.
11. *Um den Dosierer und die Dosierwalze zu entleeren,*
siehe Betriebsanleitung ISOBUS-Software "Entleeren"

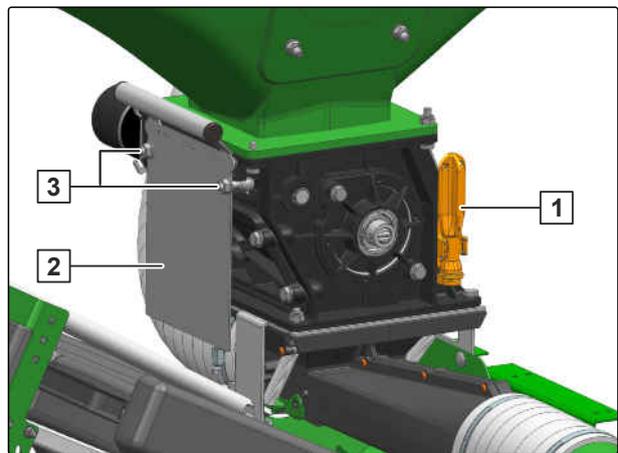
oder

siehe Betriebsanleitung "Bediencomputer".



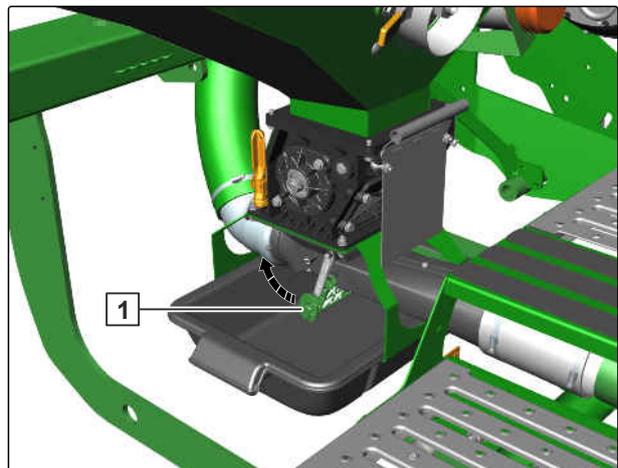
CMS-I-00005259

12. *Bevor die Arbeit wieder aufgenommen wird,*
Schließschieber **2** am Dosierergehäuse parken.
13. Schrauben **3** vor den Schließschieber schwenken.
14. Schrauben mit dem Steckschlüssel **1** anziehen.



CMS-I-00005255

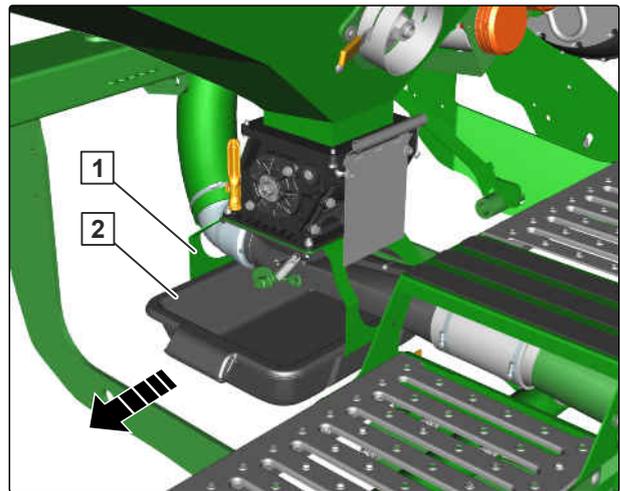
15. Kalibrierklappe **1** schließen.



CMS-I-00006791

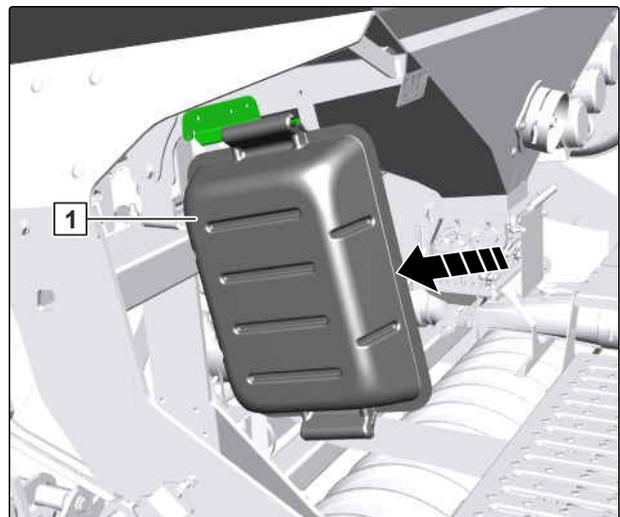
16. Kalibrierbehälter **2** aus den Führungsschienen **1** nehmen.

17. Kalibrierbehälter entleeren.



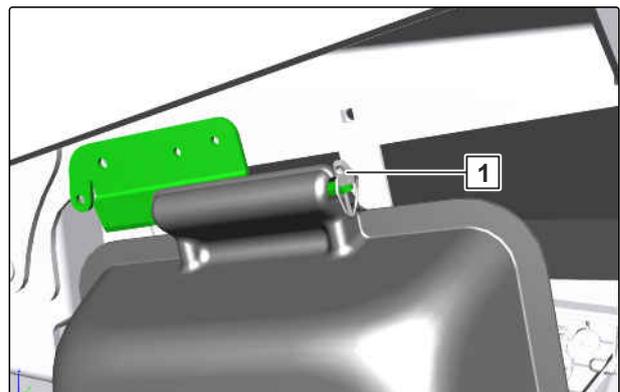
CMS-I-00006792

18. Kalibrierbehälter **1** in Parkposition abstellen.



CMS-I-00006875

19. Um den Kalibrierbehälter zu sichern,
Klappstecker **1** an die Halterung anbringen.

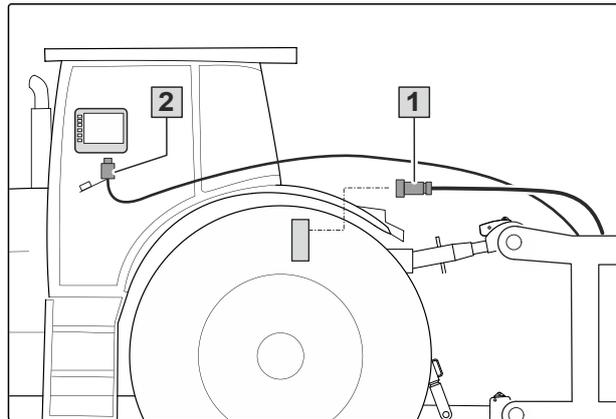


CMS-I-00006873

9.3 ISOBUS oder Bediencomputer abkuppeln

CMS-T-00006174-D.1

1. Stecker der ISOBUS-Leitung **1** oder Bediencomputer-Leitung **2** herausziehen.
2. Stecker mit Staubkappe schützen.
3. Stecker an der Schlauchgarderobe einhängen.

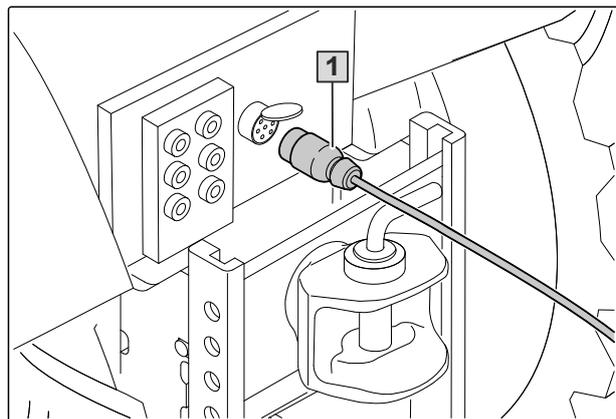


CMS-I-00006891

9.4 Spannungsversorgung abkuppeln

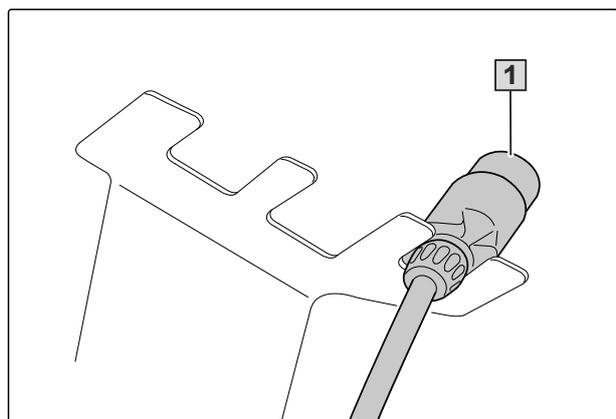
CMS-T-00001402-G.1

1. Stecker **1** für Spannungsversorgung herausziehen.



CMS-I-00001048

2. Stecker **1** an der Schlauchgarderobe einhängen.



CMS-I-00001248

9.5 Säkombination abkuppeln

CMS-T-00007462-A.1



WARNUNG

Verletzungsgefahr bis zum Tod durch Umkippen der Maschine

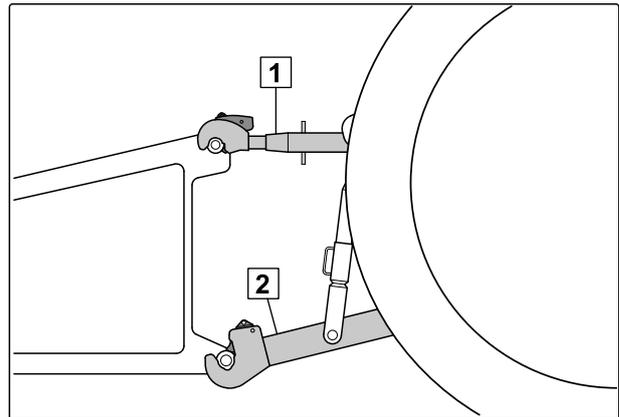
- ▶ Stellen Sie die Maschine auf tragfähigem und ebenem Untergrund ab.



WARNUNG

Verletzungsgefahr bis zum Tod durch Umkippen der Säkombination

- ▶ Da die Abstellstützen nicht für die gekuppelte Säkombination ausgelegt sind, stellen Sie nur die Aufbausämaschine auf die Abstellstützen.



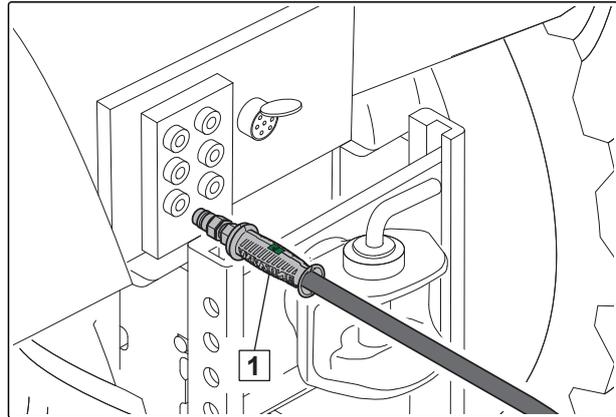
CMS-I-00001249

1. Oberlenker **1** entlasten.
2. Oberlenker **1** vom Traktorsitz von der Maschine trennen.
3. Unterlenker **2** entlasten.
4. *Um die Säkombination Centaya gegen Wegrollen zu sichern,*
2 Kanthölzer mit mindestens 80 mm x 80 mm vor und hinter die Walze der Bodenbearbeitung legen.
5. Unterlenker **2** vom Traktorsitz von der Maschine abkuppeln.
6. Traktor nach vorn fahren.

9.6 Hydraulikschlauchleitungen abkuppeln

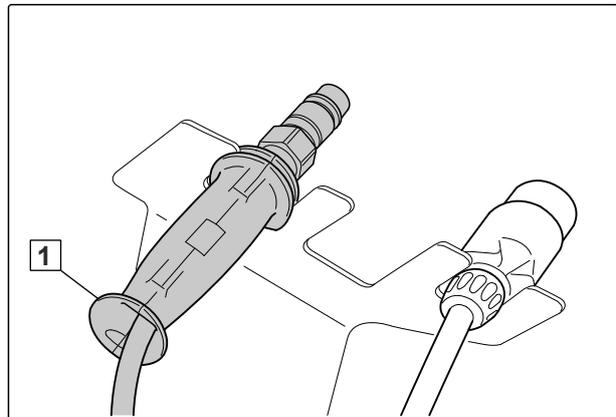
CMS-T-00000277-E.1

1. Traktor und Maschine sichern.
2. Bedienhebel am Traktorsteuergerät in Schwimmstellung bringen.
3. Hydraulikschlauchleitungen **1** abkuppeln.
4. Staubkappen auf den Hydrauliksteckdosen anbringen.



CMS-I-00001065

5. Hydraulikschlauchleitungen **1** an der Schlauchgarderobe einhängen.



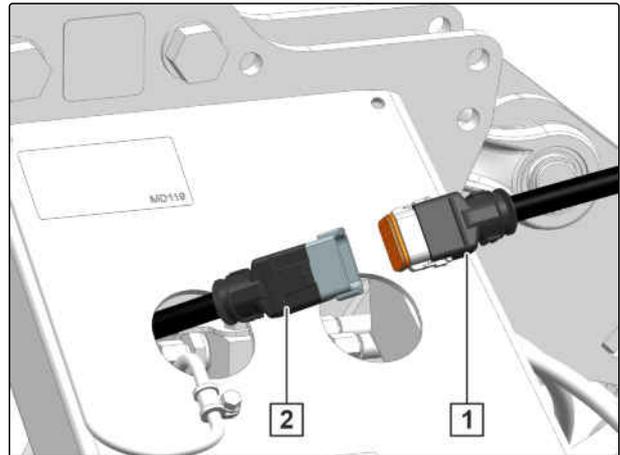
CMS-I-00001250

9.7 Aufbausämaschine Centaya abstellen

CMS-T-00009831-A.1

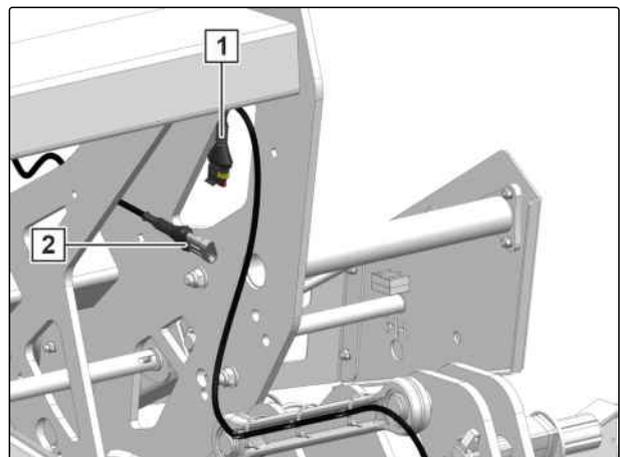
1. *Um den Schardruck auf 0 zu stellen, siehe Kapitel "Schardruck am TwinTeC Special-Schar einstellen"*
2. *Um die Ablagetiefe auf 0 zu stellen, siehe Kapitel "Ablagetiefe am TwinTeC Special-Schar einstellen".*

3. Die Versorgungsleitung **1** von Bodenbearbeitungsmaschine **2** trennen.



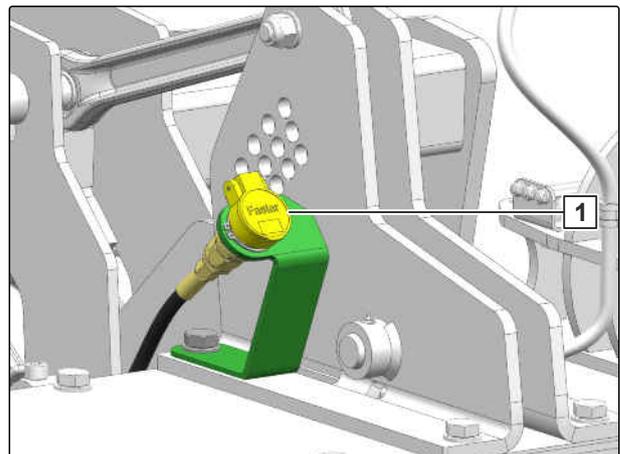
CMS-I-00004528

4. Die Versorgungsleitung **2** der rückseitigen Beleuchtung und Kennlichmachung von der Bodenbearbeitungsmaschine **1** trennen.



CMS-I-00004527

5. Wenn die Aufbausämaschine ein Fahrgassen-Markiergerät besitzt, die Versorgungsleitung der Aufbausämaschine von der Bodenbearbeitungsmaschine **1** trennen.

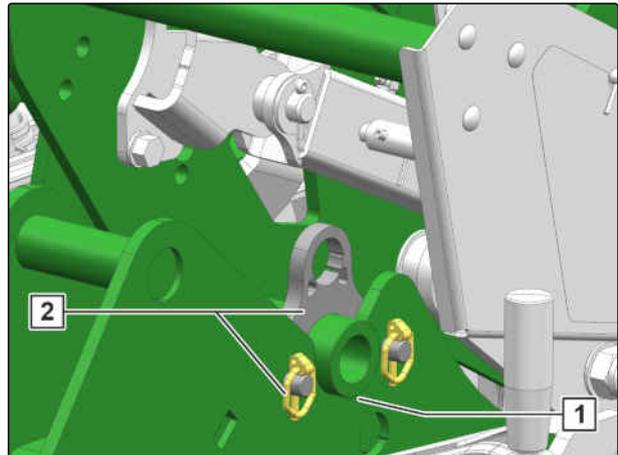


CMS-I-00003485

9 | Maschine abstellen

Aufbausämaschine Centaya abstellen

6. An allen Konsolen **1** die Sicherungsbügel **2** demontieren.



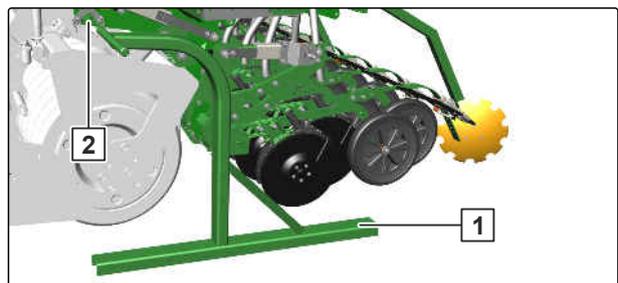
CMS-I-00003593

WARNUNG

Die Abstellstützen besitzen keine Arretierung.

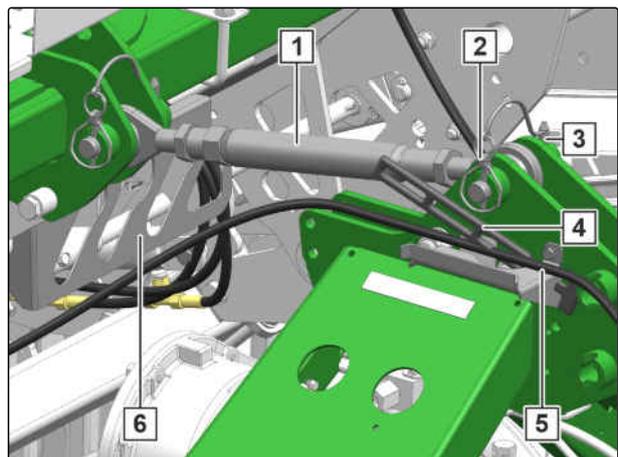
Die Abstellstützen können während der Fahrt aus der Aufnahme fallen.

- ▶ Abstellstützen demontieren.



CMS-I-00007204

7. Beidseitig die Abstellstützen **1** an der Maschine **2** montieren.
8. Bodenbearbeitungsmaschine mit gekuppelter Aufbausämaschine abstellen.
9. Klapstecker **2** demontieren.
10. Bolzen **3** demontieren.
11. Oberlenker **1** von Bodenbearbeitungsmaschine lösen.
12. Halter **4** lösen.
13. Hydraulikschlauchleitungen aus der Führung **5** nehmen und in die Schlauchgarderobe **6** legen.
14. Versorgungsleitung des Job-Rechners vom Schlauchpaket trennen und in die Schlauchgarderobe legen
15. Versorgungsleitung des Job-Rechners vom Traktor trennen und in die Schlauchgarderobe legen

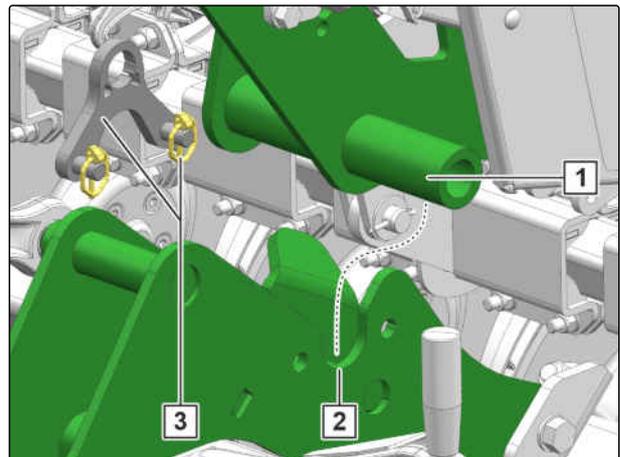


CMS-I-00004526

16. Um die Maschine auf einer waagerechten Abstellfläche mit festem Untergrund abzustellen, Bodenbearbeitungsmaschine langsam absenken.

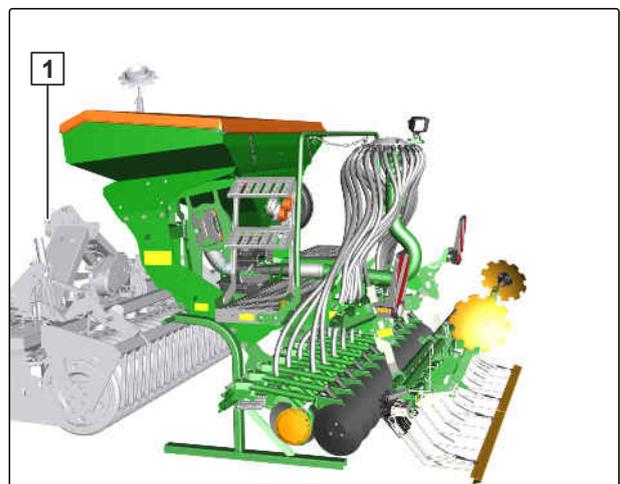
- ➔ Die Fangtaschen **2** der Bodenbearbeitungsmaschine senken sich.
- ➔ Die Aufbausämaschine **1** steht auf den Abstellstützen.

17. Sicherungsbügel **3** an der Bodenbearbeitungsmaschine montieren.



CMS-I-00003590

18. Traktor mit der gekoppelten Bodenbearbeitungsmaschine **1** langsam vorfahren.



CMS-I-00006856

Maschine instand halten

10

CMS-T-00009813-A.1

10.1 Maschine reinigen

CMS-T-00000593-F.1



WICHTIG

Gefahr von Maschinenschäden durch Reinigungsstrahl der Hochdruckdüse

- ▶ Richten Sie den Reinigungsstrahl von Hochdruckreiniger oder Heißwasser-Hochdruckreiniger niemals auf gekennzeichnete Bauteile.
- ▶ Richten Sie den Reinigungsstrahl von Hochdruckreiniger oder Heißwasser-Hochdruckreiniger niemals auf elektrische oder elektronische Bauteile.
- ▶ Richten Sie den Reinigungsstrahl niemals direkt auf Schmierstellen, Lager, Typenschild, Warnbilder und Klebefolien.
- ▶ Halten Sie immer einen Abstand von mindestens 30 cm zwischen Hochdruckdüse und Maschine ein.
- ▶ Stellen Sie einen Wasserdruck von höchstens 120 bar ein.



CMS-I-00002692

- ▶ Die Maschine mit Hochdruckreiniger oder Heißwasser-Hochdruckreiniger reinigen.

10.2 Maschine warten

CMS-T-00009832-A.1

10.2.1 Wartungsplan

nach dem ersten Einsatz	
Anziehmoment der Radarsensorschrauben prüfen	siehe Seite 128
Hydraulikschlauchleitungen prüfen	siehe Seite 140
nach den ersten 50 Betriebsstunden	
Behälter reinigen	siehe Seite 129
zum Abschluss der Saison	
RoTeC-Tiefenführungsscheiben und RoTeC-Tiefenführungsrollen prüfen	siehe Seite 125
bei Bedarf	
Behälter reinigen	siehe Seite 129
täglich	
Dosierer reinigen	siehe Seite 135
Oberlenkerbolzen und Unterlenkerbolzen prüfen	siehe Seite 140
alle 12 Monate	
Anziehmoment der Radarsensorschrauben prüfen	siehe Seite 128
alle 10 Betriebsstunden / täglich	
Zyklonabscheider reinigen	siehe Seite 130
Segmentverteilerkopf reinigen	siehe Seite 131
Förderstrecke reinigen	siehe Seite 131
alle 50 Betriebsstunden / wöchentlich	
TwinTeC-Schneidscheibenabstand prüfen	siehe Seite 122
TwinTeC-Tiefenführungsrolle prüfen	siehe Seite 123
TwinTeC-Schneidscheiben prüfen	siehe Seite 123
TwinTeC-Tiefenführungsrollen-Abstreifer prüfen	siehe Seite 124
RoTeC-Furchenformer prüfen	siehe Seite 127
RoTeC-Schneidscheiben prüfen	siehe Seite 127
Hydraulikschlauchleitungen prüfen	siehe Seite 140

10.2.2 TwinTeC-Schneidscheibenabstand prüfen

CMS-T-00004447-D.1



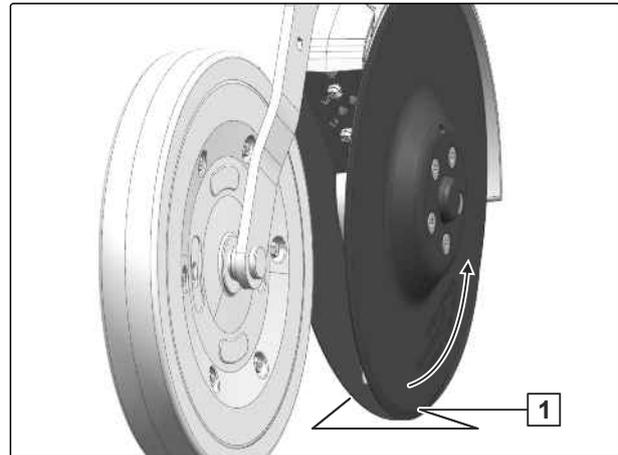
INTERVALL

- alle 50 Betriebsstunden
oder
wöchentlich

1. TwinTeC-Schneidscheibe **1** drehen.

➔ Die gegenüberliegende Scheibe dreht sich mit.
Der Abstand ist richtig eingestellt.

2. *Wenn sich die gegenüberliegende Scheibe nicht mitdreht,*
Schneidscheibenabstand einstellen.



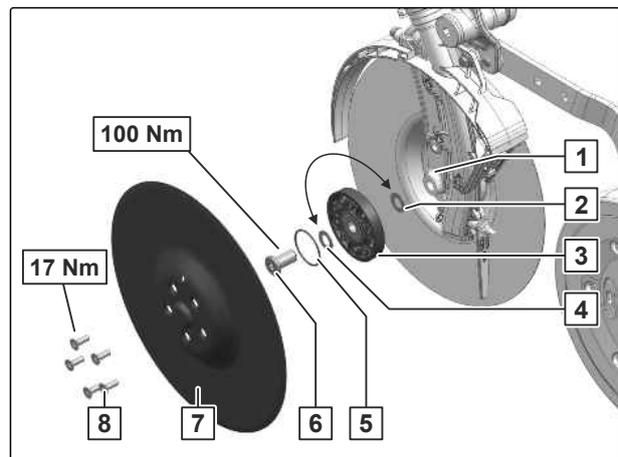
CMS-I-00003244

3. Schrauben **8** demontieren.

4. TwinTeC-Schneidscheibe **7** demontieren.

5. Dichtring **5** demontieren.

6. Zentralschrauben **6** demontieren.



CMS-I-00003234



HINWEIS

Die Zentralschrauben haben unterschiedliche Gewinde:

- Die rechte Zentralschraube hat ein Rechtsgewinde
- Die linke Zentralschraube hat ein Linksgewinde

7. *Damit sich die TwinTeC-Schneidscheiben leicht berühren,*
den Abstand der TwinTeC-Schneidscheiben mit den Distanzscheiben **4** und **2** einstellen.

8. Nicht benötigte Distanzscheiben auf der gegenüberliegenden Seite des Schneidscheibenlagers **3** mit der Zentralschraube montieren.

9. Schneidscheibenlager am Schar **1** montieren.

10. Zentralschraube montieren.
11. *Dichtring vor Montage prüfen. Bei Beschädigung ersetzen.*
 Dichtring montieren.
12. TwinTeC-Schneidscheibe montieren.
13. Schrauben montieren.

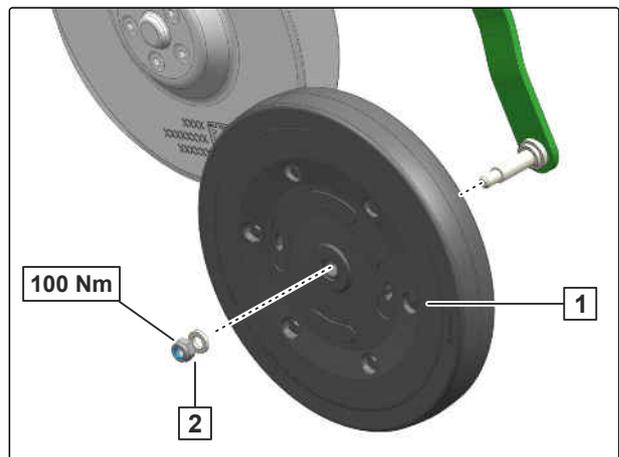
10.2.3 TwinTeC-Tiefenführungsrolle prüfen

CMS-T-00004451-C.1

 **INTERVALL**

- alle 50 Betriebsstunden
 oder
 wöchentlich

1. TwinTeC-Tiefenführungsrolle **1** prüfen.
2. *Wenn die TwinTeC-Tiefenführungsrolle Risse oder Ausbrüche aufweist,*
 Tiefenführungsrolle ersetzen.
3. Mutter und Scheibe **2** demontieren.
4. Beschädigte TwinTeC-Tiefenführungsrolle ersetzen.
5. Mutter und Scheibe montieren.



CMS-I-00003243

10.2.4 TwinTeC-Schneidscheiben prüfen

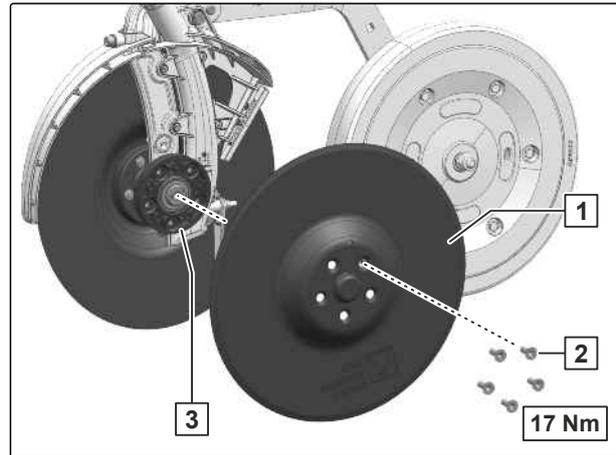
CMS-T-00004452-D.1

 **INTERVALL**

- alle 50 Betriebsstunden
 oder
 wöchentlich

ursprünglicher Scheibendurchmesser	Verschleißgrenze
340 mm	300 mm

1. Maschine geringfügig anheben.
2. Schneidscheibendurchmesser ermitteln.
3. *Wenn der Durchmesser einer Schneidscheibe kleiner als der Verschleißgrenze aus der Tabelle ist,*
TwinTeC-Schneidscheibe ersetzen.
4. Schrauben **2** demontieren.
5. Verschlissene TwinTeC-Schneidscheiben **1** demontieren.
6. Auf die Ausrichtung des Dichtrings **3** achten.
7. Neue TwinTeC-Schneidscheiben montieren.
8. *Damit die TwinTeC-Schneidscheiben sich leicht berühren,*
siehe Kapitel "TwinTeC-Schneidscheibenabstand prüfen".



CMS-I-00003233

10.2.5 TwinTeC-Tiefenführungsrollen-Abstreifer prüfen

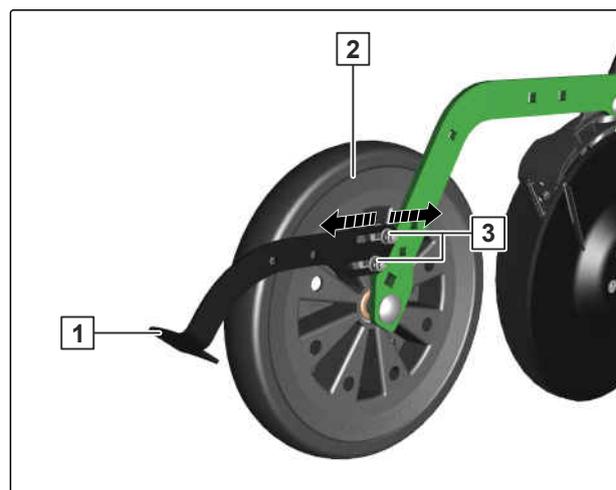
CMS-T-00008936-A.1



INTERVALL

- alle 50 Betriebsstunden
oder
wöchentlich

1. Maschine ausheben.



CMS-I-00006164



WICHTIG

Beschädigung der Tiefenführungsrolle durch anliegenden Abstreifer

- ▶ *Um den Abstand zu prüfen,*
Tiefenführungsrolle rotieren

2. *Wenn der Abstand größer oder kleiner als 3mm ist,*
Muttern **3** lösen.
3. Tiefenführungsrollen-Abstreifer **1** einstellen.
4. Mutter festziehen.
5. *Um den Abstand zu prüfen,*
Tiefenführungsrolle erneut rotieren.
6. *Wenn der Tiefenführungsrollen-Abstreifer nicht weiter nachgestellt werden kann,*
Andruckrollenabstreifer ersetzen.
7. Mutter und Scheibe demontieren.
8. Tiefenführungsrollen-Abstreifer ersetzen.
9. Scheibe und Mutter montieren.
10. *Um den Abstand zu prüfen,*
Rolle rotieren.

10.2.6 RoTeC-Tiefenführungsscheiben und RoTeC-Tiefenführungsrollen prüfen

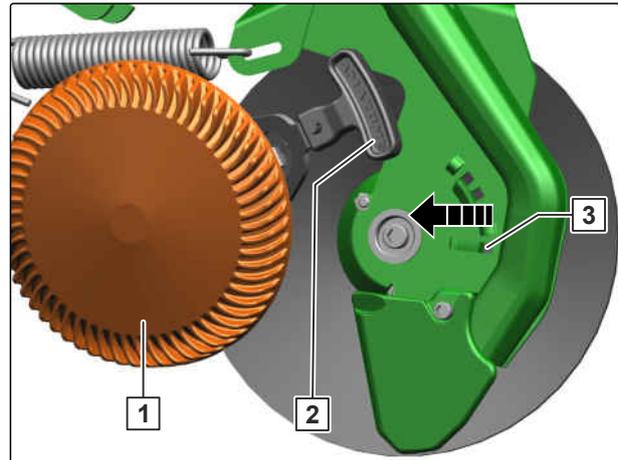
CMS-T-00006349-C.1



INTERVALL

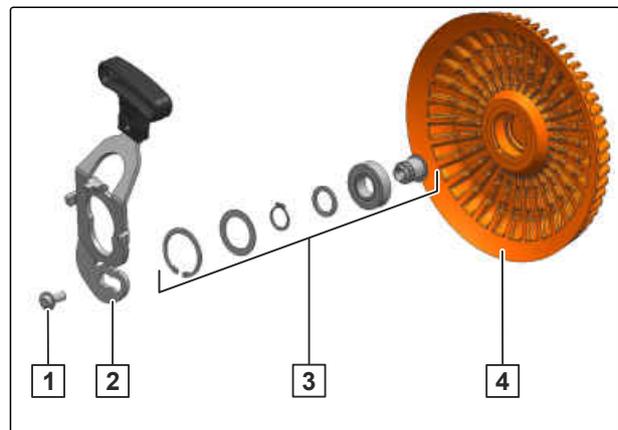
- zum Abschluss der Saison
1. RoTeC-Tiefenführungsscheiben oder RoTeC-Tiefenführungsrollen auf Beschädigungen wie Risse oder Ausbrüche prüfen.
 2. *Wenn eine RoTeC-Tiefenführungsscheibe oder eine RoTeC-Tiefenführungsrolle Beschädigungen aufweist,*
RoTeC-Tiefenführungsscheibe oder RoTeC-Tiefenführungsrolle ersetzen.

3. Um die beschädigte RoTeC-Tiefenführungsscheibe oder RoTeC-Tiefenführungsrolle **1** vom Schar abzunehmen, den Hebel ganz nach unten bewegen und im Langloch **3** nach hinten schieben, bis sich die RoTeC-Tiefenführungsscheibe oder RoTeC-Tiefenführungsrolle abnehmen lässt.



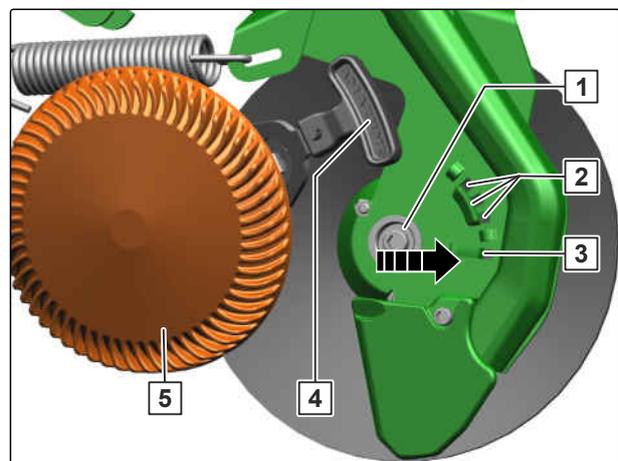
CMS-I-00004665

Die demontierte Einheit aus RoTeC-Tiefenführungsscheibe oder RoTeC-Tiefenführungsrolle **4** und Hebel **2** kann als Ganzes ersetzt werden oder weiter demontiert werden. Falls nur die RoTeC-Tiefenführungsscheibe oder RoTeC-Tiefenführungsrolle ausgetauscht werden soll, muss die Einheit wie folgend beschrieben weiter demontiert werden.



CMS-I-00004802

4. Schraube **1** demontieren.
5. Achse, Kugellager, Sicherungsringe und Sicherungsscheiben **3** aus der verschlissenen RoTeC-Tiefenführungsscheibe oder RoTeC-Tiefenführungsrolle nehmen und in die neue RoTeC-Tiefenführungsscheibe oder RoTeC-Tiefenführungsrolle einsetzen.
6. Hebel **2** mit der Schraube **1** an der neuen RoTeC-Tiefenführungsscheibe oder RoTeC-Tiefenführungsrolle **4** montieren.
7. Um die neue RoTeC-Tiefenführungsscheibe oder RoTeC-Tiefenführungsrolle **5** an das Schar zu montieren, die Aussparung des Hebels **4** auf den Lagersitz **1** der Schneidscheibe setzen, fest gegen die RoTeC-Tiefenführungsscheibe oder RoTeC-Tiefenführungsrolle drücken und den Hebel im Langloch **3** nach vorn ziehen, bis die RoTeC-Tiefenführungsscheibe oder RoTeC-Tiefenführungsrolle vollständig einrastet.



CMS-I-00004836

8. Um die Ablagetiefe einzustellen, den Hebel zur RoTeC-Tiefenführungsscheibe oder RoTeC-Tiefenführungsrolle hinziehen, nach oben bewegen und in die gewünschte Bohrung **2** einrasten lassen.

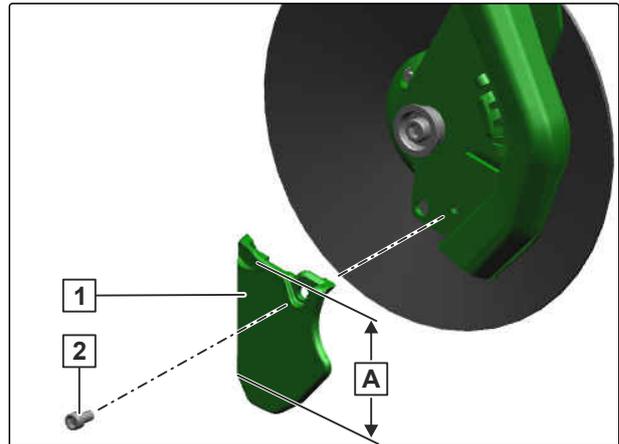
10.2.7 RoTeC-Furchenformer prüfen

CMS-T-00006374-A.1

INTERVALL

- alle 50 Betriebsstunden
 oder
 wöchentlich

1. Tiefenführungsscheiben oder Tiefenführungsrollen abnehmen.
2. Wenn das eingezeichnete Maß **A** an einem Furchenformer kleiner als 98 mm ist, Furchenformer ersetzen.
3. Um den Furchenformer zu ersetzen, Schraube **2** demontieren und entsorgen.
4. Verschlissenen Furchenformer **1** ersetzen.
5. Neue Schraube **2** montieren. Die Schrauben für die Furchenformer sind beschichtet und dürfen nicht wiederverwendet werden.



CMS-I-00004667

10.2.8 RoTeC-Schneidscheiben prüfen

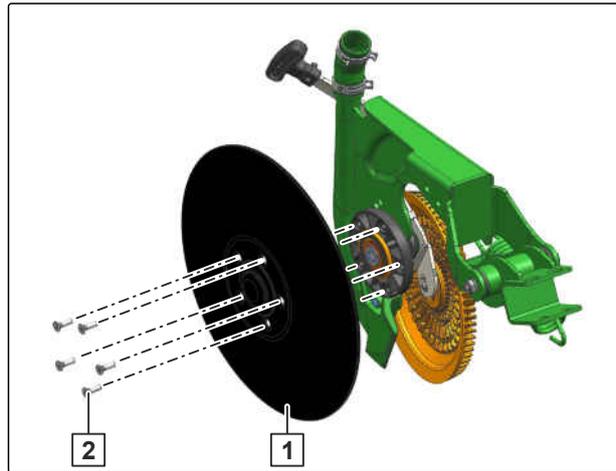
CMS-T-00010382-A.1

INTERVALL

- alle 50 Betriebsstunden
 oder
 wöchentlich

Variante	ursprünglicher Scheibendurchmesser	Verschleißgrenze
RoTeC-Schar	317 mm	289 mm
RoTeC pro-Schar	402 mm	365 mm

1. Maschine geringfügig anheben.
2. Durchmesser der RoTeC-Schneidscheiben ermitteln.
3. *Wenn der Durchmesser einer Schneidscheibe kleiner als die Verschleißgrenze aus der Tabelle ist,*
RoTeC-Schneidscheibe ersetzen.
4. *Um die RoTeC-Schneidscheibe zu ersetzen,*
Schrauben **2** auf der Vorderseite der Schneidscheibe demontieren.
5. Verschlissene RoTeC-Schneidscheibe **1** ersetzen.
6. Schrauben montieren.



CMS-I-00005324

10.2.9 Anziehmoment der Radarsensorschrauben prüfen

CMS-T-00002383-E.1



INTERVALL

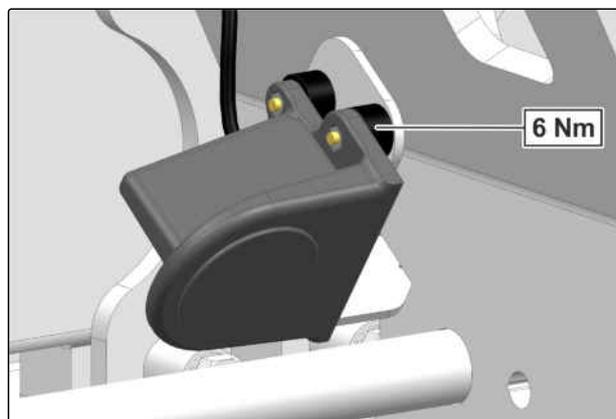
- nach dem ersten Einsatz
- alle 12 Monate



HINWEIS

Durch zu große Anziehmomente verspannt die gefederte Sensoraufnahme und der Radarsensor funktioniert fehlerhaft.

- ▶ Anziehmoment am Radarsensor prüfen.



CMS-I-00002600

10.2.10 Behälter reinigen

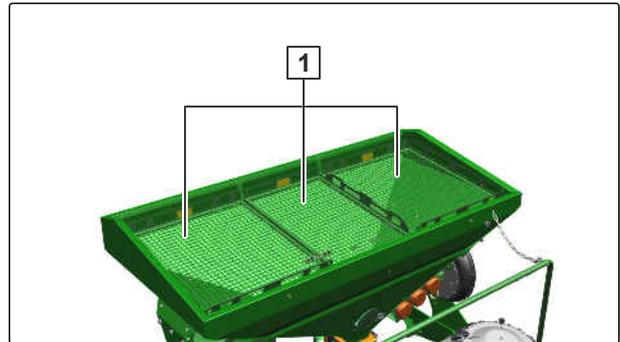
CMS-T-00009833-A.1



INTERVALL

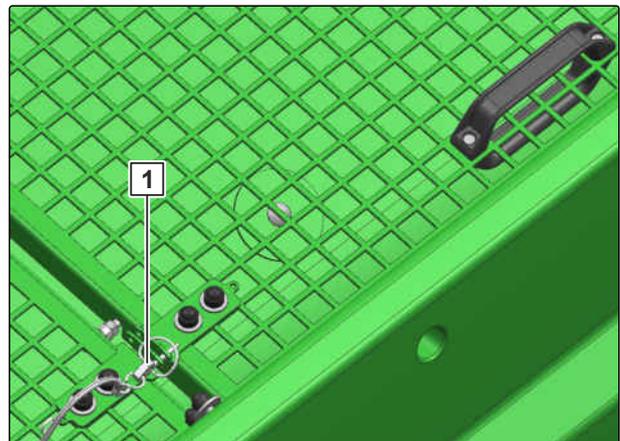
- nach den ersten 50 Betriebsstunden
- bei Bedarf

1. Rollplane öffnen.
2. Siebgitter **1** reinigen.



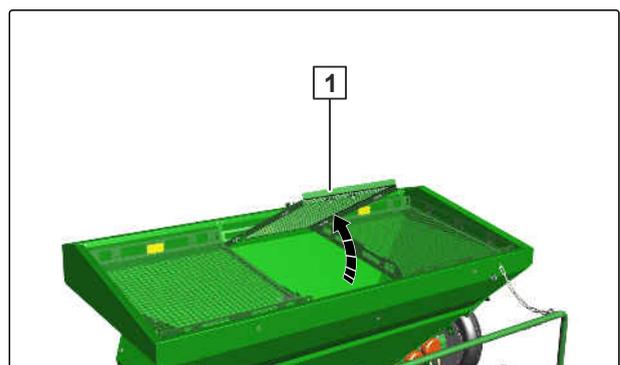
CMS-I-00006777

3. Klappstecker **1** entfernen.



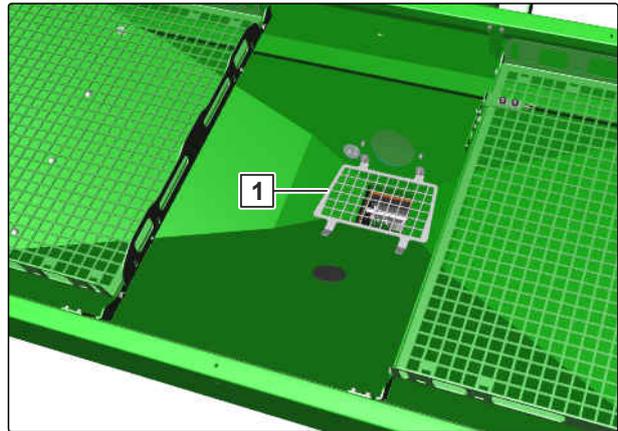
CMS-I-00005314

4. Siebgitter **1** entnehmen.
5. Behälter mit einem Hochdruckreiniger reinigen.



CMS-I-00006778

6. Dosiererschutzsieb **1** reinigen.
7. Rollplane schließen.



CMS-I-00006779

10.2.11 Zyklonabscheider reinigen

CMS-T-00003779-C.1

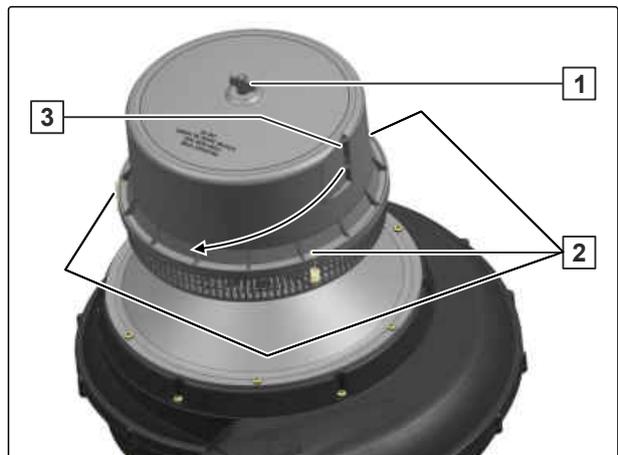


INTERVALL

- alle 10 Betriebsstunden
oder
täglich

Damit der Zyklonabscheider funktioniert, muss die Abscheideöffnung **3** frei von Verunreinigungen sein.

1. Die Abscheideöffnung **3** prüfen.
2. *Wenn die Abscheideöffnung verstopft ist* Klammern **2** öffnen.
3. Flügelmutter **1** lösen.
4. Abdeckung abnehmen und reinigen.
5. Abdeckung mit der Flügelmutter montieren.
6. Ansaugkorb mit den Klammern befestigen.



CMS-I-00002765

10.2.12 Segmentverteilerkopf reinigen

CMS-T-00004448-F.1

INTERVALL

- alle 10 Betriebsstunden
oder
täglich

HINWEIS

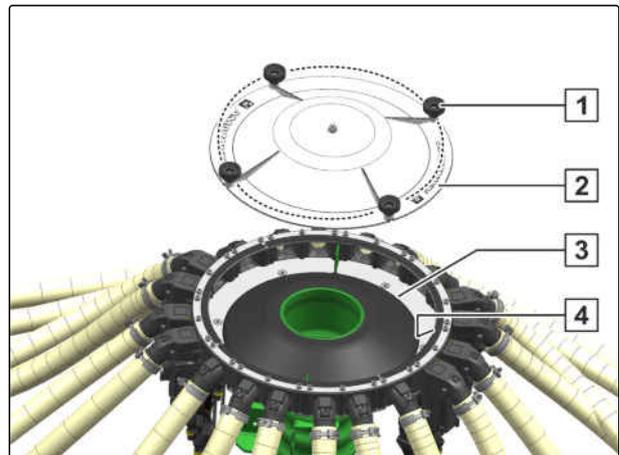
Der Segmentverteilerkopf muss frei von Staub, Ablagerungen und Fremdkörpern sein.

In sehr staubigen Einsatzbedingungen das Prüfintervall verkürzen.

WARNUNG

Verätzungsgefahr durch Beizmittelstaub

- ▶ Bevor Sie mit gesundheitsgefährdenden Stoffen arbeiten, ziehen Sie die vom Hersteller empfohlene Schutzkleidung an.



CMS-I-00003133

1. Vier Rändelschrauben **1** lösen.
2. Deckel **2** abnehmen.
3. Segmentverteilerkopf **3** mit einem Pinsel, Handfeger oder mit Druckluft reinigen.
4. Saatgutausläufe und Fahrgassensegmente **4** mit einem Pinsel, Handfeger oder mit Druckluft reinigen.
5. Deckel montieren.
6. Vier Rändelschrauben handfest anziehen.

10.2.13 Förderstrecke reinigen

CMS-T-00009834-A.1

INTERVALL

- alle 10 Betriebsstunden
oder
täglich

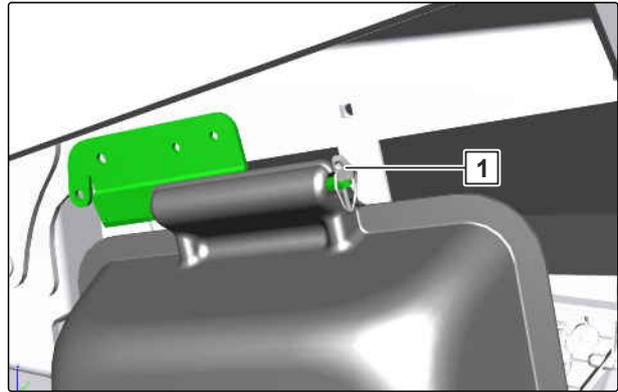
Die vom Gebläse angesaugte Luft kann Düngerstaub oder Sand enthalten. Diese Verunreinigungen kön-

nen sich auf dem Gebläseläufer ablagern und zur Unwucht des Gebläses führen. Dadurch kann das Gebläse zerstört werden.

✓ VORAUSSETZUNGEN

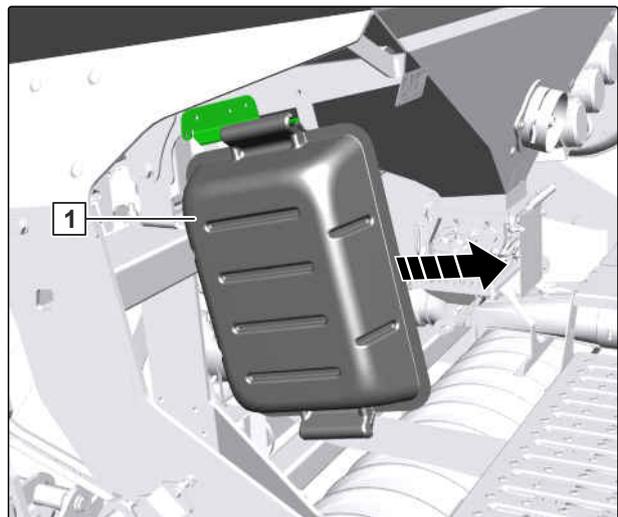
- ✓ Maschine ist am Traktor angekuppelt

1. Um den Kalibrierbehälter zu entsichern, Klappstecker **1** von Halterung entfernen.



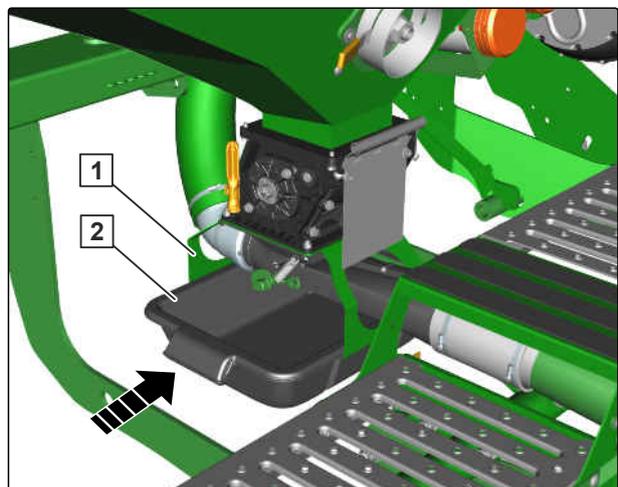
CMS-I-00006873

2. Kalibrierbehälter **1** aus der Halterung nehmen.



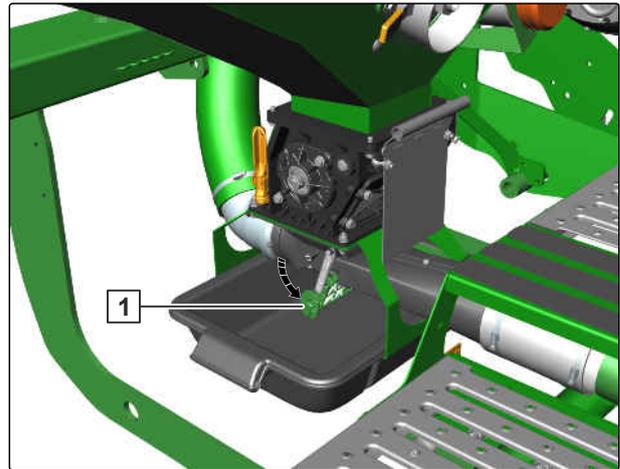
CMS-I-00006874

3. Kalibrierbehälter **2** in die Führungsschienen **1** schieben, sodass sich der Kalibrierbehälter unter dem Dosierer befindet.



CMS-I-00006785

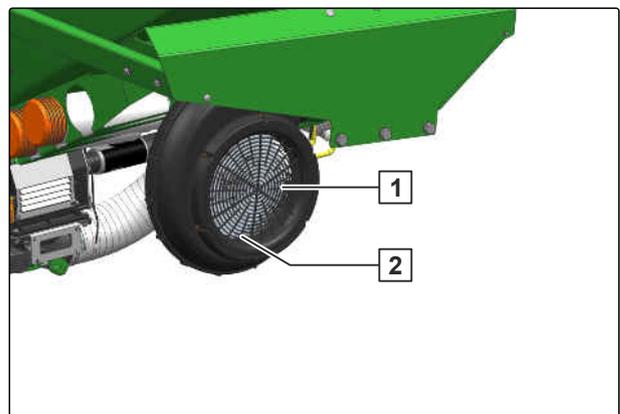
4. Kalibrierklappe **1** öffnen.



CMS-I-00006787

5. Saugkorb **1** reinigen.

6. *Um die Ablagerungen vom Gebläseläufer **2** zu waschen,*
einen Wasserstrahl in die Ansaugöffnung leiten.



CMS-I-00005364

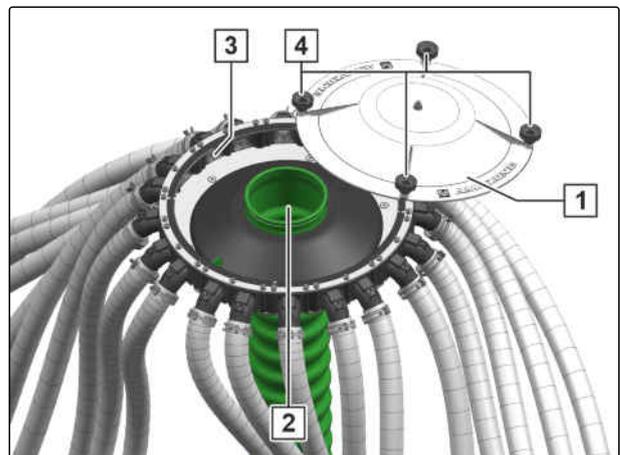
7. Vier Rändelschrauben **4** lösen.

8. Deckel **1** abnehmen.

9. *Um die Ablagerungen zu entfernen,*
einen Wasserstrahl in die Saatgutausläufe **3**
und das Wellrohr **2** leiten.

10. Deckel montieren.

11. Vier Rändelschrauben handfest anziehen.



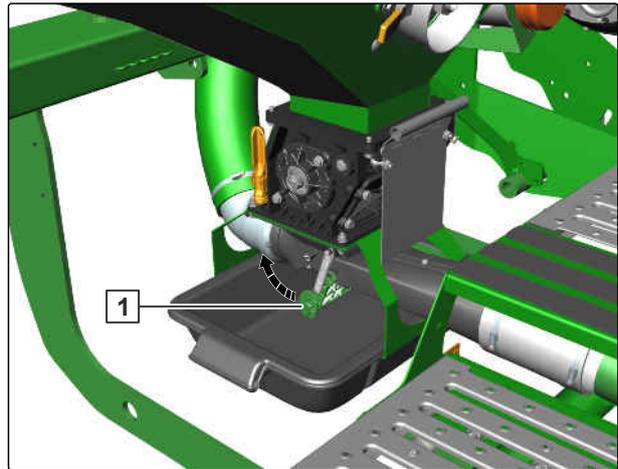
CMS-I-00004702

12. Wenn der Großteil des Wassers aus der Kalibrieröffnung ausgetreten ist, Kalibrierklappe mit Hebel **1** schließen.

13. Gebläse 5 min laufen lassen.

➔ Luftversorgung wird trocken geblasen.

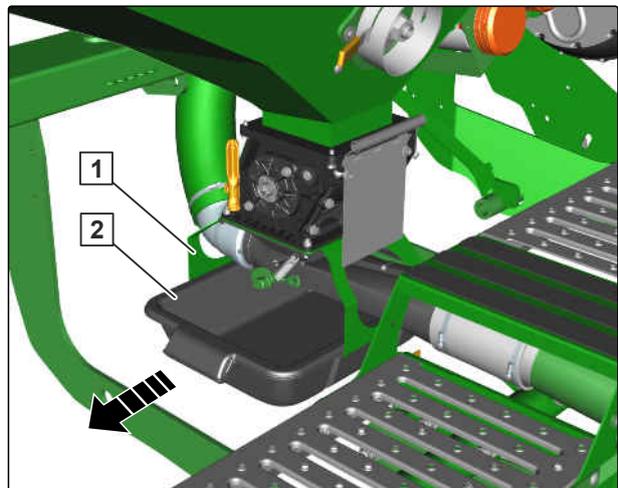
14. Gebläse abschalten.



CMS-I-00006791

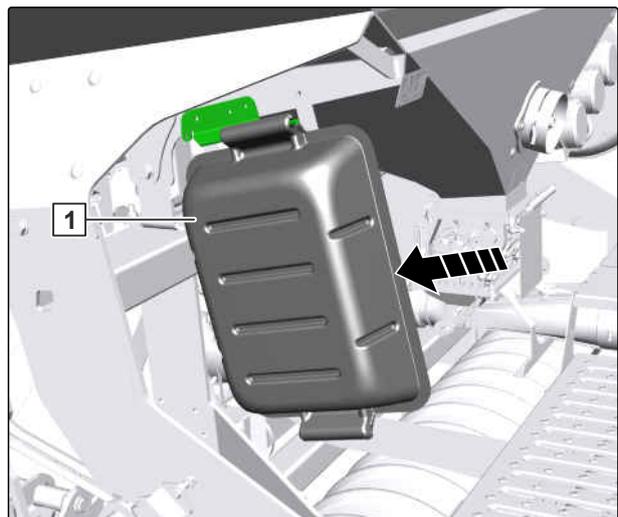
15. Kalibrierbehälter **2** aus den Führungsschienen **1** nehmen.

16. Kalibrierbehälter entleeren.



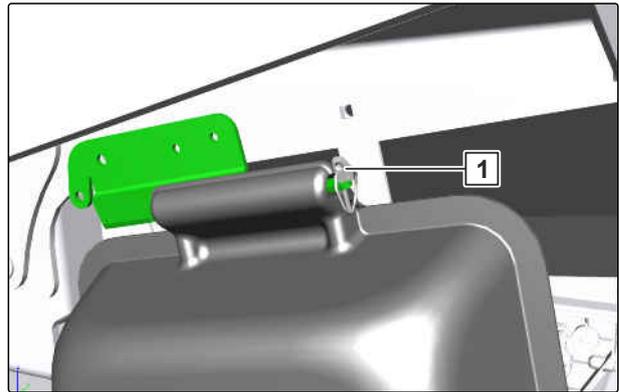
CMS-I-00006792

17. Kalibrierbehälter **1** in Parkposition abstellen.



CMS-I-00006875

18. Um den Kalibrierbehälter zu sichern,
Klappstecker **1** an Halterung anbringen.



CMS-I-00006873

10.2.14 Dosierer reinigen

CMS-T-00009842-A.1



INTERVALL

- täglich

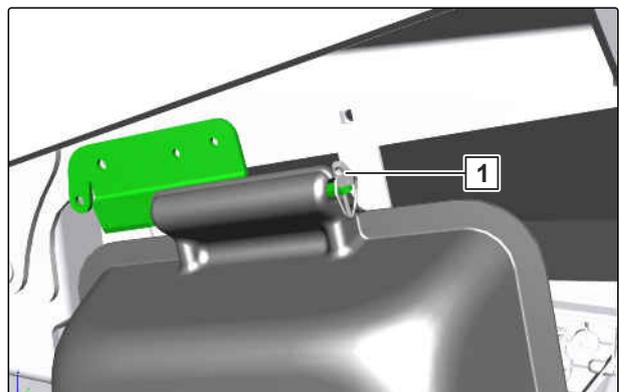


WICHTIG

Gefahr von Schäden des Dosierantriebs durch quellenden Dünger oder keimendes Saatgut.

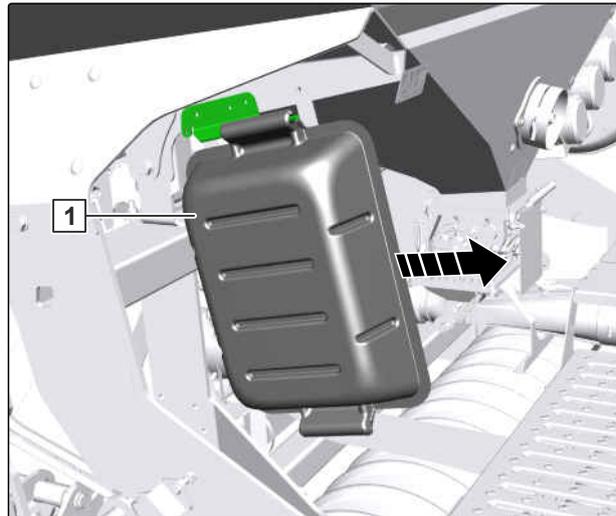
- ▶ Entleeren Sie den Dosierer nach der Arbeit.
- ▶ Reinigen Sie den Dosierer nach der Arbeit.

1. Gebläse ausschalten.
2. Um den Kalibrierbehälter zu entsichern,
Klappstecker **1** von Halterung entfernen.



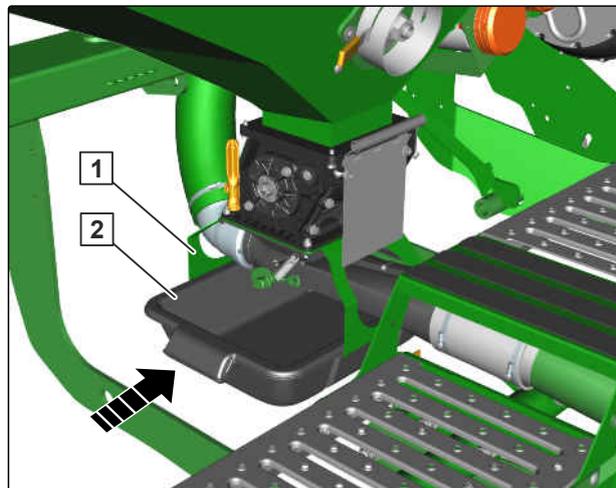
CMS-I-00006873

3. Kalibrierbehälter **1** aus der Halterung nehmen.



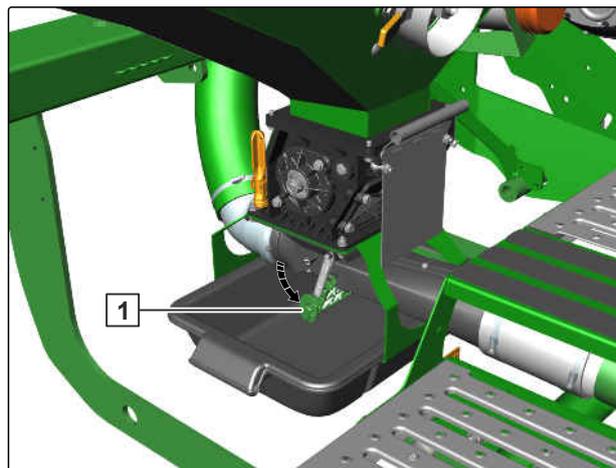
CMS-I-00006874

4. Kalibrierbehälter **2** in die Führungsschienen **1** schieben, sodass sich der Kalibrierbehälter unter dem Dosierer befindet.



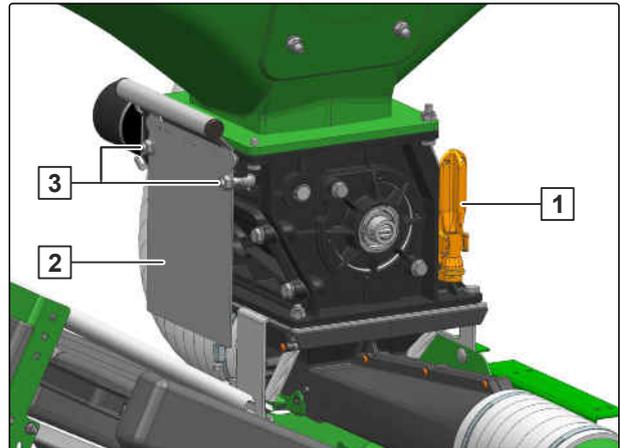
CMS-I-00006785

5. Kalibrierklappe **1** öffnen.



CMS-I-00006787

6. Schrauben **3** mit dem Steckschlüssel **1** lösen.
7. Schrauben zur Seite schwenken.
8. Schließeschieber **2** aus der Parkposition ziehen.

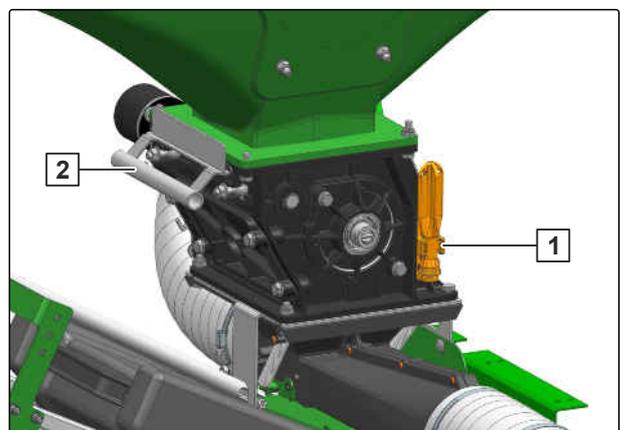


CMS-I-00005255

9. Schließeschieber **2** in das Dosierergehäuse schieben.
10. Steckschlüssel in Halterung **1** parken.
11. *Um den Dosierer und die Dosierwalze zu entleeren, siehe Betriebsanleitung ISOBUS-Software "Entleeren"*

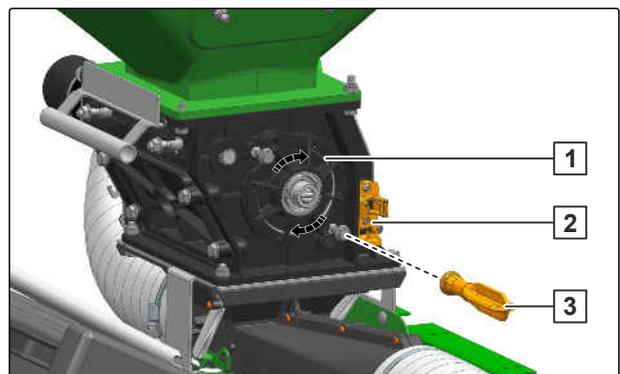
oder

siehe Betriebsanleitung "Bediencomputer".



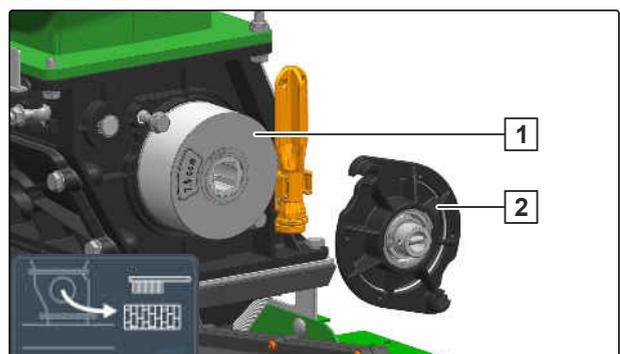
CMS-I-00005259

12. Schrauben mit dem Steckschlüssel **3** lösen.
13. Steckschlüssel in Halterung **2** parken.
14. Lagerdeckel **1** drehen.



CMS-I-00005253

15. Lagerdeckel **2** abziehen.
16. *Wenn der Behälter mit dem Schließeschieber verschlossen ist, die Dosierwalze **1** aus dem Dosierer ziehen.*
17. Dosierergehäuse und Dosierwalze reinigen.
18. *Wenn das Dosierergehäuse und die Dosierwalze gereinigt sind, die Dosierwalze wieder montieren.*



CMS-I-00005308

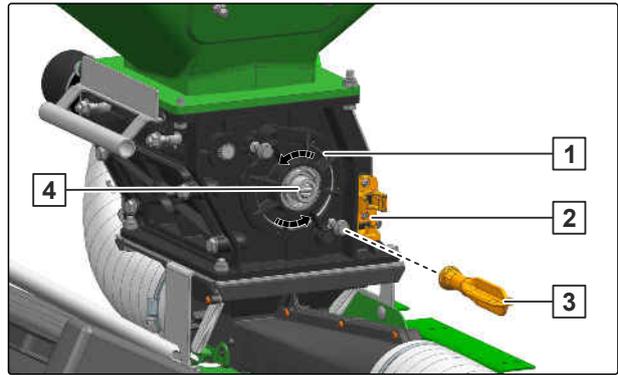
10 | Maschine instand halten Maschine warten

19. Mitnehmer **4** am Lagerdeckel **1** zur Antriebswelle ausrichten.

20. Lagerdeckel montieren.

21. Schrauben mit dem Steckschlüssel **3** anziehen.

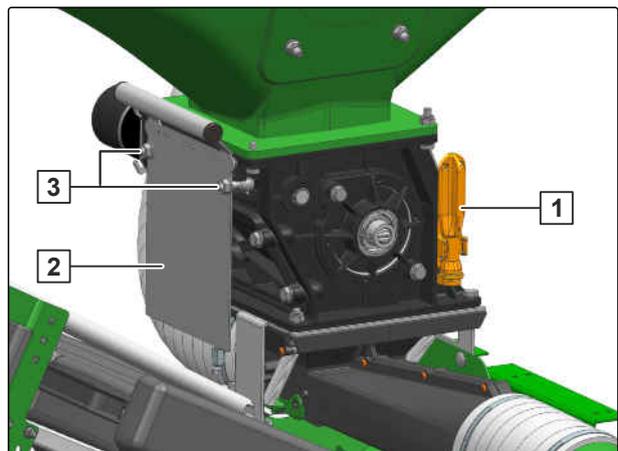
22. Steckschlüssel in Halterung **2** parken.



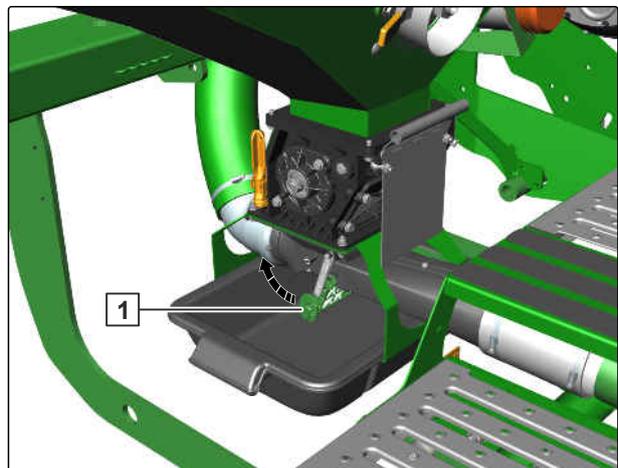
23. Schließeschieber **2** am Dosierergehäuse parken.

24. Schrauben **3** vor den Schließeschieber schwenken.

25. Schrauben mit dem Steckschlüssel **1** anziehen.

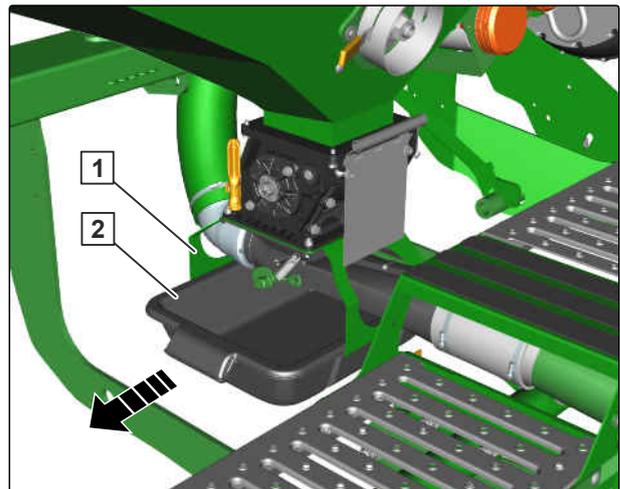


26. Kalibrierklappe **1** schließen.



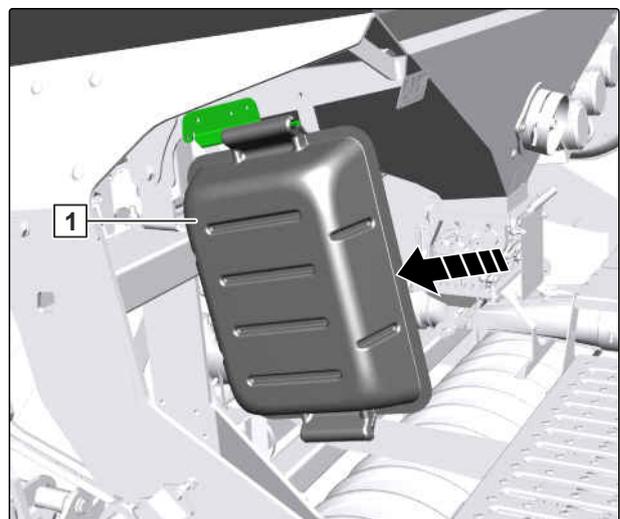
27. Kalibrierbehälter **2** aus den Führungsschienen **1** nehmen.

28. Kalibrierbehälter entleeren.



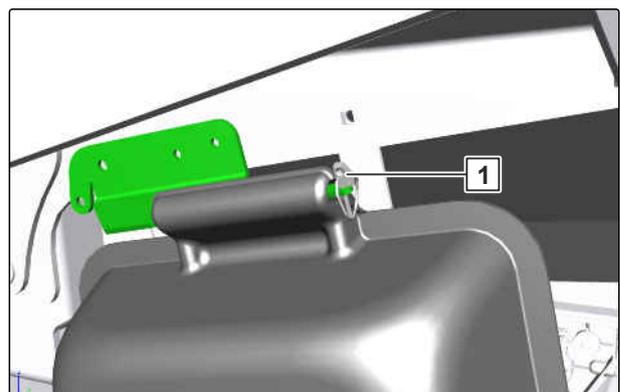
CMS-I-00006792

29. Kalibrierbehälter **1** in Parkposition abstellen.



CMS-I-00006875

30. Um den Kalibrierbehälter zu sichern,
Klappstecker **1** an Halterung anbringen.



CMS-I-00006873

10.2.15 Oberlenkerbolzen und Unterlenkerbolzen prüfen

CMS-T-00002330-H.1



INTERVALL

- täglich

1. Oberlenkerbolzen und Unterlenkerbolzen auf Risse oder eingelaufene Stellen prüfen.

Zulässige Abnutzung	2 mm
---------------------	------

2. Bolzen bei deutlichem Verschleiß ersetzen.

10.2.16 Hydraulikschlauchleitungen prüfen

CMS-T-00002331-C.1



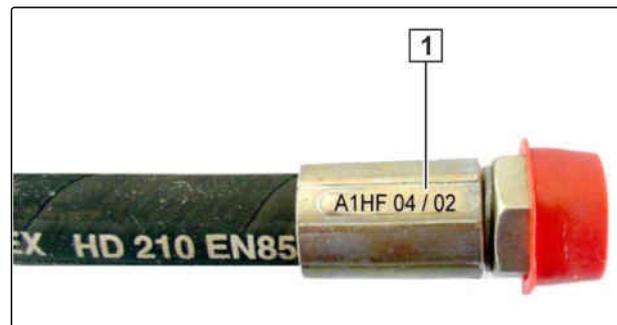
INTERVALL

- nach dem ersten Einsatz
- alle 50 Betriebsstunden
oder
wöchentlich

1. Hydraulikschlauchleitungen auf Beschädigungen wie Scheuerstellen, Schnitte, Risse und Verformungen prüfen.
2. Hydraulikschlauchleitungen auf undichte Stellen prüfen.

Hydraulikschlauchleitungen dürfen maximal 6 Jahre alt sein.

3. Herstellungsdatum 1 prüfen.



CMS-I-00000532

4. Verschlossene, beschädigte oder veraltete Hydraulikschlauchleitungen sofort in einer Fachwerkstatt ersetzen lassen.
5. Lose Verschraubungen nachziehen.

10.3 Maschine schmieren

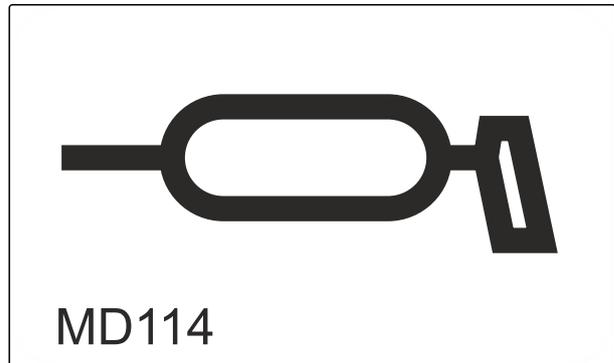
CMS-T-00009835-A.1



WICHTIG

Maschinenschäden durch unsachgemäßes Schmieren

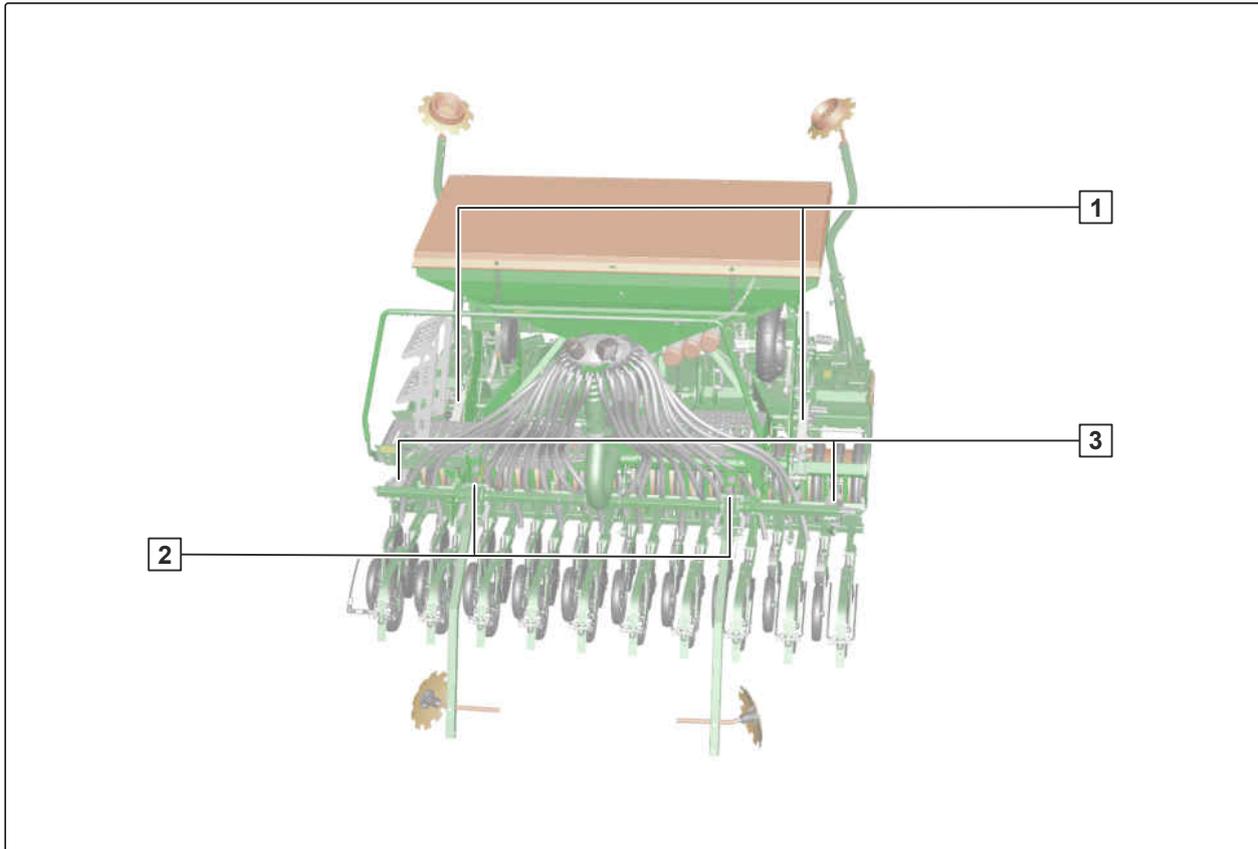
- ▶ Schmieren Sie die Maschine gemäß dem Schmierplan an den gekennzeichneten Schmierstellen.
- ▶ *Damit kein Schmutz in die Schmierstellen gepresst wird,* reinigen Sie die Schmiernippel und die Fettpresse sorgfältig.
- ▶ Schmieren Sie die Maschine nur mit den in den Technischen Daten aufgeführten Schmierstoffen.
- ▶ Pressen Sie das verschmutzte Fett vollständig aus den Lagern.



CMS-I-00002270

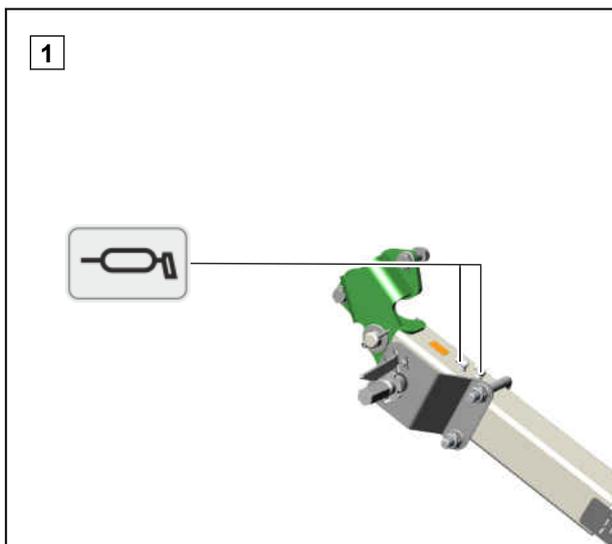
10.3.1 Schmierstellenübersicht

CMS-T-00009836-A.1

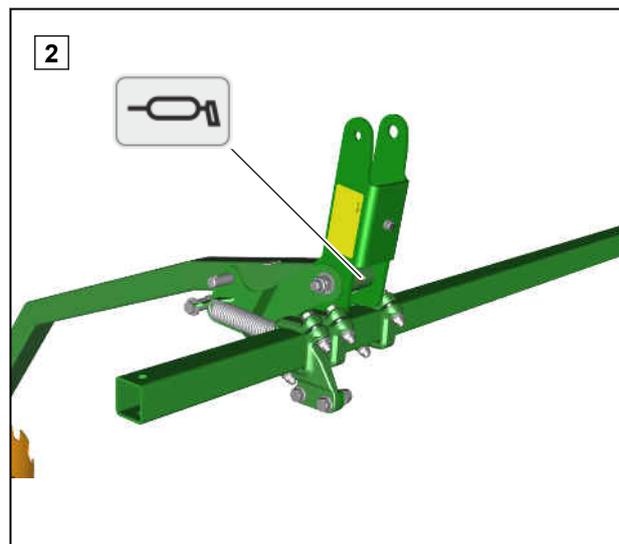


CMS-I-00006876

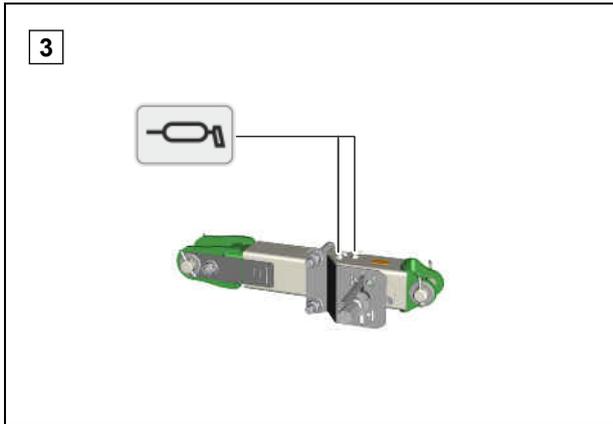
alle 100 Betriebsstunden



CMS-I-00006877



CMS-I-00006238



CMS-I-00007038

Maschine verladen

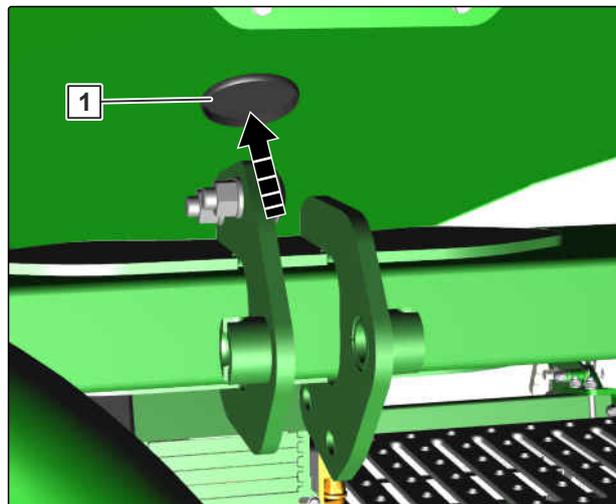
11

CMS-T-00009814-A.1

11.1 Anschlagpunkt im Behälter montieren

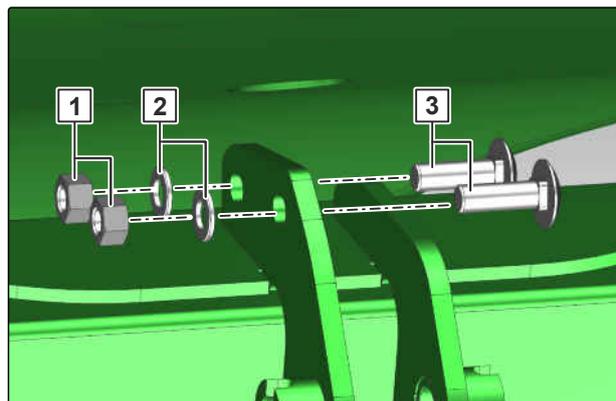
CMS-T-00009885-A.1

1. Kunststoffkappe **1** eindrücken und entfernen.



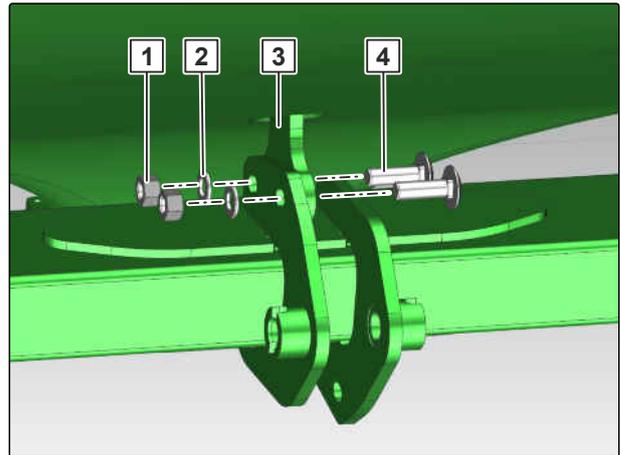
CMS-I-00006790

2. Muttern **1** lösen.
3. Unterlegscheiben **2** demontieren.
4. Schrauben **3** demontieren.



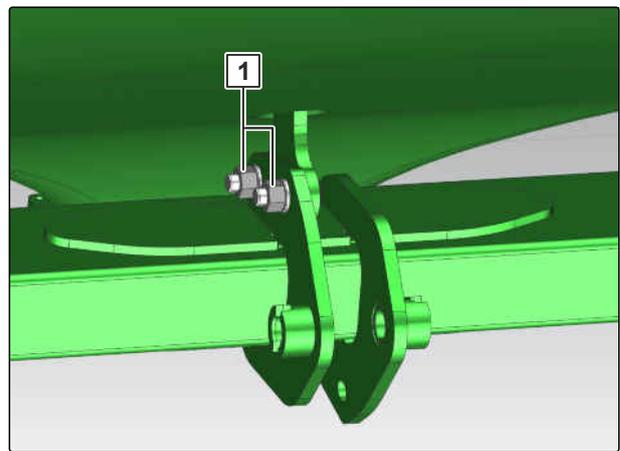
CMS-I-00005349

5. Verladehaken **3** anbringen.
6. Schrauben **4** montieren.
7. Unterlegscheiben **2** montieren.
8. Muttern **1** montieren.



CMS-I-00005353

9. Muttern **1** festziehen.



CMS-I-00005354

11.2 Maschine heben

Die Maschine hat drei Anschlagpunkte für Anschlagmittel zum Heben.

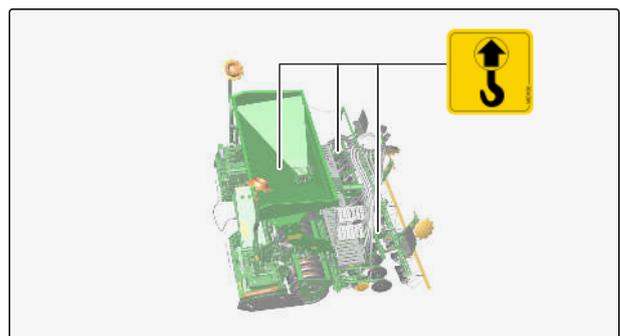


WARNUNG

Unfallgefahr durch unsachgemäß angebrachte Anschlagmittel zum Heben

Wenn Anschlagmittel an nicht gekennzeichneten Anschlagpunkten angebracht werden, kann die Maschine beim Heben beschädigt werden und die Sicherheit gefährden.

- ▶ Bringen Sie die Anschlagmittel zum Heben nur an den gekennzeichneten Anschlagpunkten an.
- ▶ *Um die erforderliche Tragfähigkeit der Anschlagmittel zu bestimmen, beachten Sie die Angaben in der folgenden Tabelle.*



CMS-I-00006855

11 | Maschine verladen Maschine verzurren

Erforderliche Tragfähigkeit je Anschlagmittel	4000 kg
---	---------

1. Anschlagmittel zum Heben an den vorgesehenen Anschlagpunkten befestigen.
2. Maschine langsam anheben.

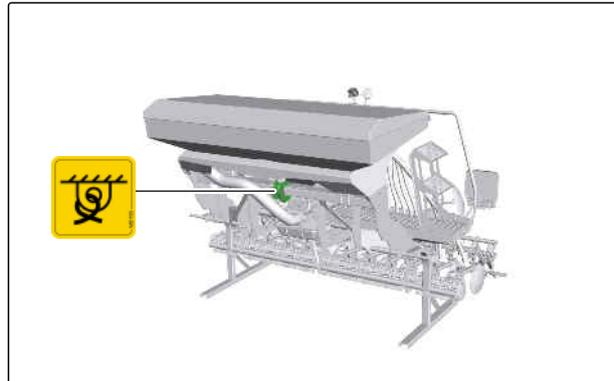
11.3 Maschine verzurren

CMS-T-00009838-A.1

Die Maschine hat drei Zurrpunkte für Zurrmittel.

! WARNUNG
Unfallgefahr durch unsachgemäßes Verzurren

- Maschine niemals auf den Abstellstützen oder Stützfüßen verzurren.

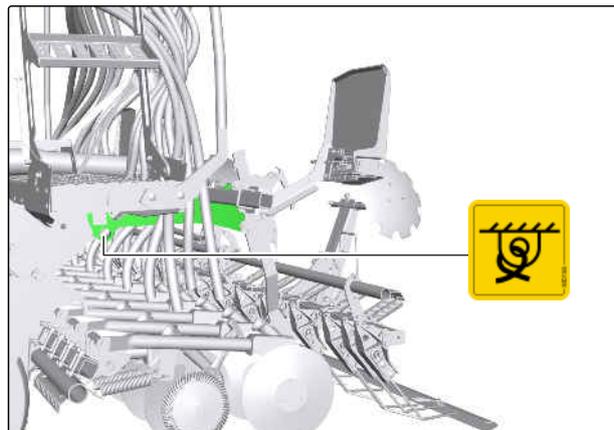


CMS-I-00006962

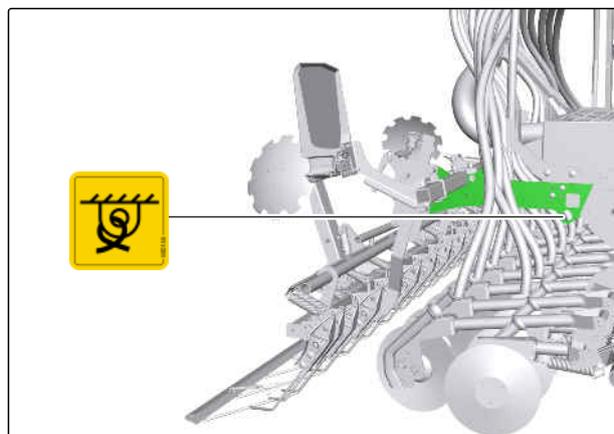
! WARNUNG
Unfallgefahr durch unsachgemäß angebrachte Zurrmittel

Wenn Zurrmittel an nicht gekennzeichneten Zurrpunkten angebracht werden, kann die Maschine beim Verzurren beschädigt werden und die Sicherheit gefährden.

- Bringen Sie die Zurrmittel nur an den gekennzeichneten Zurrpunkten an.



CMS-I-00006857



CMS-I-00006858



VORAUSSETZUNGEN

- ✓ Aufbausämaschine Centaya ist mit einer Bodenbearbeitungsmaschine angekuppelt
1. Die Maschine auf das Transportfahrzeug stellen.
 2. Zurrmittel an den gekennzeichneten Zurrpunkten anbringen.
 3. Die Maschine entsprechend der nationalen Vorschriften zur Ladungssicherung verzurren.

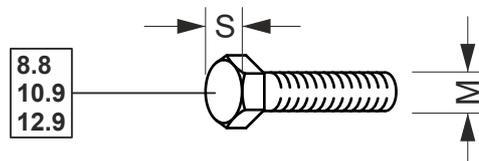
Anhang

12

CMS-T-00009816-A.1

12.1 Schraubenanziehmomente

CMS-T-00000373-D.1



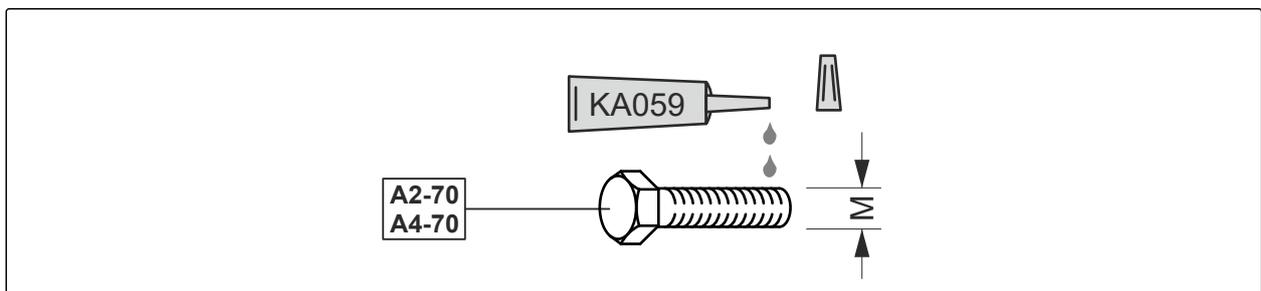
CMS-I-000260

**HINWEIS**

Falls nicht anders ausgewiesen, gelten die in der Tabelle aufgeführten Schraubenanziehmomente.

M	S	Festigkeitsklassen		
		8.8	10.9	12.9
M8	13 mm	25 Nm	35 Nm	41 Nm
M8x1		27 Nm	38 Nm	41 Nm
M10	16(17) mm	49 Nm	69 Nm	83 Nm
M10x1		52 Nm	73 Nm	88 Nm
M12	18(19) mm	86 Nm	120 Nm	145 Nm
M12x1,5		90 Nm	125 Nm	150 Nm
M14	22 mm	135 Nm	190 Nm	230 Nm
M 14x1,5		150 Nm	210 Nm	250 Nm
M16	24 mm	210 Nm	300 Nm	355 Nm
M16x1,5		225 Nm	315 Nm	380 Nm
M18	27 mm	290 Nm	405 Nm	485 Nm
M18x1,5		325 Nm	460 Nm	550 Nm
M20	30 mm	410 Nm	580 Nm	690 Nm
M20x1,5		460 Nm	640 Nm	770 Nm

M	S	Festigkeitsklassen		
		8.8	10.9	12.9
M22	32 mm	550 Nm	780 Nm	930 Nm
M22x1,5		610 Nm	860 Nm	1.050 Nm
M24	36 mm	710 Nm	1.000 Nm	1.200 Nm
M24x2		780 Nm	1.100 Nm	1.300 Nm
M27	41 mm	1.050 Nm	1.500 Nm	1.800 Nm
M27x2		1.150 Nm	1.600 Nm	1.950 Nm
M30	46 mm	1.450 Nm	2.000 Nm	2.400 Nm
M30x2		1.600 Nm	2.250 Nm	2.700 Nm



CMS-I-00000065

M4	M5	M6	M8	M10	M12	M14	M16	M18	M20	M22	M24
2,4 Nm	4,9 Nm	8,4 Nm	20,4 N m	40,7 N m	70,5 N m	112 N m	174 N m	242 N m	342 N m	470 N m	589 N m

12.2 Mitgeltende Dokumente

CMS-T-00009817-A.1

Verzeichnisse

13

13.1 Glossar

CMS-T-00000513-B.1

B

Betriebsstoff

Betriebsstoffe dienen der Betriebsbereitschaft. Zu den Betriebsstoffen gehören beispielsweise Reinigungsstoffe und Schmierstoffe wie Schmieröl, Schmierfette oder Putzmittel.

M

Maschine

Angebaute Maschinen sind Zubehörteile des Traktors. Angebaute Maschinen werden in dieser Betriebsanleitung jedoch durchgängig als Maschine bezeichnet.

T

Traktor

In dieser Betriebsanleitung wird durchgängig die Benennung Traktor verwendet, auch für andere landwirtschaftliche Zugmaschinen. An den Traktor werden Maschinen angebaut oder angehängt.

13.2 Stichwortverzeichnis

3		bedienen	
		<i>Halbseitenschaltung</i>	79
		<i>Ladestegterpe</i>	80
3-Punkt-Anbaurahmen		Bedienwerkzeug	
<i>ankuppeln</i>	53	<i>Produktbeschreibung</i>	33
A		befüllen	
abkuppeln		<i>Behälter</i>	58
<i>Säkombination Centaya</i>	115	Behälter	
Ablagetiefe		<i>Anschlagpunkt montieren</i>	144
<i>am RoTeC-Schar einstellen</i>	66	<i>befüllen</i>	58
<i>am TwinTec Special-Schar einstellen</i>	64	<i>Beschreibung</i>	34
<i>prüfen</i>	97	<i>reinigen</i>	129
abstellen		<i>über den Dosierer entleeren</i>	105
<i>Aufbausämaschine Centaya</i>	116	<i>über die Schnellentleerung entleeren</i>	105
Adresse		Beleuchtung und Kenntlichmachung für die Straßen-	
<i>Technische Redaktion</i>	4	fahrt	
Anbaurahmen		<i>Beschreibung</i>	37
<i>Beschreibung</i>	36	Bestimmungsgemäße Verwendung	20
ankuppeln		D	
<i>Aufbausämaschine Centaya</i>	53	Dosierer	
<i>Hydraulikschlauchleitungen</i>	51	<i>Behälter entleeren</i>	105
anpassen		<i>Beschreibung</i>	35
<i>Dosiervolumen</i>	83	<i>Dosierkammern vergrößern</i>	82
Anschlagpunkt		<i>entleeren</i>	110
<i>montieren</i>	144	<i>in Betrieb nehmen</i>	80
Anziehmoment prüfen		<i>kalibrieren</i>	88
<i>Radarsensorschrauben</i>	128	<i>Position</i>	21
Arbeitsbeleuchtung		<i>reinigen</i>	135
<i>Beschreibung</i>	38	Dosiererschutzgitter	
Arbeitsscheinwerfer		<i>Beschreibung</i>	24
<i>Position</i>	21	Dosiersystem	
Arbeitsstellungssensor		<i>Dosierwalze</i>	36
<i>anpassen</i>	56	Dosiervolumen	
Aufbausämaschine Centaya		<i>anpassen</i>	83
<i>abstellen</i>	116	Dosierwalze	
<i>ankuppeln</i>	53	<i>tauschen</i>	84
B		<i>wählen</i>	81
Bediencomputer			
<i>Leitung abkuppeln</i>	114		
<i>Leitung ankuppeln</i>	50		

E		G	
einstellen		Garderobe für Hydraulikschlauchleitungen	
<i>Füllstandssensor</i>	56	<i>Position</i>	21
<i>Reihenabstand</i>	77	Gebläse	
<i>Spurweite</i>	76	<i>Beschreibung</i>	34
<i>Stellung der Exaktstriegelzinken</i>	70	<i>Position</i>	21
<i>TwinTeC-Schneidscheibenabstand</i>	122	Gebläseschutzgitter	
entleeren		<i>Beschreibung</i>	24
<i>Dosierer</i>	110	Gesamtgewicht	
ersetzen		<i>berechnen</i>	47
<i>RoTeC-Schneidscheiben</i>	127	Geschwindigkeitssensor	
<i>RoTeC-Tiefenführungsrollen</i>	125	<i>einrichten</i>	78
<i>RoTeC-Tiefenführungsscheiben</i>	125	GewindePack	
<i>TwinTeC-Schneidscheiben</i>	123	<i>Beschreibung</i>	32
<i>TwinTeC-Tiefenführungsrolle</i>	123	<i>Position</i>	21
<i>TwinTeC-Tiefenführungsrollen-Abstreifer</i>	124		
Exaktstriegeldruck		H	
<i>hydraulisch einstellen</i>	73	Halbseitenschaltung	
<i>mechanisch einstellen</i>	74	<i>bedienen</i>	79
Exaktstriegel		<i>Beschreibung</i>	40
<i>Beschreibung</i>	42	heben	
<i>in Arbeitsstellung bringen</i>	95	<i>Maschine</i>	145
<i>in Transportstellung bringen</i>	92	Hinterachslast	
<i>Position</i>	21	<i>berechnen</i>	47
Exaktstriegelzinken		Hydraulikschlauchleitungen	
<i>Stellung einstellen</i>	70	<i>abkuppeln</i>	116
		<i>ankuppeln</i>	51
F		<i>prüfen</i>	140
Fahrgassen-Markiergerät		I	
<i>ausklappen</i>	96	ISOBUS	
<i>Beschreibung</i>	43	<i>Leitung abkuppeln</i>	114
<i>einklappen</i>	93	<i>Leitung ankuppeln</i>	50
<i>Position</i>	21	K	
<i>Spurscheiben-Anstellwinkel einstellen</i>	76	kalibrieren	
Fahrgassensegmente		<i>Dosierer</i>	88
<i>Beschreibung</i>	39	Kontaktdaten	
Förderstrecke		<i>Technische Redaktion</i>	4
<i>Beschreibung</i>	36	L	
<i>reinigen</i>	131	Ladestegterre	
Frontballastierung		<i>bedienen</i>	80
<i>berechnen</i>	47	Lasten	
Füllstandssensor		<i>berechnen</i>	47
<i>einstellen</i>	56		
Funktion der Maschine			
<i>Beschreibung</i>	23		

M		RoTeC-Schar	
		<i>Ablagetiefe einstellen</i>	66
Maschine		<i>Beschreibung</i>	41
<i>einsetzen</i>	96	<i>Furchenformer</i>	127
<i>wenden</i>	97	<i>Position</i>	21
mySeeder-App		<i>Schardruck hydraulisch einstellen</i>	61
<i>Beschreibung</i>	33	<i>Schardruck hydraulisch einstellen</i>	60
		<i>Schardruck mechanisch einstellen</i>	61
O		RoTeC-Schneidscheiben	
Oberlenkerbolzen		<i>ersetzen</i>	127
<i>prüfen</i>	140	<i>prüfen</i>	127
P		RoTeC-Tiefenführungsrollen	
Produktbeschreibung		<i>ersetzen</i>	125
<i>Zusätzliches Kennzeichen</i>	38	<i>prüfen</i>	125
prüfen		RoTeC-Tiefenführungsscheiben	
<i>RoTeC-Schneidscheiben</i>	127	<i>ersetzen</i>	125
<i>RoTeC-Tiefenführungsrollen</i>	125	<i>prüfen</i>	125
<i>RoTeC-Tiefenführungsscheiben</i>	125	S	
<i>TwinTeC-Schneidscheiben</i>	123	Saatleitungsschläuche	
<i>TwinTeC-Schneidscheibenabstand</i>	122	<i>Position</i>	21
<i>TwinTeC-Tiefenführungsrolle</i>	123	Säkombination Centaya	
<i>TwinTeC-Tiefenführungsrollen-Abstreifer</i>	124	<i>abkuppeln</i>	115
Q		Schardruck	
QuickLink-Fangtaschen		<i>hydraulisch einstellen</i>	60
<i>Position</i>	21	Scharstriegel	
R		<i>einstellen</i>	67
Reifentragfähigkeit		<i>Striegelhöhe einstellen</i>	70
<i>berechnen</i>	47	<i>Striegelzinken deaktivieren</i>	69
Reihenabstand		schließen	
<i>einstellen</i>	77	<i>Rollplane</i>	56
reinigen		Schnellentleerung	
<i>Behälter</i>	129	<i>Behälter entleeren</i>	105
<i>Dosierer</i>	135	Schraubenanziehmomente	148
<i>Förderstrecke</i>	131	Segmentverteilerkopf	
<i>Maschine</i>	120	<i>Beschreibung</i>	39
Rollplane		<i>Position</i>	21
<i>öffnen</i>	56	<i>reinigen</i>	131
<i>schließen</i>	56	Sonderausstattungen	
RoTeC-Furchenformer		<i>Beschreibung</i>	23
<i>ersetzen</i>	127	Spannungsversorgung	
<i>prüfen</i>	127	<i>abkuppeln</i>	114
		<i>ankuppeln</i>	51
		Spuranreißer	
		<i>Beschreibung</i>	43

Spurweite <i>einstellen</i>	76	V	
T		Verkehrssicherheitsleisten <i>am Exaktstriegel anbringen</i>	94
tauschen <i>Dosierwalze</i>	84	<i>Beschreibung</i>	25
Technische Daten		<i>entfernen</i>	95
<i>Abmessungen</i>	44	verzurren <i>Maschine</i>	146
<i>Angaben zur Geräusentwicklung</i>	45	Vorderachslast <i>berechnen</i>	47
<i>Befahrbare Hangneigung</i>	45	W	
<i>Behältervolumen</i>	44	Warnbilder	
<i>Bodenbearbeitungswerkzeuge</i>	45	<i>Aufbau</i>	28
<i>Leistungsmerkmale des Traktors</i>	46	<i>Beschreibung</i>	28
<i>Optimale Arbeitsgeschwindigkeit</i>	44	<i>Position</i>	25
<i>Schnellkuppelsystem QuickLink</i>	44	Wartung	
<i>Zulässige Anbaukategorien</i>	45	<i>RoTeC-Furchenformer</i>	127
Traktor		Z	
<i>erforderliche Traktoreigenschaften berechnen</i>	47	Zulässige Nutzlast <i>berechnen</i>	50
TwinTeC-Schar		Zusätzliches Kennzeichen	38
<i>Schardruck hydraulisch einstellen</i>	60	Zyklonabscheider	
TwinTeC-Schneidscheibenabstand		<i>Beschreibung</i>	35
<i>einstellen</i>	122	<i>reinigen</i>	130
<i>prüfen</i>	122	Ö	
TwinTeC-Schneidscheiben		öffnen	
<i>ersetzen</i>	123	<i>Rollplane</i>	56
<i>prüfen</i>	123		
TwinTeC Special-Schar			
<i>Ablagetiefe einstellen</i>	64		
<i>Beschreibung</i>	40		
<i>Position</i>	21		
<i>Schardruck mechanisch einstellen</i>	59		
TwinTeC-Tiefenführungsrollen-Abstreifer			
<i>ersetzen</i>	124		
<i>prüfen</i>	124		
TwinTeC-Tiefenführungsrolle			
<i>ersetzen</i>	123		
<i>prüfen</i>	123		
Typenschild an der Maschine			
<i>Beschreibung</i>	32		
Typenschild			
<i>Position</i>	21		
U			
Unterlenkerbolzen			
<i>prüfen</i>	140		



AMAZONE

AMAZONEN-WERKE

H. DREYER SE & Co. KG

Postfach 51

49202 Hasbergen-Gaste

Germany

+49 (0) 5405 501-0

amazone@amazone.de

www.amazone.de